

Badische TURNZEITUNG

112. Jahrgang | Nr. 12
Dezember 2008

E1470 - ISSN 0721-2828



Landesturntag 2008 Bruchsal Erklärung



Offizielle Hauptförderer



EnBW

Offizielle Partner

ORIGINAL
BENZ
SPORT



LBS



steinhauer und lück

Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest



KORTAN
VERBESUPPORT



Badischer
Turner-Bund e.V.

Rothaus



**Badische Staatsbrauerei
Rothaus AG**

Bruchsaler Erklärung zur Vereins- und Verbandsentwicklung im BTB:

„TURNEN IST MEHR ALS SPORT“

Der Landesturntag des Badischen Turner-Bundes am 15. November 2008 in Bruchsal hat sich mit Fragen zur Vereins- und Verbandsentwicklung befasst. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion wurden nachstehende Positionen verabschiedet:

Unser Verständnis von Turnen

„Turnen ist mehr als Sport. Turnen bedeutet Bewegung und Begegnung. Turnen hält die Menschen fit und gesund. Turnen ist die Kinderstube des Sports. Turnen erfüllt einen hohen gesellschaftlichen Auftrag. Turnen ist Sport für alle. Turnen macht Spaß und fördert die Geselligkeit. Turnen bietet gemeinsame Erlebnisse für die ganze Familie. Turnen ist die größte Gesundheitsinitiative für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Turnen ist mehr als Sport!“

Personalentwicklung im Ehren- und Hauptamt

Der Badische Turner-Bund macht sich dafür stark, dass Rahmenbedingungen geschaffen werden, die Vereine in die Lage versetzen, hauptamtliche Kräfte zur Qualitätssicherung ihrer Angebote zu beschäftigen. Um eine erfolgreiche Personalentwicklung umzusetzen, sollen vorhandene Mittel gebündelt und Veränderungen im Aus- und Fortbildungssystem durch Dezentralisierung der Bildungsangebote realisiert werden. Damit verbunden ist der Ausbau von Informations- und Beratungsleistungen über ein eigenes Internetportal sowie die Unterstützung der Vereine bei Kooperationen oder Zusammenschlüssen. Für diese Initiative zur Mitarbeitergewinnung werden Partner aus Kommunen, Wirtschaft und Sport aufgefordert, die Personalentwicklung in Vereinen und Verbänden aktiv mitzugestalten.

Ausbau der vorhandenen Infrastruktur – Netzwerke im Sport

Der Badische Turner-Bund setzt sich dafür ein, dass Turn- und Sportvereine, die ihr Angebot auf die heutigen Bedürfnisse der Bevölkerung ausrichten, mehr Unterstützung von Kommunen und vom Land erhalten, um gezielt in den Aufbau regio-

naler Netzwerke im Sport investieren zu können. Die Zusammenarbeit zwischen Kindergärten, Schulen und Sportvereinen muss die tägliche Bewegungsstunde sicherstellen. Durch den Aufbau von Regionalzentren unterstützt der Badische Turner-Bund diese Entwicklung, die er gemeinsam mit seinen Turngauern, den Landessportbünden, Sportkreisen und anderen Fachverbänden sowie mit Partnern aus dem kommunalen Bereich und der Wirtschaft umsetzen möchte.

Rahmenbedingungen

Zur Sicherung ihrer Personal- und Infrastruktur bedarf es einer Veränderung der Rahmenbedingungen für Vereine und Verbände. Vereine müssen sich eine tragfähigere Finanz- und Personalstruktur geben, um Gestaltungsspielräume für die Entwicklung ihrer Angebote zu haben. Verbände benötigen mehr Unterstützung für die Aus- und Fortbildung von Übungsleitern und Vereinsführungskräften, aber auch für die Lehrkräfte in Kindergärten und Schulen. Aufgrund der unterschiedlichen Ausgangsvoraussetzungen der städtischen bzw. ländlichen Strukturen muss auf regionale Besonderheiten besonders Rücksicht genommen werden.

Das Sportstättenangebot in unseren Städten und Gemeinden muss dem Bedarf der Turn- und Sportvereine angepasst werden. Dies erfordert regionale Sportstättenentwicklungspläne, um der Nachfrage nach Bewegungsangeboten in allen Altersgruppen gerecht zu werden. Städte und Gemeinden sind aufgefordert, die sozialen und gesellschaftlichen Werte der in den Turn- und Sportvereinen geleisteten Jugendarbeit zu erkennen und zu fördern. Hierzu zählt auch eine entsprechende finanzielle Förderung und Unterstützung analog der kommunalen Musik-

INHALT

BTB-Aktuell

Kurz und bündig	4
Landesturntag des BTB	13
Kinderturnkongress	22
Intern. Deutsches Turnfest 2009	24

BTJ-Aktuell

	26
Freizeit- und Gesundheitssport	
„Rendezvous der Besten“	29
Wandern	30

Wettkampfsport

Dance / Faustball	31
Gerätturnen	32
Gymnastik	34
Kunstturnen Frauen	35
Kunstturnen Männer	36
Mehrkämpfe	38
Orientierungslauf	39
Prellball / Rhönradturnen	40
Rhythmische Sportgymnastik	41
Trampolinturnen	42

Personalien

	43
--	----

Aus den Turngauern

Badischer Schwarzwald-Turngau	47
Breisgauer Turngau	50
Elsenz-Turngau Sinsheim	51
Hegau Bodensee-Turngau	53
Karlsruher Turngau	54
Kraichturngau Bruchsal	55
Main-Neckar-Turngau	56
Turngau Mannheim	59
Markgräfler-Hochrhein Turngau	60
Turngau-Mittelbaden-Murgtal	60
Ortenauer Turngau	61
Turngau Pforzheim-Enz	61

Amtliche Mitteilungen

	63
--	----

Jobbörse

	28 / 59
--	---------

und Singschulen und Jugendzentren. Eine Freistellung oder Erstattung der Hallengebühren für Sport mit Kindern und Jugendlichen, die Nutzung der Sportstätten an Wochenenden und in Ferienzeiten (Schlüsselgewalt) sowie deren Bereitstellung zu kinder- und jugendgerechten Uhrzeiten unterstützen die Jugendarbeit der Turn- und Sportvereine. ■

IMPRESSUM

Herausgeber

Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon (0721) 181 50, Fax (0721) 261 76
www.Badischer-Turner-Bund.de

Verantwortlich Reinhard Stark

Redaktion Kurt Klumpp
Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de

Ständige Mitarbeiter/innen d. Redaktion

Die Pressewarte/innen der Turngaue und der Fachgebiete im BTB.

Redaktionsschluss der 3. eines Monats

Anzeigenverwaltung Henning Paul
Henning.Paul@Badischer-Turner-Bund.de

Einsendung von Artikeln und Bilder bitte an die Redaktion. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH

Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,- Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721/181 50) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31. Dezember eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.

KURZ UND BÜNDIG



Unser Drittes

Am 5. Januar bei „Kaffee oder Tee?“:

BADISCHE ROPE SKIPPER LIVE IM SWR-FERNSEHEN

Am Vortag der TurnGala in der Mannheimer SAP-Arena hat am Montag, dem 5. Januar 2009, eine kleine Abordnung der Rope Skipper der TSG Seckenheim mit ihrem Trainer Henner Böttcher die Gelegenheit live im SWR-Fernsehen aufzutreten.

Bei der beliebten Sendung „Kaffee oder Tee?“, die täglich von 16 bis 18 Uhr im Dritten Fernsehprogramm direkt aus Baden-Baden ausgestrahlt wird, werden die Mannheimer Seilspringer Ausschnitte ihres beachtlichen Könnens zeigen, das sie tags darauf dann auch in der SAP-Arena mit der gesamten TSG-Gruppe präsentieren werden.

Verbunden mit dem Auftritt der Rope Skipper im Fernsehen ist die Werbung für die TurnGala des Badischen Turner-Bundes, die am 6. Januar 2009 (Dreikönig), um 18.30 Uhr in der SAP-Arena beginnt.

BTB-Aktuell



**Aus dem Deutschen
Turner-Bund**

DTB-Präsident Rainer Brechtken:

Zur Bildung gehört QUALIFIZIERTE SPORT- UND BEWEGUNGSERZIEHUNG!

Mitte November wurde in Essen der „Zweite Deutsche Kinder- und Jugendsportbericht“ vorgestellt und an den für Sport zuständigen Bundesminister Dr. Wolfgang Schäuble sowie DOSB-Generaldirektor Dr. Michael Vesper übergeben. Die Studie befasst sich mit der Bedeutung des Sports für Kinder bis etwa zum zwölften Lebensjahr. Wissenschaftler fordern darin mehr Bewegung und Sport für Kinder.

Nach Auffassung der 24 beteiligten Wissenschaftler sind Sport und Bewegung fester Bestandteil der Lebenswelt vieler Kinder und bieten wie kaum ein anderer Bereich die Möglichkeit, positiv auf ihre Persönlichkeitsentwicklung einzuwirken. Sport und bewegungsorientierter Unterricht bereits in der frühkindlichen Erziehung und in der Grundschule, so zeige es die Forschung, unterstützen in vielfältiger Weise die sprachliche, intellektuelle und körperliche Entwicklung von Kindern. Sie leisten zudem einen wichtigen Beitrag, soziale Schranken zu überwinden und die Integration benachteiligter Kinder zu fördern.

Terminkalender Januar und Februar 2009

5. Januar 2009

TurnGala in der Europahalle in Karlsruhe

6. Januar 2009

TurnGala in der SAP-Arena in Mannheim

16. Januar 2009

Gaujugendturntag des Turngaus Mannheim in Ketsch

16. – 18. Januar 2009

Turngau-Seminar des DTB in Bremen

17. Januar 2009

Gauturntag des Turngaus Mannheim in Neckarau

Jugendversammlung des Karlsruher Turngaus in Durlach-Aue

18. Januar 2009

Badische Meisterschaften Rope Skipping (Team)
in Mannheim-Seckenheim

24. Januar 2009

Gauturntag des Markgräfler-Hochrhein-Turngaus in Küssaberg

Jugendvollversammlung des Turngaus Pforzheim-Enz
in Brötzingen

25. Januar 2009

BTJ-Forum Kinderturnen in Weinheim (Turngau Mannheim)

30. Januar 2009

Vollversammlung der Turnerjugend des Kraichturngaus
Bruchsal in Hambrücken

31. Januar – 1. Februar 2009

Hauptausschuss der Badischen Turnerjugend
in Altglashütten

6. Februar 2009

Jahreshauptversammlung der Turnerjugend
im Hegau-Bodensee-Turngau in Mühlhausen-Ehingen

7. Februar 2009

Vollversammlung der Turnerjugend des Turngaus
Heidelberg in Dilsberg

Badische Meisterschaften Rope Skipping (Einzel)
in Ottersweier

Badische Prellball-Meisterschaften in Freiburg

14. Februar 2009

Gaujugendturntag des Ortenauer Turngaus
in Lahr-Reichenbach

Frühjahrstagung Frauenarbeit in Karlsruhe

Gauturntag des Turngaus Pforzheim-Enz in Nöttingen

28. Februar 2009

BTJ-Forum Kinderturnen in Hausach
(Badischer Schwarzwald-Turngau)

Gauturntag im Elsenz-Turngau Sinsheim
in Neckarbischofsheim

Gesundheitstag des Ortenauer Turngaus in Willstätt

Die Wissenschaftler fordern, diese Möglichkeiten des Sports künftig systematischer und intensiver als bisher auszuschöpfen. Ihre wichtigsten Handlungsempfehlungen lauten dabei:

- Flächendeckende Einrichtung von Bewegungskindergärten und Einführung des Pflichtfaches „Bewegung“ in die Ausbildung von Erzieherinnen
- flächendeckende Einrichtung der „Bewegten Grundschule“
- Sportunterricht in der Grundschule durch Fachlehrkräfte
- Abkehr von einer frühen sportartspezifischen Spezialisierung
- Entwicklung eines Basis-Lehrplans für eine umfassende motorische Förderung von Kindern.

Na bitte! Da liegen wir in den Turnvereinen, Turnabteilungen und Turnverbänden mit unseren Angeboten im Kleinkinderturnen, Eltern-Kind-Turnen und Kinderturnen genau richtig – schon seit vielen Jahren. Wir bieten eine vielseitige Grundlagenausbildung für alle Sportarten.

Und auch die Handlungsempfehlungen der Wissenschaftler kann ich als Präsident des Deutschen Turner-Bundes nachhaltig unterstützen. Diese sind schließlich Bestandteil unserer Kampagne Kinderturnen im DTB, die wir gestartet haben, um diejenigen zu gewinnen, die in unserer Gesellschaft pädagogische Verantwortung für Kinder tragen.

Das ist genau die Crux: wir im Sport wissen um die positive Effekte von Sport und Bewegung für die Entwicklung unserer Kinder. Aber dann hört es schon auf. Daher hoffe ich, dass unser für den Sport in der Bundesregierung verantwortliche Minister die Studie an die „richtigen“ Adressaten – nämlich an die Ministerin für Bildung und Forschung, Dr. Annette Schavan, sowie an die Kultusministerkonferenz – übergibt. Denn hier gehört sie hin.

Dies hat zu tun mit dem Grundverständnis von Bildung. Unser Ansatz von Bildung versteht sich ganzheitlich als umfassende Persönlichkeitsentwicklung. Da gehört der Sport sowie musisch und künstlerische Bildung dazu. In unserer heutigen Gesellschaft und in der Politik allerdings wird Bildung vielfach verkürzt als „Ausbildung“ oder gar „Humankapital“ verstanden. Bei dieser Auffassung ist klar, dass Eltern, Lehrer und Po-



litiker eher über den Ausfall von Mathematik und Naturwissenschaft klagen als über den Wegfall von Sport. In dieser Hinsicht erscheint uns die kommende Ganztagschule als eine große Chance für Bewegung und Sport in der Schule. Allerdings nur, wenn die dort vorgesehenen Bewegungsangebote auch durch qualifiziertes Personal angeleitet werden. Vielerorts zeigt sich bereits die Tendenz, Bewegungsangebote am Nachmittag nur durch Aufsichtspersonen zu betreuen. Dies wäre fatal, denn die Kinder brauchen Bewegungserziehung, Anleitung, wenn ihnen denn schon durch die Ganztagschule die Vereinsangebote am Nachmittag vorenthalten werden. Bewegungserziehung erfordert Qualität und Ausbildung, fachfremdes Lehrpersonal oder nicht-lizenzierte Laien sind hier fehl am Platz.

Bei dem Thema Sport und Bewegung im Bildungswesen haben wir noch eine Menge an Überzeugungsarbeit zu leisten bei den verschiedenen Zielgruppen und das immer wieder. Unsere Position steht: Zur Bildung gehört qualifizierte Sport- und Bewegungserziehung! Am Ende eines intensiven und ereignisreichen Turn-Jahres 2008 möchte ich an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Turnvereinen und Turnabteilungen, den Turnkreisen und Turngauen, Landesturnverbänden und im DTB auf Bundesebene herzlich Danke sagen für ihr großes Engagement im Dienst der Turnbewegung.

Ich wünsche uns allen besinnliche Feiertage, einen angenehmen Jahreswechsel und alles Gute für das kommende Turnfest-Jahr 2009.

Rainer Brechtken, DTB-Präsident

Neue DTB-Ausbildung:

„BABYS IN BEWEGUNG – mit allen Sinnen“

Turn- und Sportvereine versuchen seit jeher Angebote zu schaffen, in denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam Sport treiben können. Auch haben die Mitgliedsvereine des DTB sich immer mehr den Entwicklungen auf dem Sportmarkt angepasst und für neue Zielgruppen geöffnet. Nun zeichnet sich eine neue Entwicklung mit einer „neuen Zielgruppe“ ab: Eltern mit Babys. Der Deutsche Turner-Bund bietet 2009 erstmals eine entsprechende Kursleiter-Ausbildung an.

Forschungsergebnisse belegen, dass körperliche Bewegung auch die kognitive Entwicklung eines Kindes positiv beeinflusst. Der Ulmer Forscher Prof. Dr. Manfred Spitzer beschreibt dies mit der Formel: Kinder lernen das Laufen „von Fall zu Fall“. Sie stehen immer wieder auf und beschließen nie, das Laufen lernen aufzugeben. In

Der Badische Turner-Bund
wünscht allen Mitgliedern seiner Turn- und Sportvereine,
allen Übungsleiterinnen und Übungsleitern,
allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gremien
der Turngaue und des Verbandes
und allen Freunden des Turnens
frohe und besinnliche Weihnachtstage
sowie einen guten Start in das Neue Jahr 2009.

Gerhard Mengesdorf (Präsident)

Reinhard Stark (Geschäftsführer)



den neuen Baby-Kursen des DTB soll sich der Bewegungstrieb frei entfalten und durch Angebote angeregt werden. Als Grundsatz gilt stets: „Das Baby fördern, aber keinesfalls überfordern“.

Spezielle Ausbildung des DTB

Vereine, die sich diesem Thema widmen wollen, brauchen hochwertig ausgebildete Übungsleiter/innen. Darum bietet die DTB-Akademie ab dem kommenden Jahr eine Ausbildung zum Kursleiter/in „Babys in Bewegung – mit allen Sinnen“ an. Ein facettenreiches Angebot soll dem natürlichen Bewegungsdrang der Babys entsprechen und Spiel-, Bewegungs- und Sinnesanregungen bieten. Ziel ist es, jedes Baby individuell in seiner ganzheitlichen Entwicklung zu unterstützen. Die Kursstunden für Babys im Alter von drei Monaten umfassen anderthalb Stunden pro Woche.

Weitere Informationen zur neuen DTB-Kursleiterausbildung erhalten Sie unter www.dtb-akademie.de.

Internationales DEUTSCHES TURNFEST 2013 in der Metropolregion Rhein-Neckar



Der Deutsche Turner-Bund hat am 22. November in Frankfurt bekannt gegeben, dass das Internationale Deutsche Turnfest 2013 in der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) stattfinden wird.

„Das ist ein weiterer Meilenstein auf unserem Weg, bis 2015 eine der attraktivsten und wettbewerbsfähigsten Regionen in Europa zu

sein. Auch im sportlichen Bereich ist es gelungen, Kräfte zu bündeln. Nachdem wir mit länderübergreifenden Initiativen wie „You are the Champions“, dem „Team Peking 2008“ oder „Fit Kids für morgen“ sportliche Akzente innerhalb der Region gesetzt haben und setzen, können wir uns bei der Eishockey-WM 2010, der FIFA Frauen-Fußball-WM 2011 und dem Internationalen Deutschen Turnfest im Jahr 2013 einem breiten Publikum als internationale und weltoffene Region präsentieren“, so Dr. Peter Kurz, Vorsitzender des Vorstands des Sportregion Rhein-Neckar e.V., Mitglied des Vorstands des Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V. (ZMRN e.V.) und Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, unmittelbar nach der Entscheidung. Bei der offiziellen Präsentation der Bewerbung der MRN in der Main-Metropole wurde Kurz von seinen Vorstandskollegen im ZMRN e.V. und im Sportregion Rhein-Neckar e.V. Dr. Eckart Würzner, Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg und Matthias Wilkes, Landrat des Kreises Bergstraße, sowie der mehrfachen Paralympics-Goldmedaillengewinnerin Hannelore Brenner begleitet.

Zu dem weltweit größten Wettkampf- und Breitensportevent werden im Jahr 2013 über 100.000 Teilnehmer in der MRN erwartet. Die Bandbreite der Veranstaltungen reicht dabei von den Deutschen Meisterschaften und Wettkämpfen in den Sportarten des Deutschen Turner-Bunds über Vorführungen, Shows und Festveranstaltungen



bis hin zu Europas größter Fortbildungsveranstaltung im Sport, der Turnfest-Akademie.

Die Vergabe an die MRN stellt auch für den Deutschen Turner-Bund eine Premiere dar: Bisher wurde das Internationale Deutsche Turnfest in Städten ausgerichtet. Mit der MRN kommt erstmals eine Region zum Zug. Der Fokus der Bewerbung lag deshalb von Anfang an darauf, die gesamte Region einzubeziehen. Bereits heute liegen aus zahlreichen Kommunen Interessensbekundungen vor, die Durchführung des Internationalen Deutschen Turnfestes zu unterstützen und dafür z.B. Raumkapazitäten zur Verfügung zu stellen. Aus der großen Bandbreite des Veranstaltungsprogramms resultieren nicht nur vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten, für die Durchführung kann die MRN aus dem Vollen schöpfen: In den 290 Kommunen finden sich neben den drei Großhallen SAP Arena, Maimarkthalle und Messehalle 6 in Sinsheim über 150 weitere Hallen, die 100 bis zu 3.000 Zuschauern Platz bieten. Neben dem Hockenheimring, der neuen Rhein-Neckar-Arena und dem Carl-Benz-Stadion stehen weitere 30 Stadien mit einer Zuschauerkapazität von 100 bis zu 10.000 Plätzen zur Verfügung. Für Veranstaltungen im Freien bieten sich u.a. die geschichtlich geprägten Innenstädte, für die gesellschaftlichen Events die zahlreichen Kongress- und Tagungshäuser an. Als nächster Schritt wird deshalb zeitnah ein Organisationsteam zusammengestellt, das in enger Abstimmung mit dem Sportregion Rhein-Neckar e.V., den vier Landesturnverbänden und dem Deutschen Turner-Bund einen Masterplan erarbeitet, der bis 2013 sukzessive umgesetzt wird.

LSV unterstützt INTEGRATIONS-PLAN DES LANDES



Der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) unterstützt ausdrücklich den Integrationsplan des Landes Baden-Württemberg. Der unter Federführung von Justizminister Ulrich Goll erarbeitete Plan beinhaltet ein eigenes Kapitel des Landessportverbandes Baden-Württemberg und seiner Mitgliedsorganisationen.

Der Ministerrat des Landes hatte den Plan mit dem Titel „Integration gemeinsam schaffen!“ Mitte September verabschiedet. Der Hauptgeschäftsführer des LSV, Rainer Hipp, stellte zufrieden fest: „Wir schließen uns der Auffassung von Ministerpräsident Oettinger an, der Sport ist der Partner mit dem stärksten und breitesten Angebot im Bereich von Integration“.

Auf die Arbeit des LSV und seiner Mitgliedsorganisationen wird im Integrationsplan ausführlich eingegangen. Dort heißt es: „Der Landessportverband Baden-Württemberg als Dachorganisation des baden-württembergischen Sports agiert hier zukunftsweisend, berät die Sportvereine mit Hilfe der Mitgliedsorganisationen kompetent und zuverlässig und begleitet sie in den Integrationsprozessen.“

Der LSV hat in 2009 zwanzigjährige Erfahrung mit dem Programm „Integration durch Sport“, das vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und seinen Landessportbünden umgesetzt wird. „Das vom Bundesministerium des Innern geförderte Programm gilt als Erfolgsmodell, das als Grundlage für die Sportaktivitäten in Baden-Württemberg genommen werden kann“, sagte der LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volk-



mar bei der Kommentierung des Integrationsplanes des Landes.

Bereits Anfang der 70-er Jahre des letzten Jahrhunderts haben die Sportorganisationen durch die Initiierung von Modellprojekten die Weichen für Integration gestellt. 1989 startete der ehemalige Deutsche Sportbund (DSB) mit Mitteln des Bundesinnenministeriums das Projekt „Sport mit Aussiedlern“. Der LSV war damals einer von fünf Landessportbünden in Deutschland, die als erste das Projekt auf Landesebene umgesetzt haben. 2001 wurde das Projekt auf alle Personen mit Migrationshintergrund und auf benachteiligte einheimische Jugendliche ausgeweitet und in das Programm „Integration durch Sport“ umbenannt.

Ziel der Tätigkeit ist die erfolgreiche Integration von Migranten und einheimischen Jugendlichen in den Sport und die Gesellschaft. Dazu werden Netzwerke mit Jugendeinrichtungen, Schulen, Kirchen, Kommunen, Polizei und Migrationsorganisationen gebildet. Migranten werden darüber in den Trainings- und Wettkampfbetrieb und in das Vereinsleben eingebunden. Zugleich erfolgt eine Sensibilisierung der deutschen Mitglieder in den Sportvereinen für die interkulturellen Hintergründe. Ein weiterer Baustein ist die Qualifizierung von Multiplikatoren mit Migrationshintergrund, denen ein zentraler Stellenwert bei der Integrationsarbeit zukommt. Unter dem Stichwort zielgruppen-orientierte Angebote in den Sportvereinen versteht man die Integration fremder Sportarten, die der Sportsozialisation der Migranten entsprechen. Damit werden niederschwellige Möglichkeiten der Teilnahme von Migranten geschaffen.

Das integrative Potenzial seiner Angebote und die tiefgehende Verankerung seines gesellschaftlichen Netzwerkes machen die Sportorganisationen zum leistungsfähigen Träger von Integration. ■

Ausschreibung Lotto Sportjugend-Förderpreis 2008:

Über 90.000 Euro für VORBILDICHE JUGENDARBEIT

Auch die sechste Auflage des Lotto Sportjugend-Förderpreises richtet sich an baden-württembergische Sportvereine mit vorbildlicher Jugendarbeit. Den Gewinnern winken dabei Preise im Gesamtwert von mehr als 90.000 Euro. Gefragt sind wiederum pfiffige Aktionen, die über den normalen Trainingsbetrieb hinausgehen.

Bei der aktuellen Ausschreibung gibt es einige **Neuerungen**. Der Ausschreibungszeitraum beträgt nun zwei Jahre: Prämiert werden Aktionen aus den Jahren 2007 und 2008. Aus zwölf Regionen des Landes werden je zehn Gewinner für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Die Plätze eins bis drei erhalten ein Preisgeld von 2.000 bzw. 1.500 und 1.000 Euro. Sieben weitere Vereine können sich über Anerkennungspreise von je 400 Euro freuen.

Unter den zwölf Erstplatzierten wird zum ersten Mal ein **Landessieger** ermittelt, der eine zusätzliche Prämie von 3.000 Euro erhält. Daneben vergibt die Jury bis zu fünf mit je 1.000 Euro dotierte Sonderpreise für Projekte, die sich in besonderer Weise mit aktuellen sportlichen oder gesellschaftlichen Themen befassen. Die feierliche Prämierung der Sieger findet im Frühjahr 2009 im Europa-Park in Rust statt – abgerundet durch einen Erlebnisaufenthalt im Freizeitpark.

Ziel des Wettbewerbs ist es, die Jugendarbeit als eine zentrale Aufgabe der Sportvereine zu stärken und die Bedeutung dieses Aspekts im Bewusstsein der Bevölkerung herauszustellen sowie die jahrzehntelange Partnerschaft zwischen Toto-Lotto und dem Sport in Baden-Württemberg zu dokumentieren. In Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und der Baden-Württembergischen Sportjugend schreibt das Unternehmen seit 1998 den Sportjugend-Förderpreis im zweijährigen Turnus aus.

Die Teilnahmebedingungen und Bewerbungsformulare für den Lotto Sportjugend-Förderpreis 2008 sind dem Faltblatt zu entnehmen, das bei der Baden-Württembergischen Sportjugend im Landessportverband e.V. und den Lotto-Annahmestellen in Baden-Württemberg erhältlich ist. Teilnahmebedingungen, Formulare und weitere Informationen zum Wettbewerb gibt es auch im Internet unter www.sportjugendfoerderpreis.de. Einsendeschluss: 31. Dezember 2008

TV Freiburg-Herdern war in Korea:

DTB-SHOWGRUPPEN auf Auslandsreise

Wie in den beiden letzten Jahren waren auch in 2008 zwei DTB-Showgruppen aus dem „Rendezvous der Besten“ auf Auslandsreisen. Der Deutsche Turner-Bund bietet allen 15 DTB-Showgruppen des Jahres die Möglichkeit, an Turnfesten nationaler Verbände oder auch anderen interessanten Sportfesten teilzunehmen.

So waren in diesem Jahr sowohl die Gruppe „Ostalbhurgler“ aus Abtsgmünd als auch die Showgruppe „Matrix“ aus Freiburg gleich zweimal auf Auslandsreise. Die Ostalbhurgler traten zunächst im Juni beim „Sports for all Festival“ des Tschechischen Sports auf. Matrix war Ende Juni beim „Festa della Gimnastica“ des italienischen Turnverbandes. Ende September reisten beide nach Korea, was den absoluten Höhepunkt für die DTB-Showgruppen bildete.

Zunächst waren sie Gast des Koreanischen Turnverbandes bei seinem Nationalen Turnfest des Allgemeinen Turnens in Seoul mit etwa 1.000 Teilnehmern. Hier betreute sie Han Yon-Soon, ein früherer Spitzenturner und Olympionike aus Seoul. Das Publikum war von den Vorführungen der „Germans“ begeistert. Ihren Auftritt in Korea nutzten die Gruppen auch dafür, um mit einem Banner für das Internationale Deutsche Turnfest 2009 in Frankfurt zu werben.

Nach dem Nationalen Turnfest ging es dann per Flieger weiter nach Busan, in eine der schönsten historischen Städte von Korea. Hier nahmen Matrix und Ostalbhurgler an den TreX-Games teil, die von der TAFISA (TRIM & FITNESS INTERNATIONAL SPORT FOR ALL ASSOCIATION) veranstaltet werden. TAFISA-Generalsekretär Wolfgang Baumann hat die Teilnahme der beiden DTB-Gruppen in starkem Maße unterstützt und auch vor Ort dafür gesorgt, dass es an nichts mangelte. Bei den TreX-Games erlebten beide Gruppen ganz besonders schöne Momente: angefangen vom herzlichen Empfang mit einem Meer von Deutschland-Fähnchen über bewunderte Vorführungen bis hin zur besonderen Ehre, mit einer eigenen Choreografie an der Schlussveranstaltung teilnehmen zu dürfen.

Detlef Mann

Den Titel „DTB Showgruppe“ erhalten die 15 besten Gruppen beim Showgruppen-Wettbewerb „Rendezvous der Besten“. Nähere Informationen zu den Teilnahmebedingungen am „Rendezvous der Besten“ erhalten Sie auf der DTB-Internetseite www.dtb-online.de in der Rubrik Events/Vorführungen. Hier gibt es auch einen Informationsflyer zum Herunterladen.

Mehr Info zu unserem Trip: www.showteam-matrix.de unter „news“ und auf www.tv-herdern.de ■

THEORIE UND PRAXIS beim Frauen-Seminar in Altglashütten

Unsere Vizepräsidentin für Frauen, Gleichstellung, Personalentwicklung, Manuela Gamsa rief und 20 Frauen aus den Turngauen kamen, um an dieser wichtigen Jahressitzung teilzunehmen. Wie jedes Jahr hatten wir Bilderbuchwetter – die Sonne ließ die bunten Herbstfarben leuchten und sorgte außerdem für angenehme Wärme.

Der Blick auf die volle Agenda nahm bald alle Teilnehmerinnen gefangen und ließen sie das schöne Wetter vergessen. Ria Schmich vom Turngau Mannheim gestaltete den Workshop „Von Kopf bis Fuß – Geistige Fitness“ interessant und humorvoll. Nach einer theoretischen Einführung in die Geheimnisse des Gehirns bot sie uns eine breite Palette von Anregungen und Ideen an, die nicht immer ganz leicht in die Praxis umzusetzen waren. Einige Beispiele seien hier genannt: das Buchstabenspiel, in welchem es auf die Reaktion ankam. Oder Telefonnummer merken, in dem man sich für die Zahlen von eins bis zehn jeweils ein entsprechendes Bild vorstellt und so das Gedächtnis ins Spiel bringt. Die Koordination war ebenfalls gefragt, in dem z.B. einfache Armbewegungen, wie rechts/links bzw. oben/unten entgegen dem Gesagten getätigt werden mussten.

Nach dem Mittagessen brachte uns die zweite Referentin, Katharina Merkt-Dold, im Freien auf Touren. Das Thema ihres Workshops befasste sich mit Brainwalking. Diese Methode fordert das Gehirn auf vielfältige Weise heraus. Auch hier waren der Phantasie keine Grenzen gesetzt. So mussten wir z.B. beim Bergaufgehen unsere Namen rückwärts aufsagen oder Rechenübungen mit Addieren und Subtrahieren während des gleichzeitigen Laufens lösen. In einer Kreisaufstellung gaben wir dann einen roten Ball nach rechts weiter, einen gelben nach links, ein Knuddelteil wurde an die übernächste Person weitergegeben und ein großer Ball durfte nach Belieben befördert werden. Alle Bälle starteten natürlich gleichzeitig. Ein Stau war vorprogrammiert, doch auch hier ging es darum, sowohl die Koordination als auch die Reaktion zu trainieren.

Mit Sauerstoff angefüllt und geistig fit konnten wir dann den nachfolgenden Beitrag über „Füße – die Säulen unseres Lebens“ folgen. Bei diesem Thema wurde uns wieder einmal bewusst gemacht, wie alle Körperteile aufeinander abgestimmt sind und Fehlhaltungen sich auf das ganze Skelett auswirken. Auch hier waren die Teilnehmerinnen sehr interessiert und haben viel dazugelernt. Den beiden Referentinnen – wohlgemerkt aus den eigenen Reihen – noch einmal ein herzliches Dankeschön.



Das Abendessen stand unter dem Motto „Afrika“. Der allseits beliebte Koch Alfred unseres Verbandshauses hat sich mächtig ins Zeug gelegt und uns mit kulinarischen Besonderheiten von diesem Kontinent verwöhnt.

Der Arbeitstag war jedoch selbst nach dem Essen noch nicht zu Ende, denn es musste noch gewählt werden: Die Vizepräsidentin und der Frauenausschuss standen zur Wahl für die nächsten drei Jahre an. Manuela Gamsa wurde in ihrem Amt bestätigt, ebenso der Frauenausschuss. Leider konnte kein weiteres Mitglied für dieses Gremium gewonnen werden. Verabschiedet wurden anschließend Bärbel Neef und Helga Leber, die jahrzehntelang in ihren Turngauen gewirkt hatten. Ihnen galt unser herzlicher Dank.

Ein schnell eingeübter afrikanischer Tanz wurde von drei Frauen nach Urwaldklängen vorgeführt. Diese Einleitung zum gemütlichen Teil wurde mit großem Hallo begrüßt. Bilder aus Südafrika, Gespräche und Rotwein leiteten das Ende des langen Tages ein.

Der Sonntagvormittag verging dann auch wie im Flug, da die Tagesordnungspunkte dicht gedrängt waren. Diskussionen, Informationen und Termine aus dem BTB und darüber hinaus ließen die Zeit wie im Nu verstreichen. Nach dem Mittagessen führte Ingeborg Ludwig noch ihre Choreografie für das Internationale Deutsche Turnfest in Frankfurt vor.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Herbst 2009.

I.Hu.

Deutschland erste Sprach-Ingenieurin in Karlsruhe:

GEKONNT KONTERN – trainieren Sie Ihre Schlagfertigkeit !

Am 25. Oktober 2008 fand im Haus des Sport in Karlsruhe das Seminar „Gekonnt kontern – trainieren Sie Ihre Schlagfertigkeit“ statt.

„Wieso ist eine so tolle Frau wie DU eigentlich noch immer Single?“, fragt eine Frau die andere. „Sooo, Single bin ich gar nicht – frag mal Deinen Mann!“

Mit diesem Schlagabtausch schafften es die beiden Verantwortlichen Manuela Gamsa, Vizepräsidentin des Badischen Turner-Bundes, und Anita Göschel, Sprach-Ingenieurin, die 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in das Tagesthema einzustimmen. Denn wer wünscht sich nicht gerne mal, „gekonnt zu kontern“ und zwar im richtigen Augenblick und nicht erst, wenn der Zug schon abgefahren ist.

Astrid Göschel, erste Sprach-Ingenieurin Deutschlands, versteht ihr Fach ausgezeichnet. Sie brachte trotz ihrer zarten Erscheinung immer wieder derart in Mimik spielende, lautstarke bzw. auch leise Beispiele aus dem normalen Leben, dass die Anwesenden teilweise nur staunen konnten.

Ohne Ziel kein Weg, denn nur wer sein Ziel kennt, kann sprachlich klar sein, fordern und Kompromisse machen, gelassen reagieren, Situationen bzw. Personen bewerten und dementsprechend schlüssig argumentieren. Schlagfertig oder gelassen? Was von beidem wollen wir?

Dass die Kunst, die Schlagfertigkeit zu beherrschen, der erste Schutz vor Angriffen ist, lehrte uns Astrid Göschel mit vielen Denkanstößen. Es geht aber auch um realistische Über-



BTB-Vizepräsidentin Manuela Gerns (links) und Deutschlands erste Sprach-Ingenieurin Astrid Göschel.

legungen im Vorfeld, darum, Gelassenheit zu gewinnen und die eigene Entscheidung, wie man gegenüber seinem „Kontrahenten“ reagieren möchte.

Unsere Seminarziele an diesem Tag waren:

- Den Unterschied zwischen Schlagfertigkeit und souveräner Selbstbehauptung zu kennen
- Techniken zu erlernen, um auch unter Zeitdruck angemessen zu reagieren
- Sensibilisiert zu sein für die Wirkungsfaktoren: Stimme, Körpersprache und Gesagtem
- Asse im Ärmel vorzubereiten, d.h. Standardsätze bereitzuhalten
- Sprachbewusstsein entwickeln
- Genau hinhören und in Bildern denken
- Vorbilder suchen, deren Strategien analysieren und vieles mehr.

Es war ein super interessanter Tag und wir konnten am Schluss nur mehrfach DANKE sagen: für das Seminar, für die gute Verpflegung, für die angenehme Atmosphäre und für den Spaß mit Manuela Gerns und Astrid Göschel.

Andrea Markstahler

Auf Goldsuche in Namibia:

MARCO SCHÄFER aus Waibstadt will WM-Titel verteidigen

Am zweiten Weihnachtsfeiertag hebt das Flugzeug in Frankfurt in Richtung Namibia ab. Der 18-jährige Waibstädter Marco Schäfer geht mit der deutschen U 18-Nationalmannschaft bei der Faustball-Weltmeisterschaft vom 1. bis 4. Januar in der Küstenstadt Swakopmund an den Start.

Die besten deutschen weiblichen und männlichen Nachwuchsfußballer werden von rund 80 Personen aus der ganzen Republik in den afrikanischen Süden begleitet, darunter auch vier Faustballtouristen aus Waibstadt.

Bei der Jugend-WM kämpfen in beiden Klassen jeweils sechs Nationen um den Titel. Aus Europa lösten neben Titelverteidiger Deutschland Österreich sowie die Schweiz als amtierender Europameister die begehrten Tickets. Aus Südamerika gehen

Landesfinale Rendezvous der Besten:

BADISCHE MEISTERSCHAFTEN 2009

- Rhythmische Sportgymnastik Gruppe und Einzel
- Gymnastik und Tanz
- Baden Cup Dance
- Baden Cup Gymnastik

Termin: 7. und 8. März 2009

Ort: Emmendingen (Karl-Faller-Halle)

Ausrichter: TB Emmendingen

Vorläufiger Zeitplan

Samstag, 07.03.2009

Baden Cup Gymnastik 2009

- 8.00 Uhr Einturnen K-Übungen
- 8.30 Uhr Kampfrichterbesprechung
- 9.00 Uhr Wettkampfbeginn K-Übungen
- 12.30 Uhr Siegerehrung K-Übungen

Badische Meisterschaften Rhythmische Sportgymnastik Gruppen

Badische Meisterschaften Gymnastik und Tanz

Baden Cup Dance

Landesfinale Rendezvous der Besten (RdB)

- 13.00 Uhr Einturnen Gymnastik und Tanz, Dance, RdB und RSG-Gruppen
- 14.00 Uhr Kampfrichterbesprechung
- 14.30 Uhr Wettkampfbeginn
- 18.30 Uhr Siegerehrung

Sonntag, 08.03.2009

Badische Meisterschaften Rhythmische Sportgymnastik Einzel

- 8.30 Uhr Einturnen
- 9.30 Uhr Kampfrichterbesprechung
- 10.30 Uhr Einzelwettkampf SWK 1.-3. Handgerät
- ca. 13.00 Uhr Einzelwettkampf JWK 1. Handgerät
- ca. 14.30 Uhr Einzelwettkampf JWK 2. + 3. Handgerät
- ca. 15.30 Uhr Pause
- ca. 18.00 Uhr Einzelwettkämpfe FWK, SLK, JLK und MK
- ca. 18.00 Uhr Siegerehrung

Alle Wettkämpfe sind Qualifikationswettkämpfe zu den Deutschen Meisterschaften oder Bundesfinals beim IDTF Frankfurt 2009. Interessierte Gruppen erhalten die genauen Wettkampfausschreibungen über die BTB-Geschäftsstelle unter der Hotline (0721) 181522 oder zum Download unter www.Badischer-Turner-Bund.de.

Meldeschluss für alle Wettkämpfe ist der 18.02.2009.

Vizeweltmeister Brasilien sowie Chile ins Rennen, hinzu kommt Gastgeber Namibia. Der Waibstädter Marco Schäfer stand als einziger Akteur bereits bei der letzten WM im Januar 2006 in Chile im deutschen Aufgebot. Damals als jüngster Akteur und Reservespieler mit der Goldmedaille dekoriert, zählt Schäfer diesmal zu den Leistungsträgern im Team von Bundestrainer Hartmut Maus (Solingen). „Ohne Verletzungssorgen steht Marco in der



Fotos: Rainer Frommknrecht



Stammfünf, zumal er auf allen Positionen einsetzbar ist“ so Vereinstrainer Rainer Frommknecht. Deutschland geht neben Brasilien als Favorit ins viertägige Turnier. Marco Schäfer hat die Chance, mit einem weiteren Titelgewinn der erste zweifache Jugendweltmeister überhaupt zu werden.

Doch zuvor wartet noch eine Menge Arbeit auf die deutschen Nachwuchstalente. Nach den letzten gemeinsamen Trainingslagern im Oktober sind die nominierten Spieler mit ihren Vereinen seit Ende Oktober

in der Hallensaison im Wettkampfstress. „Die WM wird jedoch auf Rasen ausgetragen, das ist für die europäischen Teams ein gravierender Nachteil“ befürchtet Bundestrainer Hartmut Maus, der seinen Akteuren detaillierte Trainingspläne ausgearbeitet hat. Stolz macht den Bundestrainer, dass die deutsche U 18-Nationalmannschaft bei den letzten Testspielen gegen mehrere Erstligisten mithalten konnte. „Das ist eine Leistungsstärke, die vor einigen Jahren nicht möglich gewesen wäre“ so der 49-jährige Diplom-Sportlehrer Hartmut Maus.

Der TV Waibstadt bietet auf seiner Homepage www.tv-waibstadt.de eine laufende und aktuelle Berichterstattung während der Jugend-WM.

Rainer Frommknecht

TRAINER-B-AUSBILDUNG in Haslach

Ideale Voraussetzungen für die B-Trainerausbildung im Gerätturnen fanden das DTB-Lehrteam unter der Leitung von Dr. Flavio Bessi von der Uni Freiburg im Turnleistungszentrum in Haslach im Kinzigtal.

Der Wochenlehrgang musste kurzfristig von Heidelberg nach Haslach verlegt werden. Insgesamt nahmen 19 meist ehemalige Turnerinnen und Turner am B-Trainerlehrgang teil, der neben etlichen theoretischen Teilen, vor allem viel Praxis in der Sporthalle beinhaltete. Neben Elementen aus der Sportmedizin, Trainingslehre und der Geräteschulung, standen auch Sportpsychologie, Didaktik und Methodik, nicht nur für den Trainingsaufbau, sondern auch für den Wettkampf auf dem Lehrgangsprogramm. An allen Geräten, teilweise getrennt nach Männer- und Frauenturnen, wurden wichtige Ansatzpunkte für Grundsatzschulungen und Leistungsverbesserungen aufgezeigt, immer unterstützt durch Lehrfilme oder -bilder, die der Laptop an die Wand projizierte. Eine Lehrprobe und eine



Die 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am B-Trainerlehrgang im Haslacher Turnleistungszentrum.

BTB-Aktuell

theoretische Prüfung schloss an einen sehr interessanten, informativen und fachlich hervorragenden B-Trainerlehrgang ab, den alle 19 Teilnehmer, nicht nur aus dem BSTG, mit Erfolg absolvierten.

Dagobert Maier



Fotos: Dagobert Maier

260 Teilnehmer in Freiburg:

GROSSER WISSENSDURST bei Übungsleitern im Gerätturnen

Die große Resonanz auf die Freiburger Gerätturntage 2008 am 4. und 5. Oktober war mit 260 Teilnehmern für Veranstalter und Dozenten eine große Herausforderung. Die Grußworte des Direktors des Instituts für Sport und Sportwissenschaften der Universität Freiburg, Prof. Dr. Albert Gollhofer, sowie des Vizepräsidenten Bildung des Badischen Turner-Bundes, Thomas Stampfer, hoben die überregionale Bedeutung dieser von beiden Institutionen in Kooperation angebotenen Fortbildung hervor.

Jeder Teilnehmer wollte für seine praktische Arbeit in der Turnhalle Erkenntnisse mitnehmen, die die Arbeit mit den Turnerinnen und Turnern verbessert. Der Lehrgang bot sowohl für den Breitensportlichen, als auch für den Leistungssportlichen Bereich ein spezifisches Programm an. Wie wichtig aber für beide Bereiche Training auf hohem Niveau ist, wurde durch die Auswahl der Dozenten deutlich. Dagmar Grecksch, Daniel Feßer und Lazar Bratan ließen keine Fragen unbeantwortet und man konnte viel lernen und „mitnehmen“ allein aus der Beobachtung, wie sie mit den vielen anwesenden Turnerinnen und Turnern die Übungsteile angingen.

Der Katalog der Elementar-Übungsteile an Boden, Sprungtisch und Reck bot viele Gelegenheiten, neues Herangehen, systematischen Übungsaufbau zum Erlernen sowie höhere Sensibilität für die Beobachtung kennen zu lernen. Viele mitgebrachte Turnerinnen und Turner wollten mitmachen, was den Trainern selbstverständlich die allerbeste Ausbildung ermöglichte: beim eigenen Tun mit den Meistern des Fachs zusammenzuarbeiten. Dass die Gruppen daher manchmal etwas zu groß waren, wurde bei der Abschlussbesprechung von Teilnehmern kritisiert. Als Trainer ist man ja geübt darin, auch bei unübersichtlichen Situationen das Wesentliche zu sehen, daher wurde auch betont, dass dies der Qualität des Unterrichts keinen Abbruch getan hatte.

Da die Autorin dieses Artikels die Unterrichtseinheiten im Leistungssportlichen Bereich wahrgenommen hatte, soll jetzt davon etwas genauer berichtet werden.

Die Dozenten für diesen Bereich waren Dr. Flavio Bessi und Eric Boucharin. Was die gesamte Lehrinheit so spannend gemacht hat, war nicht zuletzt der Dialog zwischen diesen beiden Spitzentrainern. Flavio Bessi bewies wieder einmal seine herausragende Fähigkeit, komplizierte Sachverhalte auf hohem Niveau verständlich darzustellen und auch seine absolut wundervolle Art, mit den Turnern umzugehen: fordern und fördern mit Respekt vor den Persönlichkeiten. Und mit Eric Bou-

charin, der zur Zeit der Zuständige für das Zentrum der olympischen Vorbereitung des Französischen Turnerbundes in Toulon ist, war ein zweiter hochkarätiger Trainer und Ausbilder gekommen. Seine fachliche Qualifikation steht außer Zweifel, aber das i-Tüpfelchen ist auch bei ihm die Art und Weise, wie er mit den Jungs, die als Demonstrationsturner dabei waren, umgegangen ist.

Das Trampolin als unverzichtbares Ausbildungsmittel

Die Inhalte des Lehrgangs (Salto vw mit LAD, Twist mit LAD, Doppelsalto vorwärts gehockt, Doppelsalto rückwärts gehockt, Yurchenko, Handstütz-Sprungüberschlag Salto vorwärts gehockt) zwangen geradezu, das Trampolin in den Mittelpunkt der Fortbildung zu stellen: die physische Vorbereitung und die Raumorientierung kann mit keinem Gerät-/Mattenaufbau so vielseitig trainiert werden. Die Vorteile des Trampolins wurden von Eric zusammengefasst: u.a. ermöglicht es viele Wiederholungen ohne vorzeitige Ermüdung der beteiligten Muskeln, Sehnen, Gelenke usw. Es können alle Positionen aus dem Trampolin erarbeitet werden, es ist ein gutes pädagogisches Werkzeug, er erlaubt spezifische Verbesserungen und es ist für die analytische Methode der Erlernung eines komplexen Übungsteils optimal. Es war herrlich zu sehen, wie Eric den Jungs aus dem Herbolzheimer Stützpunkt die verschiedenen Absprung- und Landepositionen beigebracht hat: von den Füßen auf die Füße, vom Bauch auf den Bauch, vom Rücken auf den Rücken und alles noch mal gemischt! Man konnte richtig beobachten, wie sich ein Bewegungsmuster für die Turner einstellte. Die kleine Grundschule von Strecksprung über Längsachsendrehung, Richtungswechsel, Bauch-/Rückenpositionen, Hocke, Bücke, Streckung usw. usf. führte hin zum ersten Ziel des Salto vw mit LAD.

Über zwei Tage wurden viele grundlegende Fragen angesprochen, theoretisch beleuchtet und auch teilweise kontrovers diskutiert, vor allem aber auch in praktischer Anwendung mit den notwendigen Trainerhilfen gezeigt. Übergreifend konnte man die Erkenntnis mit nach Hause nehmen, dass ein Trainer



Voll bei der Sache und jederzeit bereit, sichernd einzugreifen: Trainer Flavio Bessi und Eric Boucharin in Aktion.

viel mehr Wert drauf legen soll, dass seine Turner eine eigene Vorstellung, ein eigenes Gefühl für die Übungsteile entwickelt.

Vielen Dank für diesen schönen Lehrgang, nicht zuletzt an Ludwig Schweizer, der nicht nur als Chefororganisator (einschließlich Fotowettbewerb und badischem Abend), sondern auch mit seinem Vortrag zur Biomechanik gegläntzt hatte.

Eva Detscher

Projekt: „STANDARDWERKE DER BASISGYMNASTIK – DIGITALE SICHERUNG“

Mit Beginn des neuen Jahres 2009 erscheint in digitaler Form das bisher unveröffentlichte Manuskript „Die Akrobatik zur Basisgymnastik. Basisgymnastische Grundelemente in der basisgymnastischen Aufbauarbeit – Basisgymnastik für Jedermann, Band IV“.

Diese Veröffentlichung hat zum Ziel, die Beziehung zwischen einzelnen gymnastischen Übungen und komplexen akrobatischen oder turnerischen Bewegungsabläufen sichtbar werden zu lassen. Sie ist das von Margaretha Schmidt (1923 – 1994) und mir gemeinsam entwickelte, letzte vollständige Werk. Sie beinhaltet die konsequente Fortführung der in den Bänden I – III der Basisgymnastik dargelegten gymnastischen Grundlagenarbeit für jede Sportart (siehe beiliegendes Faltblatt).

Margaretha Schmidt ging es um die Schulung eines Körpergefühls und Körperbewusstseins. In diesem Sinne war ihre Basisarbeit keine additive, sondern eine integrative. Das heißt, dass die gymnastischen Vorbereitungen keine bloßen Vorbereitungen an sich waren, im Sinne eines Aufwärmtrainings zum Schutz der Gelenke, Sehnen und Muskeln, sondern ein Ganzkörpertraining, das Kraft, Elastizität, Koordination und Balance gleichzeitig berücksichtigte, um dadurch die Bewegungsausführung am Gerät durch ein verbessertes Körpergefühl zu perfektionieren, sie funktionaler somit ökonomischer und damit ästhetischer zu machen. Dabei hatte Margaretha Schmidt stets die Gesundheit des Aktiven im Blick. Denn die Aktiven sollten ihren Leistungs- oder Freizeitsport gesund und unbeschadet überstehen. »Vorbeugen ist besser als Heilen« und »Leistung nicht um den Preis der Gesundheit« waren ihre Leitsätze. In diesem Sinne war Margaretha Schmidt eine Streiterin, Vorkämpferin und Vorkämpferin für ein „präventives Training“ und einen humanen Hochleistungssport.



Eine so schöne Haltung während eines Schraubensaltos ist nur mit entsprechendem Grundlagentraining zu erzielen.

Die Veröffentlichung von Band IV soll das Projekt „Standardwerke der Basisgymnastik – digitale Sicherung“ eröffnen. Es geht in diesem Projekt um die schrittweise, digitale Aufbereitung der Bände I – III. Mit dem Abschluss der digitalen Sicherung sollen die Werke jedem Turn-, Sport- und Gymnastikinteressierten gegen einen geringen Betrag zur Verfügung stehen. Durch Ihren Kauf eines der gebundenen Restexemplare oder der digitalen Neuerscheinung unterstützen Sie dieses Projekt und leisten somit einen Beitrag zum Erhalt der Standardwerke für die nächsten Turn-, Sport- und Trainergenerationen.

An dieser Stelle danke ich Kurt Klumpp und allen Verantwortlichen des Badischen Turner-Bundes, für die bereitwillige Unterstützung des Projektes.

Dr. Matthias Rießland

Beim Landesturntag in Bruchsal:

TV OBERHAUSEN erhielt höchste VEREINSAUSZEICHNUNG des Badischen Turner-Bundes

Beim Landesturntag des Badischen Turner-Bundes (BTB) im Bruchsaler Bürgerzentrum erhielt der TV 1900 Oberhausen mit der Dr. Rolf-Kiefer-Plakette die höchste für Vereine zu vergebende Auszeichnung des Verbandes. In Erinnerung an den verdienten Turnerführer aus Freiburg, der viele Jahre Vorsitzender des südbadischen Turner-Bundes und nach dem Zusammenschluss am 9. April 1967 auch oberster Turner des gesamtbadischen Verbandes war, wurde diese Plakette zum zweiten Mal vergeben.



Tatjana Lindemann, Vorsitzende des TV Oberhausen, sowie der Ehrenvorsitzende Walfried Hamsch (rechts) nehmen vom BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf die Dr. Rolf-Kiefer-Plakette in Empfang.

BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf lobte bei der Verleihung an den TVO-Ehrenvorsitzenden Walfried Hamsch und Vorstandsmitglied Tatjana Lindemann die innovative Entwicklung des über 1.000 Mitglieder großen Vereins. Nach einer professionellen Beratung gab sich der TVO eine neue Struktur mit klaren Zielen. „Die Komplexität der Aufgaben eines Vereins, der die Augen vor den gesellschaftlichen Entwicklungen nicht verschließt, verlangt nach guter Führungsarbeit. Dementsprechend wichtig ist dem TV Oberhausen eine professionelle, wertorientierte Vereinsführung, die innovativ und zielgruppenorientiert arbeitet, ohne die Vereinstradition aus den Augen zu verlieren“, beurteilte Gerhard Mengesdorf die Entwicklung beim Preisträger. Die drei Vorsitzenden des TV Oberhausen, Rita Stein-

hauser, Tatjana Lindemann und Klaus Rothardt, werden von einer hauptamtlichen Geschäftsstellenleiterin unterstützt, wobei das vereinseigene Fitnessstudio „TVO-Center“ den Mitgliedern die Möglichkeit einer individuellen und unabhängigen Trainingsgestaltung bietet. Vordergründig steht für den Verein ein qualitativ hochwertiges Angebot im Wettkampf-, Freizeit- und Gesundheitssport mit einer konsequenten Mitglieder- und Mitarbeiterorientierung.

Kurt Klumpp

Sparda-Bank
freundlich & fair
präsentiert

Turn Gala

STB Badischer Turner-Bund e.V.

Internationale Show aus Turnen, Gymnastik und Sport



6. Januar 2009, SAP Arena Mannheim

BUSINESS-CLUB für Vereine

Sie suchen das besondere Dankeschön-Geschenk für herausragende Mitarbeiter in Ihrem Verein, für verdienstvolle Mitglieder oder für Ihre Sponsoren.

Wir bieten eine Business-Club-Karte für die TurnGala am 06.01.2009 um 18.30 Uhr im exklusiven Business-Club der SAP Arena in Mannheim

- Eintrittskarte der Kategorie I
- Kalt-warmes Büffet im Business-Club zwei Stunden vor und nach der Gala
- Getränke und Essen in der Pause
- Reservierter Parkplatz
- Gesonderter Einlass über Eingang E

89,⁰⁰ € pro Person

www.Badischer-Turner-Bund.de




Landesturntag des Badischen Turner-Bundes:

„BRUCHSALER ERKLÄRUNG“ weist Weg in die Zukunftsfähigkeit der Turn- und Sportvereine

Der Landesturntag des Badischen Turner-Bundes (BTB) am 15. November in Bruchsal kann wegweisend für die künftige Vereins- und Verbandsentwicklung sein. Die 268 Delegierten der 450.000 Mitglieder aus über 1.100 Vereinen haben dem größten gesamtbadischen Sportfachverband mit der Verabschiedung der Bruchsaler Erklärung „Turnen ist mehr als Sport“ einen Handlungsspielraum für die Zukunft der Turn- und Sportvereine gegeben (siehe Seite 3).

Baden-Württembergs Innenminister Heribert Rech, MdL, zeigte sich beeindruckt von der in den Turn- und Sportvereinen geleisteten Arbeit. Er bestätigte trotz nachlassender Steuereinnahmen die Verlässlichkeit des Solidarpakts zwischen Landesregierung und Landessportbund auch nach 2010. Bruchsals Bürgermeister Uli Hockenberger und Bundestagsabgeordneter Jörg Tauss unterstrichen die Bedeutung der weitestgehend ehrenamtlich geleisteten Vereinsarbeit. Grüße des Deutschen Turner-Bundes überbrachte Vizepräsidentin Sibylle Richter und für den Schwäbischen Turner-Bund sprach Reinhold Eichhorn. Der Präsident des Badischen Sportbundes Karlsruhe, Heinz Janalik, bezeichnete das zum Auftakt gesungene Badnerlied als „Energiequelle“ und forderte einen dynamischen Entwicklungsprozess in der Sport- und Vereinslandschaft. Die letztjährige Gala des Badischen Turner-Bundes im Baden-Badener Festspielhaus nannte er „eine bedeutsame Kommunikationsarbeit“, die bestätigt, dass die Präsentation des Turnsports ein kunstvoller Genuss sei.

Bei den Neuwahlen erhielt BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf (St. Georgen), der ebenso wie Schatzmeister Rolf Müller eine beeindruckende Bilanz der im Verband geleisteten Arbeit zog, einen einstimmigen Vertrauensbeweis für die nächsten drei Jahre. Die ausgeschiedenen Vizepräsidenten Rolf Müller (Karlsruhe), Klaus Pfeiffer (Pforzheim) und Otto Brian (Mosbach) wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Nachgerückt sind die Vizepräsidenten Alfred Metzger, Jörg Wontorra und Marianne Rutkowski. Erneut in das Präsidium wurden Doris Poggemann-Blomenkamp, Manuela Gernsma, Gerfried Dörr, Thomas Stampfer und Sonja Eitel gewählt. Die Vertretung der Turngaue übernimmt Vizepräsident Volker Seitz aus Rastatt. Für die Badische Turnerjugend ist Jürgen Kugler im BTB-Präsidium.

Bereits am Vormittag befassten sich die Abgeordneten der Vereine mit der Entwicklung von Turnen und Sport. In einem Referat beleuchtete Prof. Dr. Klaus Bös (Universität Karlsruhe) die Unterschiede zwischen Sport und Bewegung und forderte dazu auf, den „Pubertätsknick“ bei der Bindung jugendlicher Vereinsmitglieder zu überwinden. Nach Kurzvorträgen von Richard Möll (Mannheim), Sabine Reil (Kraichtal), Thomas Stampfer (Ortenberg) und Sonja Eitel (Neuhausen) zu den Entwicklungstendenzen in Verein, Turngau und Verband, erfolgte unter der Leitung von SWR4-Moderator Mathias Zurawski eine intensive Diskussion. Thematisiert wurden dabei auch die auf die Vereine durch „G8“ und die Gesamtschulen zukommenden Probleme. Die von BSB-Präsident Heinz Janalik angesprochene kommunale und soziale „Netzwerk-Bildung im Sport“ fand Aufnahme in der einstimmig verabschiedeten „Bruchsaler Erklärung“. Festgeschrieben wurde auch die Qualitätssicherung bei der Personalentwicklung der Vereine im Eh-

ren- und Hauptamt durch den Aufbau regionaler Bildungszentren sowie eine Beratungs- und Öffentlichkeitsoffensive. Neben dem Ausbau vorhandener Infrastrukturen sind die Städte und Gemeinden aufgefordert, den sozialen und gesellschaftlichen Wert der in den Sportvereinen geleisteten Jugendarbeit analog zu den kommunalen Musikschulen und Jugendzentren zu unterstützen.

Kurt Klumpp



Dieter Meier und Sabine Reil (v.r.) bildeten das Tagungspräsidium beim Parlamentarischen Teil des Landesturntages. Daneben die Präsidiumsmitglieder Jürgen Kugler, Manuela Gernsma und Otto Brian. Am Rednerpult BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf.

Bericht von **BTB-PRÄSIDENT GERHARD MENGESDORF** beim Landesturntag in Bruchsal

Beim letzten LTT 2005 in Pforzheim hat sich der BTB durch eine Satzungsreform eine neue Struktur gegeben. Heute können wir sagen: Diese Struktur hat sich bewährt. Wir haben klare Zuständigkeiten in der Arbeitsaufteilung zwischen den Verbandsbereichen und Fachgebieten sowie zwischen Haupt- und Ehrenamt. Wir haben drei Jahre praktisch ohne Strukturdebatte hinter uns – das sind so etwas wie „Friedensjahre“ im BTB.

Erstmals haben wir hauptsächlich aus Gründen der Planungssicherheit den LTT nach dem Delegiertensystem zusammengesetzt. Nicht alle zu vergebenden Delegiertenmandate sind wahrgenommen worden. Anlaufschwierigkeiten? Wir werden mit den Turngauern dies analysieren. Über die umfangreiche Arbeit haben die zuständigen Mitarbeiter des Hauptausschusses in der Turntagsbroschüre Rechenschaft abgelegt. Gleich hier mein ganz persönlicher Dank an alle, die an dieser Dokumentation mitgearbeitet haben, die euch vor einigen Tagen zugegangen ist. Mein Bericht kann sich deshalb auf die wesentlichen verbandspolitischen Ereignisse und Entwicklungen beschränken.

Die Geschäftsstelle in Karlsruhe

Die Geschäftsstelle unter der Leitung unseres Geschäftsführers Reinhard Stark hat die für uns gewohnt kompetente und souveräne Arbeit an den vielen „Baustellen“ unseres Verbandes geleistet.

Im Laufe des Berichtszeitraumes ist ein sehr geschätzter und lebenswerter Mitarbeiter in den Ruhestand verabschiedet worden. Und doch taucht unser Wolfgang Schneider hin und wieder bei unseren Großveranstaltungen hinter dem Stand auf und hilft uns. Lieber Wolfgang, herzlichen Dank an dich für deine langjährige treue und zuverlässige Arbeit und die anhaltende Verbundenheit mit dem BTB.

Gleichzeitig rücken immer wieder junge und engagierte Kräfte in der Geschäftsstelle nach. Kaum, dass mal einer uns wieder verlässt, weil er das Arbeitsklima nicht verträgt.

Personelle Entwicklungen im Ehrenamt

Die vom LTT 2005 gewählte Mannschaft an Ehrenamtlichen in Präsidium und Hauptausschuss hat sich als beständig erwiesen. Dies sichert nicht nur Kontinuität in der Qualität unserer Arbeit, es ist auch Ausdruck davon, dass unsere Struktur zeitgemäß ist. Und dadurch bleibt der BTB so wie wir ihn kennen – und lieben.

Auf die Tatsache, dass wir fast keine personellen Veränderungen zu verzeichnen hatten, legte sich jedoch ein großer Schatten durch den schmerzlichen Verlust unseres Landesfachwarts in Umweltfragen, Klemens Muser, den eine schwere Krankheit innerhalb kurzer Zeit mitten aus dem Leben und aus seiner Familie riss.

In der Außenvertretung unseres Verbandes sind wir in wichtigen Sportorganisationen vertreten. Mit Rolf Müller im Präsidium des BSB-Nord, Richard Möll und Reinhard Stark in dessen AG Sportentwicklung. Heidi Meyer ist im Lehr-Ausschuss des BSB Freiburg, Martin Bindnagel im Ausschuss Freizeit- und Breitensport, während ich selbst dem Präsidium des BSB Freiburg und dem Präsidium des LSV angehöre. Als größter gesamtbadischer Verband stellt sich der BTB seiner Verantwortung für die Belange des Sports und seiner Organisationen insgesamt.



Der scheidende BTB-Schatzmeister Rolf Müller zog hinsichtlich der Finanzen des Badischen Turner-Bundes ein erfolgreiches Fazit.



Zum neuen Vizepräsidenten Finanzen wurde in Bruchsal der 56-jährige Steuerberater Alfred Metzger aus Waghäusel-Wiesental gewählt.

Die Finanzen des Verbandes

Ohne unserem Schatzmeister Rolf Müller mit seinem Kassenbericht etwas vorwegzunehmen, möchte ich einige grundsätzliche Anmerkungen zur Finanzierung des Sports vorzunehmen. Das Land hat mit dem organisierten Sport über vier Jahre einen Solidarpakt geschlossen, auf dem Niveau des gekürzten Betrages von 2006 in Höhe von ca. 68 Millionen Euro.

Die dadurch erreichte Planungssicherheit für beide Seiten hat das Verhältnis zueinander entspannt. Allerdings hat der Sport die in diesen Jahren angefallene Kostensteigerung selbst getragen. Für Inflation, Tarifierhöhungen der Bediensteten oder die dringend notwendige Wiederaufnahme der Sportgeräteförderung – wenn auch in deutlich geringerem Umfang wie früher – hat der Sport bisher keine Kompensation erhalten, und das in den Jahren guter Steuereinnahmen 2007/08.

Der Sport ist ein zuverlässiger Vertragspartner des Solidarpaktes, aber

BTB-Aktuell



Verdiente ehemalige Mitarbeiter des Badischen Turner-Bundes: Wolfgang Schneider (links) sowie der langjährige Landesgeschäftsführer Gernot Horn. Daneben der neue BTB-Schatzmeister Alfred Metzger.

er erwartet, dass dies bei den nun anstehenden Neuverhandlungen seine Berücksichtigung findet.

Was unseren Verband betrifft, wir haben gut gewirtschaftet das wird der Bericht von Rolf Müller aufzeigen. Wir können wieder an Maßnahmen der Verbandsentwicklung gehen, was auch dringend notwendig ist.

Freizeit- und Bildungszentrum in Altglashütten

Unser Freizeit- und Bildungszentrum in Altglashütten ist auf einem guten Weg. Ohne jegliche Form eines Betriebskostenzuschusses von Seiten des Sports oder des Landes konnten wir das Haus weiter entschulden und seine wirtschaftliche Situation stabilisieren. Das ist einerseits dem Umstand zu verdanken, dass die strategische und personelle Steuerung des Hauses in den ehrenamtlichen Händen leidenschaftlicher Altglashütten-Fans liegt, nämlich von Bernd Brandel, Kurt Kuhn und Norbert Fröhlich. Euch haben wir viel in diesem Sanierungsprozess zu verdanken, begleitet und unterstützt werden sie von Michael Steiger auf der Geschäftsstelle. Auch ihm ein herzlicher Dank. Und ein großer Dank an diejenigen, die mindestens einmal im Jahr für ein paar Tage in Altglashütten Hand anlegen und Reparaturen Säuberungs-, Pflege- und Sicherungsarbeiten als freiwilligen Dienst im Hochschwarzwald zu bringen. Neben den bereits Genannten sind dies: Fritz Hauß, Herbert Albert, Manfred Jäger, Edith Kuhn, Walter Mehlin, Rolf Maier, Thomas Stampfer, Gerhard Waltersbacher und Reinhard Stark.

Dazu kommt, dass wir jetzt nach zehn Jahren es schafften, die Leitung des Hauses und der Küche in wirklich kompetente und engagierte Hände zu geben. Alfred Krissler ist ein Glücksgriff für unser Haus. Auch ihn möchte ich in meinen Dank einschließen.

Turnerische Großveranstaltungen

Seit dem letzten Landesturntag haben eine Reihe von Großveranstaltungen in wechselnder Trägerschaft von BTB und STB stattgefunden:

- 2006** Landesturnfest in Heidelberg (BTB)
Landeskinderturnfest in Buchen (BTB)
- 2007** Landesgymnaestrada in Baden-Baden (BTB)
Landeskinderturnfest in Ulm (STB)
- 2008** Landesturnfest in Friedrichshafen (STB)
Landeskinderturnfest in Bretten (BTB)

Gerne hätte der BTB diesen Rhythmus und diese Form der baden-württembergischen turnerischen Großveranstaltungen

beibehalten, aber seitens des STB sind zum Teil andere Entscheidungen getroffen worden. Aus Gründen der inneren Verbandsentwicklungen will der STB jährlich ein eigenes LKiTF durchführen, und auch die Landesgymnaestrada, oder das GymFestival wie es beim STB heißt, will man in kürzeren Abständen in Eigenregie durchführen.

Um wenigstens alle vier Jahre eine gemeinsame Veranstaltung der jeweiligen Form durchführen zu können, wären bei uns weitgehende organisatorische und terminlich rhythmische Anpassungen vonnöten gewesen, zu denen unsere verantwortlichen Gremien dann doch nicht bereit waren.

So sind es letztlich die Landesturnfeste, die weiterhin in zweijährigem Rhythmus baden-württembergisch durchgeführt werden – 2010 in Offenburg (BTB), 2012 in Heilbronn (STB).

Für die Landesgymnaestraden – 2009 in Biberach (STB), 2011 voraussichtlich in Konstanz (BTB) – werden wir weiter an unseren Konzepten arbeiten. Baden-Baden war jedenfalls ein echter Hit. Die Turngala im Festspielhaus würde ich als einen Höhepunkt in der Geschichte des BTB bezeichnen.

Wir sind weiter an der Teilnahme schwäbischer Vereine interessiert, zumal sie in Baden-Baden mit 29 Prozent der Teilnehmer erheblich zum Erfolg beitrugen. Andererseits schlummern noch Reserven in Teilen unseres Verbandes, denn nur 16 Prozent der Teilnehmer kamen aus nordbadischen Turngauen.

Mit Veranstaltungen wie dem Rendezvous der Bewegung bei der Landesgartenschau in Bad Rappenau wollen wir ein niederschwelliges Angebot für Vorführgruppen machen. Aber auch Fortbildungen in Choreografie dienen der Aktivierung dieses Verbandsbereiches.

Unsere Landeskinderturnfeste sind Aushängeschilder unseres Verbandes und ein unverwechselbares Merkmal unserer Jugendarbeit. Landeskinderturnfeste wie dieses Jahr in Bretten sind ein Teil des Kinderlandes Baden-Württemberg.

Eine Großveranstaltung besonderer Art war die Eröffnungsveranstaltung der Fußball-EM in Basel. Diese war für uns zunächst nicht geplant, hat aber über die Medien mehr Zuschauer erreicht als wahrscheinlich alle Veranstaltungen des BTB in seiner Geschichte zusammen. Innerhalb weniger Wochen konnten wir 400 Turner/innen mobilisieren, die mit viel Engagement und Zeitaufwand zum Gelingen dieser Show maßgeblich beitrugen. Der durchaus unrühmliche Ausgang dieser Aktion – über meinen Brief an den UEFA-Präsidenten Platini

wurde in der BTZ berichtet – wurde dadurch etwas entschädigt, dass die UEFA den Teilnehmern eine Freikarte für die bevorstehenden Turngalen von BTB / STB stiftete. Also nichts wie hin in die SAP Arena oder nach Karlsruhe, Freiburg, oder Konstanz.

Kooperation BTB / STB

Beim letzten LTT vor drei Jahren habe ich den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung gefordert. Beim LTF in Friedrichshafen wurde sie nun nach mehreren Gesprächsrunden unterzeichnet.

Sie enthält im Wesentlichen die Zusage gemeinsame LTFe fortzuführen, die Festschreibung von Abstimmungsgesprächen sowie die Einrichtung eines paritätischen Kooperationsgremiums, um gemeinsame Angelegenheiten zu beraten und entscheiden.

Bestandteil dieser Kooperation ist die Kinderturnstiftung BW mit dem Schirmherrn Günther Oettinger. Innerhalb dieser Stiftung gibt es eine Reihe von Projekten, darunter der Kinderturnkongress, der vom 26. bis 28. März 2009 auf dem Campus der Uni Karlsruhe stattfindet, und in dem auch wir unseren Beitrag für mehr sinnvolle Bewegung unserer Kinder in der modernen Gesellschaft leisten werden.

Keinen Erfolg hatte ich mit meiner Absicht, zwischen unseren beiden Präsidien eine Mediation in Gang zu setzen, um das Verständnis füreinander und die Zusammenarbeit miteinander zu verbessern.

Deutscher Turner-Bund (DTB)

Ich möchte nicht verhehlen, dass es um das Verhältnis zwischen dem BTB, aber auch anderen LTVen, und dem DTB nicht zum Besten steht. Wir streiten uns über Beitragsordnung, Mitgliedschaften, Satzungsfragen, Leistungssportförderung, Aufgabenverteilung und Zuständigkeiten. Aber all diese Themen sind Ausdruck eines grundlegenden Dissenses im Verbandsverständnis, nämlich zwischen Zentralismus und Föderalismus.



BTB-Ehrenmitglied Herbert Schade sprach dem BTB-Präsidium die Entlastung aus.



Präsidiumsmitglied Reinhold Eichhorn, überbrachte die Grüße des Schwäbischen Turnerbundes.



DTB-Vizepräsidentin Sibylle Richter überbrachte sehr persönlich gehaltene Grüße des Deutschen Turner-Bundes.



Aufmerksame Delegierte: Ehrenvorsitzender Hermann Meinzer (r.) und BTB-Ehrenmitglied Herbert Schade beim Landesturntag.



BTB-Ehrenmitglied Siegfried Michel erläutert das Erfolgsmodell des Großvereins TSG Heidelberg-Rohrbach, deren erster Vorsitzender er seit 1975 ist.

Ich bin der festen Überzeugung, dass die Bindung von Vereinen und deren Mitgliedern an den DTB dann am besten gelingt, wenn sie dort mit Verbandsleistungen verschiedener Art versorgt werden, wo sie ihre Mitglieder melden sollen, nämlich in den Ländern, und

nicht aus Frankfurt fernbedient werden. Deshalb sind Turngaue und Landesturnverbände (LTV) die ersten und wichtigsten Ansprechpartner in Fragen der Aus- und Fortbildung, des Wettkampfwesens oder der Vereinsentwicklung. Sie zu stärken und nicht zu übergehen sollte zentrales Ziel unseres Spitzenverbandes sein.

Der DTB hat wichtige Aufgaben: nationale und internationale Vertretung, Spitzensport, konzeptionelle Bildungsarbeit, A-Trainer-Ausbildung, Weiterentwicklung unserer Sportarten, fachliche Programme erstellen für Kinderturnen, Gesundheitssport, Seniorengymnastik.

Aber die Umsetzung ist unsere Sache – die Sache der LTV. Zukunftworkshops mit Turngaue dürfen nur in Zusammenarbeit mit den LTV abgehalten werden. Denn es gilt die Möglichkeiten des LTV bei der Weiterentwicklung von Turngaue zu nutzen. Die LTV sind näher an den Vereinen dran. Natürlich müssen die LTV dies auch leisten können. Sicher ist das nicht einfach – bundesweit gesehen. Die Rahmenbedingungen sind sehr unterschiedlich, auch die Größenverhältnisse. Der größte Landesturnverband im Deutschen Turner-Bund (Bayern 850.000 Mitglieder / Niedersachsen



Heinz Janalik, Präsident des Badischen Sportbundes, forderte eine kommunale und soziale Netzwerkbildung im Sport.



Baden-Württembergs Innenminister Heribert Rech lobte die Arbeit der Turn- und Sportvereine.

740.000 Mitglieder) ist über 40-mal größer als der kleinste (Brandenburg mit 18.000 Mitglieder). Im Vergleich dazu: die Bevölkerung von NRW ist nur 27mal größer als die von Bremen.

Deshalb muss sich der DTB zusammen mit den LTV um deren Verbandsentwicklung bemühen, anstatt Aktivitäten zu entwickeln, um diese zu ersetzen. Der DTB bleibt ein spannender Verband. Der BTB auch.

Verbandspolitische Schwerpunkte

Es war klare Zielsetzung des Präsidiums, mit den heutigen Landesturntag einen Prozess der inneren Verbandsentwicklung einzuleiten. Und wir haben vorgearbeitet. Heute Morgen wurden sehr deutlich Problemfelder unserer Vereine aufgezeigt. Dazu haben wir auch empirische Daten vorgelegt und entsprechende Thesen abgeleitet.

Zu diesen strukturellen Problemen der Vereine kommt noch eine stagnierende Mitgliederentwicklung. Die Mitgliederentwicklung ist von der mittleren Ebene, v.a. von den Turngaue im Auge zu behalten. Gravierende Abweichungen bei einzelnen Vereinen sollten in direkten Gesprächen thematisiert werden, mit Rückschlüssen auf unsere Verbandsarbeit. Deshalb wollen wir unser BTB-Portal einrichten, um unseren Vereinen mittels Strukturdaten zu helfen.

Besonders auffällig in der Bestandserhebung war der Rückgang in der Altersklasse von 27 bis 40 Jahre. Hier wurden innerhalb eines Jahres bei den Männern vier Prozent und bei den Frauen sechs Prozent weniger Mitglieder gemeldet. Über Ursachen kann ich nur spekulieren. Ich will zwei nennen:

In dieser Altersklasse bauen die Vereine gegenwärtig das Kurssystem aus. Hier kann es Übergänge aus dem Regelangebot ins Kurssystem gegeben haben.

Die Teilnehmer am Kurssystem werden meist als Kurzzeitmitglieder geführt. Wie Kurzzeitmitglieder bei der Bestandsmeldung erfasst werden oder auch nicht oder ihre Beitragspflicht z.B. ist nicht klar geregelt. Das wäre ein Thema für die Sportbünde, hier mit den Verbänden zusammen klare Regelungen zu schaffen.

Daneben würde auch der Organisationsgrad der jeweiligen Altersgruppen, d.h. der Anteil der im Sport organisierten Mitglieder an der Gesamtzahl der Einwohner dieser Altersgruppe für die Interpretation sehr hilfreich.

Zurück zu den verbandspolitischen Schwerpunkten. Seit Januar 2008 haben wir in einer AG Verbandsentwicklung gearbeitet. Dabei hat sich herauskristallisiert:

- Der Aufbau von Regionalzentren. Wir wollen mit unserer Bildungsarbeit und mit unserer Vereinsberatung näher an die Vereine ran. Wir wollen die Turngaue stärken, Absprachen und Aktivitäten zwischen benachbarten Turngaue koordinieren. Und dazu brauchen wir Hauptamtlichkeit in



Prof. Dr. Klaus Bös von der Universität Karlsruhe referierte über die Notwendigkeit von Turnen und Sport im Kindesalter.



Ehrengäste in Bruchsal. V.l.: Baden-Württembergs Innenminister Heribert Rech, Bruchsals Bürgermeister Uli Hockenberger, BSB-Präsident Heinz Janalik sowie BTB-Ehrenmitglied Hela Julier.

der Fläche. Wir werden in diesem Prozess den Turngauern Flexibilität und Offenheit abverlangen müssen.

- Der Aufbau eines BTB-Portals, um die Vereinsberatung auf eine sichere Datengrundlage zu stellen.
- Das Thema Hauptamtlichkeit im Verein wird viel stärker in den Vordergrund rücken. Die veränderten Rahmenbedingungen durch die Ganztagesesshule oder die Nachfrage nach Kindersportschulen fordern uns dazu heraus. Die Erarbeitung von Finanzierungsmodellen wird nötig sein.
- Und nicht zuletzt wollen wir im gerade begonnenen olympischen Zyklus einen Schwerpunkt auf den Spitzensport legen. Vor allem im weiblichen Bereich sind wir gegenwärtig sehr gut aufgestellt. Sieben Bundeskaderathletinnen kommen aus unserem Verband. Und ich sage ganz klar: Ich glaube gerade nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre, dass wir die Mädchen in unserem Verband besser fördern und voranbringen können als dies anderswo der Fall wäre. Wir sind im Gespräch mit dem DTB über einen Bundesstützpunkt in Baden, um unser Ziel, mindestens eine badische Turnerin oder einen Turner zur Olympiade 2012 nach London schicken zu können, zu erreichen. Das wollen wir angehen.
- Um diese Projekte zu schultern, werden wir ein verstärktes Sponsoring betreiben müssen. Dazu haben wir eine neue Imagebroschüre unseres Verbandes aufgelegt, die die Schönheit und Emotionalität, aber auch den Wertegehalt, alles was mit Turnen einhergeht, zum Ausdruck bringt.



Für diese verbandspolitischen Schwerpunkte möchte ich den Auftrag des LTT einholen, die Bruchsaler Erklärung.

Bruchsals Bürgermeister Uli Hockenberger erinnerte sich bei seinen Grußworten gerne an das 2004 in der Barockstadt durchgeführte Landeskinderturnfest.

Jörg Wontorra aus Ubstadt-Weiher wurde in Bruchsal zum Vizepräsidenten Überfachliche Aufgaben gewählt.



BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf vor dem Turner-Spielmanszug des TV Waibstadt auf der Bühne im Bruchsaler Bürgerzentrum.

Bevor ich zum Schluss komme, möchte ich einen Blick auf das kommende Wochenende und auf das Jahr 2013 werfen. Am 22. November fällt die Vergabe des IDTF 2013. Sie haben es den Zeitungen schon entnehmen können, dass sich die Metropolregion Rhein-Neckar um diese Veranstaltung bewirbt.

Vorgespräche der Metropolregion mit dem DTB und mit den LTV haben stattgefunden, und meine anfängliche Skepsis, ob das geht, vier Jahre nach Frankfurt, und ob auch wir als BTB, die wir den größten Anteil der vier beteiligten LTV zu tragen haben, schultern können, ist der Erkenntnis gewichen:

YES WE CAN

Aber nun doch zum Abschluss mein herzlicher Dank an alle meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Haupt- und Ehrenamt für die geleistete hervorragende Arbeit und mein besonderer Dank an euch Delegierte, die ihr draußen in den Vereinen durch eure Arbeit erst der unseren Wirkung verleiht.

Denn Ziel und Sinn unseres Tuns ist und bleibt:

Stärken wir unsere Vereine, damit sie ihren Beitrag für eine friedliche und humane Gesellschaft leisten können.

Ich danke für eure Aufmerksamkeit.

Gerhard Mengesdorf



LTT	= Landesturntag
BSB	= Badischer Sportbund
BTB	= Badischer Turner-Bund
STB	= Schwäbischer Turnerbund
LKITF	= Landeskinderturnfest
LTF	= Landesturnfest
LTV	= Landesturnverband
BW	= Baden-Württemberg

Interview mit

GERHARD MENGESDORF Präsident des Badischen Turner-Bundes

1. Der Badische Turner-Bund (BTB) hat beim Landesturntag die Bruchsaler Erklärung „Turnen ist mehr als Sport“ verabschiedet. Was beinhaltet diese Erklärung und welche Ziele verfolgt sie?

Die Bruchsaler Erklärung geht aus von einem Selbstverständnis des Turnens, das seine gesellschaftliche Aufgabe nicht nur in der Bereitstellung qualifizierter Bewegungsangebote sieht, sondern auch den ganzheitlichen und integrativen Ansatz beinhaltet.

Mit der Bruchsaler Erklärung erteilt der Landesturntag den Verbandsorganen den Auftrag, sich intensiver der Entwicklung seiner Vereine anzunehmen. Wir haben in Fokusuntersuchungen festgestellt, dass wir zu wenig von unseren Vereinen wissen, um sie individuell beraten zu können, ohne ihnen fertige Rezepte überzustülpen.

2. Worin unterscheiden sich Turnen und Sport?

Die Turnbewegung, die vor bald 200 Jahren in Berlin ihren Anfang nahm, hat in ihrem Denken und Handeln stets zwei Dinge vereinbart: gesellschaftliche Verantwortung und ganzheitliche Bewegungserziehung. Der Deutsche Turner-Bund widmet sich schon immer, wie kein anderer Fachverband, dem Freizeit- und Gesundheitssport für Menschen jeden Alters und jeglichen Leistungsniveaus. Dafür legt er wissenschaftlich geprüfte Programme zugrunde, erarbeitete Trainingskonzepte, die ihre Anwendung in den Vereinen finden. Sport in Gemeinschaft ermöglicht soziales Lernen bei Kindern und verhindert Vereinsamung bei älteren Menschen.

Diese ganzheitliche und integrative Bindungswirkung von Bewegung ist ein Kerngedanke des Turnens.

Die Entwicklung der vielfältigen Fähigkeiten im Kinderturnen bis zum Alter von zehn Jahren kommen den anderen Sportarten zugute. Sie können auf den im Turnen entwickelten Fähigkeiten der Koordination, Beweglichkeit und Kraft aufbauen. Das Kinderturnen ist ein „Zulieferer“ für die anderen Sportarten.

3. Welche Strategien verfolgt der BTB bei der praktischen Umsetzung der Bruchsaler Erklärung?

Wir brauchen verstärkt Personalentwicklung in Ehren- und Hauptamt. Dazu wollen wir unsere Bildungsangebote stärker regionalisieren. Wir wollen näher an die Vereine ran. Um sie zielgerichteter beraten zu können, wollen wir es möglich machen, dass sie anhand von Strukturdaten sich Ziele setzen können, und bei der Umsetzung Unterstützung leisten. Wir wollen Know-how transferieren.

Dazu wollen wir zusammen mit den Turngauern leistungsfähige Regionalzentren bilden, die wissen, wo den Vereinen der Schuh drückt.

4. Bei der Frage nach der Zukunftsfähigkeit der Turn- und Sportvereine werden vor allem die Auswirkungen von G8 und Ganztageesschule kritisch hinterfragt. Gibt es auch positive Impulse für die Vereinsentwicklung?

Ganztageesschule und G8 sind Reaktionen auf gesellschaftliche Veränderungen. Der demografische Wandel macht es notwendig, dass die jungen Menschen früher in die Erwerbstätigkeit kommen. Dies ist die eine Ursache für mehr ganztägigen Aufenthalt im Lebensraum Schule. Die andere ist die nachlassende Erziehungskraft in vielen Familien – aus unterschiedlichen, teils auch verständlichen Gründen. Dieses Rad werden wir nicht mehr zurückdrehen. Die Vereine sind gut beraten, sich darauf einzustellen. Unsere Vereinskultur ist eine Stärke unserer Gesellschaft. Sie dürfte so nur in wenigen anderen Ländern anzutreffen sein. Vereine sind gelebte Bürgergesellschaft. Sie bringen gerade durch ihre Jugend- und Seniorenarbeit – einer Stärke der Turnvereine – soziale Verantwortung als gesellschaftliches Gut in unsere Gesellschaft ein.

Deshalb ist es wichtig, dass sie in die Lage versetzt werden, dieser Aufgabe auch künftig nachzukommen, z.B. durch eine Unterstützung in Form von mehr Hauptamtlichkeit. Und die muss finanzierbar sein.

Ich glaube, dass wir mit der Bruchsaler Erklärung die richtigen Schwerpunkte unserer Verbandsarbeit gesetzt haben, um den Erfordernissen unserer Vereine gerecht zu werden. Unsere Gesellschaft braucht mehr denn je starke Vereinsgemeinschaften.



NEUWAHLEN UND BESTÄTIGUNGEN beim Landesturntag in Bruchsal

Präsidium

Präsident	Gerhard Mengesdorf
Vizepräsidenten Finanzen	Alfred Metzger
Vizepräsident überfachliche Aufgaben	Jörg Wontorra
Vizepräsidentin Olymp. Spitzensport	Doris Poggemann-Blomenkamp
Vizepräsidentin Turnen	Marianne Rutkowski
Vizepräsident Wettkampfsport	Gerfried Dörr
Vizepräsidenten Frauen, Gleichstellung und Personalentwicklung	Manuela Gemsa
Vizepräsident Lehrwesen/Bildung	Thomas Stampfer
Vizepräsidentin Öffentlichkeitsarbeit	Sonja Eitel
Vizepräsident Vertreter der Turngaue	Volker Seitz
Vizepräsident Vertreter der BTJ	Jürgen Kugler
Ehrenvorsitzender	Hermann Meinzer
Ehrenpräsident	Richard Möll

Bereichsvorstand Überfachliche Aufgaben

Vorsitzender	Jörg Wontorra
Ressortleiter Ehrungswesen	Richard Möll
Ressortleiter Kultur/Turngeschichte	Dr. Cornelius Gorka
Ressortleiter Umwelt	Hans Riemer
Ressortleiter Freizeit- u. Bildungszentrum	Bernd Brandel
Vertreter der Turngaue	Norbert Fröhlich
Vertreter der Badischen Turnerjugend	Gabriel Nock

Bereichsvorstand Olympischer Spitzensport

Vorsitzende	Doris Poggemann-Blomenkamp
Landesfachwart Kunstturnen Männer	Rainer Günther
Landesfachwartin Kunstturnen Frauen	Doris Poggemann-Blomenkamp
Landesfachwartin Sportgymnastik	Traudel Glökler
Landesfachwartin Trampolinturnen	Isolde Müller
Vertreter der Turngaue	Dieter Hofer

Bereichsvorstand Wettkampfsport

Vorsitzender	Gerfried Dörr
Ressortleiter Gerätturnen	Ulrike Dunand
Ressortleiterin Gymnastik	Annita Süvern
Ressortleiter Turnspiele	Jürgen Mitschele
Ressortleiter Mehr-/Gruppenwettkämpfe	Werner Kupferschmitt
Ressortleiterin Individualsportarten	Barbara Weinzierl
Vertreter der Turngaue	Rolf Weinzierl
Vertreter der Badischen Turnerjugend	Gabriel Nock

Bereichsvorstand Turnen (Freizeit- u. Gesundheitssport)

Vorsitzende	Marianne Rutkowski
Ressortleiter Freizeitsport	Walfried Hambsch
Ressortleiterin Gesundheitssport	Susanne Wäldin
Ressortleiterin Projekte/Vorfürhrungen	Gertrud Reichert
Ressortleiterin Trendsport	Melanie Rieder
Vertreterin der Turngaue	Gabi Rösch
Vertreterin der Badischen Turnerjugend	Dr. Kerstin Sauer

Bereichsvorstand Lehrwesen/Bildung

Vorsitzender	Thomas Stampfer
Ressortleiter Schule/Hochschule	Manfred Jäger
Ressortleiterin Aus- und Fortbildung	Ingrid Kolupa
Vertreter der Turngaue	Rolf Weinzierl
Vertreterin der Badischen Turnerjugend	Sabine Ernst

Zu Kassenprüfer wurden Franz-Josef Klein und Gerold Klein gewählt.



Interessierte Zuhörer beim Landesturntag in Bruchsal. Von links: BTB-Ehrenmitglied Karl-Friedrich Müller, daneben Ressortleiterin Gesundheitssport Susanne Wäldin.

Bestätigung der Landesfachwartinnen und Landesfachwarte

Aerobic	Manfred Waschek
Allgemeine Gymnastik	Silvia Baumgärtner
Ältere/Senioren	Karin Wahrer
Dance	Ursula Wollny
Faustball	Jürgen Mitschele
Friesenkampf	Christina Wäckerle-Kleinheit
Gerätturnen m. + w.	Werner Kupferschmitt
Gymnastik und Tanz	Meike Bickel
Indiaca	Michael Späth
Kunstturnen Frauen	Doris Poggemann-Blomenkamp
Kunstturnen Männer	Rainer Günther
Leichtathletik	Roland Tremmel
Orientierungslauf	Ewald Eyrich
Prellball	Klaus-Dieter Rusch
Rhönradturnen	Martina Camenzind
Ringtennis	Peter Morstadt
Rope Skipping	Henner Böttcher
Schwimmen	Fritz Hauß
Schneesport	Ingrid Kolupa
Sportgymnastik	Traudel Glökler
Trampolinturnen	Isolde Müller
Wandern	Konrad Dold

BADISCHER TURNER-BUND kooperiert mit ERIMA



Der Badische Turner-Bund e.V. und die ERIMA GmbH gehen ab sofort gemeinsame Wege. Die Zusammenarbeit zielt zunächst auf das Internationale Deutsche Turnfest 2009 (IDTF) in Frankfurt. Im Anschluss sollen weitere permanente Maßnahmen in Angriff genommen werden.

Zum Internationalen Deutschen Turnfest 2009 erscheint im Februar eine neue ER-

IMA-Kollektion, die den BTB-Vereinen zu besonderen Konditionen angeboten werden kann. Die Kollektion wird rechtzeitig auf der Homepage des BTB veröffentlicht. Alle Vereine, die sich zum IDTF in Frankfurt neu einkleiden wollen, sollten sich deshalb noch bis zur neuen ERIMA-Kollektion gedulden!

Wissenswertes zu ERIMA

Das deutsche Traditionsunternehmen mit Sitz in Pfullingen konnte im Jahr 2007 seinen Umsatz um zehn Prozent auf knapp 47 Millionen steigern. Auch die Zahl der Mitarbeiter stieg um 40 auf inzwischen 257 an. Die Gründe für den Erfolg sind vielfältig: Einerseits gelang ERIMA mit neuen, innovativen Produkten der Ausbau der Marktposition, andererseits wurde ERIMA durch ein intensives

Marketing in der Öffentlichkeit noch bekannter als bisher. Einen Beitrag dazu leistete auch das „Turn-Team Deutschland“, das komplett von ERIMA ausgestattet wird. Allen voran steht Fabian Hambüchen als absoluter Sympathieträger für die Marke.

In seinem Spezialgebiet „Teamsport“ zeichnet sich ERIMA neben höchster Qualität und attraktivem Design vor allem durch seine Lieferfähigkeit aus. Alle in den Katalogen befindlichen Waren sind ab dem Zentrallager in Pfullingen auch in größeren Mengen sofort lieferbar. Ein ganz wichtiger Aspekt für die Vereine: für alle Trainingslinien wird eine bis zu vierjährige Nachlieferfähigkeit garantiert!

Der Vertrieb der Produkte erfolgt ausschließlich über den Sportfachhandel. Dieser weiß die Bemühungen von ERIMA in Sachen Qualität und Service zu schätzen und wählte die authentische Sportmarke in den letzten Jahren gleich drei Mal zum besten Sportartikelhersteller Deutschlands.

Das neue Erscheinungsbild schafft einen noch höheren Wiedererkennungswert für ERIMA: der gesamte Markenauftritt wurde auf Grün umgestellt und mit dem ERIMA-Leitspruch „GEMEINSAM GEWINNEN“ kann sich auch der BTB gut identifizieren.

ANZEIGE



Neuheiten-Schnellübersicht

Übersichtliche Präsentation

Mehr als 4.000 Artikel

Sonder-Setpreise

Perfekter Service ...

www.benz-sport.de

SPORTGERÄTE-KATALOG

gleich kostenlos und unverbindlich anfordern!

ORIGINAL

BENZ[®]

S P O R T

G. BENZ Turngerätefabrik GmbH + Co.
 Grüninger Straße 1-3 · 71364 Winnenden
 Tel. 07195/69 05-0 · Fax 07195/69 05 77
 Internet www.benz-sport.de · E-Mail info@benz-sport.de

ERIMA ANGEBOTE FÜR TURNER

erima

SPORTSWEAR SINCE 1900

JUMBO-ANGEBOT:
ab **63,- €**



NANO LINE PRÄSENTATIONSANZUG

Material / Einsatz / Innenfutter: 100% Polyester

Herren Gr. 4 - 12 ~~€ 100,-~~ € 70,-

Damen Gr. 34 - 48 ~~€ 100,-~~ € 70,-

Kinder Gr. 0 - 3 ~~€ 90,-~~ € 63,-



JUMBO-ANGEBOT:
ab **56,- €**



RACING LINE PRÄSENTATIONSANZUG

Material / Innenfutter: 100% Polyester

Herren Gr. 4 - 12 ~~€ 90,-~~ € 63,-

Damen Gr. 34 - 48 ~~€ 90,-~~ € 63,-

Kinder Gr. 0 - 3 ~~€ 80,-~~ € 56,-



Auch mit schwarzer Hose erhältlich!

JUMBO-ANGEBOT:
ab **42,- €**



SCORER LINE PRÄSENTATIONSANZUG

Material / Innenfutter: 100% Polyester

Herren Gr. 4 - 12 ~~€ 70,-~~ € 49,-

Damen Gr. 34 - 48 ~~€ 70,-~~ € 49,-

Kinder Gr. 00 - 3 ~~€ 60,-~~ € 42,-



JUMBO-ANGEBOT:
ab **21,- €**



CHICAGO LINE POLYESTERANZUG

Material / Einsatz / Innenfutter: 100% Polyester

Herren Gr. 4 - 12 ~~€ 40,-~~ € 28,-

Kinder Gr. 0 - 3 ~~€ 30,-~~ € 21,-



Ihr ERIMA Fachhändler:

 **Badischer
Turner-Bund e.V.**
Offizieller Partner des
Badischen Turner-Bundes e.V.

JUMBO
Preisagent
Sportanzüge - Trikots - Bälle - T-Shirts

www.jumbo-preisagent-online.de

**Kinderturnstiftung
Baden-Württemberg**



**„Kinder bewegen“ –
Kinderturnkongress vom 26. bis 28. März in Karlsruhe:**

KINDERTURNSTIFTUNG Baden-Württemberg ist Träger der KINDERTURNKONGRESSE in Baden-Württemberg

Vom 26. bis 28. März 2009 findet auf dem Campus der Universität Karlsruhe (TH) bereits zum dritten Mal der Kongress „Kinder bewegen“ statt, in diesem Jahr mit starker Beteiligung durch den Badischen Turner-Bund. Mit dem Kinderturn-Kongress wird der erfolgreiche Kongress „Kinder bewegen – Wege aus der Trägheitsfalle“ aus dem Jahr 2004 und der Kongress „Kinder bewegen – Energien nutzen“ aus dem Jahr 2007 fortgesetzt.

Auch 2009 steht die Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Vordergrund des Geschehens. Angesichts der Tatsache, dass die Welt der Kinder offensichtlich in allen modernen Gesellschaften zu einer vermehrt bewegungsarmen Sitzwelt mit vielfältigen Konsequenzen für die kindliche Entwicklung wird, will der Kongress die Bedeutung der Ressourcen Bewegung, Spiel und Sport hervorheben. Sie stärken das Körperbewusstsein und tragen zu einer gesunden körperlichen, motorischen, geistigen und sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen bei. Die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg hat sich genau diese positiven Entwicklungen auf die Fahne geschrieben. Die Förderung des Kinderturnens als grundlegende Bewegungserfahrung steht im Mittelpunkt ihrer Arbeit. Deshalb engagiert sie sich für den Kinderturn-Kongress und ist Träger der Veranstaltung. Die Schirmherrschaft haben Frau Dr. Ursula von der Leyen (Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) und Frau Ilse Aigner (Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz) übernommen.

Der Kongress wendet sich insbesondere an Lehrer/innen, Erzieher/innen, Lehramtsstudierende, Trainer/innen, Übungsleiter/innen, Wissenschaftler/innen, Fachleute aus dem Bereich Gesundheit, Mitarbeiter/innen in der Sozial-, Schul- und Sportverwaltung sowie Vertreter von Kinder-, Jugend- und Sportorganisationen und bietet zudem eine ideale Plattform zum Informationsaustausch zwischen Entscheidungsträgern und Multiplikatoren. Die Kongress-Teilnehmer/innen lernen geeignete Interventionsprogramme kennen, sammeln Hintergrundinformationen, praktische Tipps und Anregungen für Bewegungsangebote. Über die Thematik werden Hauptvorträge von renommierten Referent/innen gehalten (unter anderem Prof. Dr. Berthold Koletzko von der Universität München, Prof. Dr. Barbara Methfessel von der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, Prof. Dr. Patrick Rössler von der Universität Erfurt). Neben den Hauptreferaten werden über 100 Arbeitskreise und Praxis-Workshops, eine Fachaussstellung, ein Kongress-Lauf, eine Kinderturngala sowie ein unterhaltsames Abendprogramm mit einem großen Buffet im Festsaal der Universität angeboten.

Aus Sicht des BTB sind es vor allem die Hauptvorträge der beiden Institutsleiter Prof. Dr. Klaus Bös und Prof. Dr. Albert Gollhofer, die im Focus der Übungsleiter/innen unserer Turn- und Sportvereine stehen. Die beiden Vorträge der Sportwissenschaftler standen ganz oben auf der Wunschliste des BTB, bieten sie doch die Grundlage für die inhaltliche Ausrichtung zukunftsorientierter Kinderturnangebote in unseren Vereinen.

Gesund Aufwachsen im Kinderland Baden Württemberg



Prof. Dr. Klaus Bös

Deutschlandweit wurden im MoMo-Motorik Modul rund 5.000 Kinder und Jugendliche hinsichtlich Fitness, Aktivität und Gesundheit untersucht. Die Ergebnisse liegen nun vor. Was wissen wir und was folgt daraus? Im ersten Teil des Vortrages werden in knapper Form die MoMo Ergebnisse präsentiert. Diese bestätigen den bestehenden Bewegungsmangel und zeigen in differenzierter Form bestehende Fitnessmängel und gesundheitliche Probleme. Im Kinder-

land Baden-Württemberg gibt es vielfältige Bemühungen, dem entgegenzuwirken. Dies ist Inhalt im zweiten Teil des Vortrages. „Gesund aufwachsen in Baden-Württemberg“ muss für alle Kinder möglich sein und wir müssen alles tun, um dieses Ziel zu erreichen. Dabei sind alle gesellschaftlichen Gruppen zur Mitarbeit aufgefordert. Die Kinderturnstiftung spielt dabei eine wesentliche Rolle.

„Krafttraining im Kindes- und Jugendalter“



Prof. Dr. Albert Gollhofer

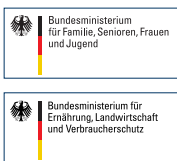
Krafttraining im Kindesalter ist bis heute ein hoch kontrovers diskutiertes Thema in der Trainingspraxis. Die Anpassungsmechanismen des kindlichen Organismus an Krafttraining sind bislang nicht genügend erforscht worden. Kontrollierte Längsschnittuntersuchungen fehlen nahezu vollständig. Dies ist umso bemerkenswerter, als die trainingspraktischen Erfahrungen und besonders die sportliche Leistungsentwicklung

im Spitzensport nahezu exklusiv im Kindes- und Jugendalter begonnen werden. Es ist demnach eindeutig zu fordern, dass die Anpassungsvarianten an ein spezifisches Training differenziert, d.h. mit den heute zugänglichen Methoden erforscht werden müssen, um den Trainern, den Sportlehrern und den Übungsleitern ein vernünftiges Maß an Handlungssicherheiten zu geben.

Träger



gefördert durch



Veranstalter



Ausrichter



Unter der Schirmherrschaft von Dr. Ursula von der Leyen (Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) und Ilse Aigner (Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz)

►►► vom 26. bis 28. März 2009 an der Universität Karlsruhe (TH)



Ziel des Kongresses ist die Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Dabei will der Kongress die Bedeutung der Ressourcen Bewegung, Spiel, Sport, Kinderturnen und Ernährung hervorheben. Die Kongressteilnehmerinnen- und teilnehmer lernen geeignete Interventionsprogramme kennen, sammeln Hintergrundinformationen, praktische Tipps und Anregungen für Bewegungsangebote.

Über die Thematik werden **Hauptvorträge** von renommierten Referentinnen und Referenten gehalten (unter anderem Prof. Dr. Berthold Koletzko, Prof. Dr. Barbara Methfessel, Prof. Dr. Patrick Rössler und Prof. Dr. Alexander Woll).

Neben den Hauptreferaten werden **über 100 Arbeitskreise** und Praxis-Workshops, eine Fachausstellung, ein Kongress-Lauf, eine Kinderturngala sowie eine come-together-party mit einem großen Buffet im Festsaal der Universität angeboten. **Nutzen Sie diese Möglichkeit**, um neue Perspektiven und Wege mit Experten zu erarbeiten, diskutieren und kennen zu lernen.

Zielgruppen: Lehrer/-innen, Erzieher/-innen, Lehramtsstudierende, Trainer/-innen, Übungsleiter/-innen, Betreuer/-innen, Wissenschaftler/-innen, Fachleute aus dem Bereich Gesundheit, Mitarbeiter/-innen in der Sozial-, Schul- und Sportverwaltung sowie Vertreter von Kinder-, Jugend- und Sportorganisationen, Eltern und an dem Thema interessierte Personen.

►►► Kontakt

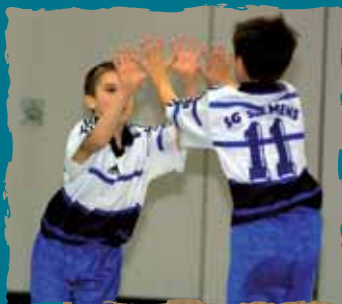
Sarah Baadte (Projektleitung)
Universität Karlsruhe (TH)
Institut für Sport und Sportwissenschaft
Engler-Bunte-Ring 15, Gebäude 40.40

76131 Karlsruhe

Telefon 07 21 / 608-83 23 **Fax** 07 21 / 608-48 41 **E-Mail** info@kinderturnkongress.de

►►► weitere Informationen und Anmeldung unter

www.kinderturnkongress.de





Internationales Deutsches
Turnfest 2009 非
Frankfurt am Main
30. Mai bis 5. Juni

DTB 非
DEUTSCHER TURNER-BUND

Turnfest Highlights

Kommen, Erleben, Staunen!

Samstag, 30. Mai 2009

Festzug durch die historische Altstadt
Offizielle Eröffnung
Eröffnungsparty am Mainufer

Pfingstsonntag, 31. Mai 2009

Finale DM Trampolinturnen (Synchron)
Turnfestgala I

Pfingstmontag, 1. Juni 2009

Ökumenischer Gottesdienst
Finale DM Trampolinturnen (Einzel)
Kinderturn-Show
Turnfestgala II

Dienstag, 2. Juni 2009

Bundesfinale Tuju-Stars
Japanese Gymnastics and Culture Night

Mittwoch, 3. Juni 2009

Finale DM RSG
Rendezvous der Besten
Tuju-Show

Donnerstag, 4. Juni 2009

Internat. Sportwissenschaftlicher Kongress
Finale DM Gerätturnen
Tuju-Party
Danish Performance Team

Freitag, 5. Juni 2009

Matinee der Showvorführungen
Show der Sieger
Stadiongala

www.turnfest.de



MITMACHEN UND SPASS HABEN!

Während der Turnfestwoche gibt es auch jenseits der Wettkämpfe unterschiedliche Angebote zum Ausprobieren und Mitmachen. Mit vier Stationen über das Stadtgebiet verteilt möchte das Turnfest-Team alle Teilnehmer und auch Besucher zu sportlichen, Frankfurt-typischen und reizvollen Aktivitäten animieren. Wer alle Mitmachangebote erfolgreich absolviert hat, bekommt traditionell eine verlockende Auszeichnung.

KLEINER VORGESCHMACK – Vereinsteam-Test

Der Vereinsteam-Test bietet einen attraktiven Vierkampf mit hohem Spaßfaktor für bunt gemischte Vereinsmannschaften. Die Teams setzen sich dabei aus zwölf Personen zusammen. Jeweils bis zu acht Team-Mitglieder sind an jeder Station aktiv, während die übrigen helfend integriert werden.

Die erste Disziplin „**Das laufende A**“ fordert die Geschicklichkeit der Teilnehmer heraus. Das Spielgerät ist ein Holzgestell in Form des Buchstaben „A“, das mit Seilen an der Spitze ausgestattet ist. Ein Teammitglied sitzt auf der Querstange des „A's“, die restlichen Mitspieler verteilen sich an den Seilen und sind verantwortlich für die Aufrechthaltung des Spielgeräts. Aufgabe ist es, durch Gewichtsverlagerung des Mitspielers auf der Querstange, das „A“ eine festgelegte Strecke in möglichst kurzer Zeit fortzubewegen.

Die „**Bembel-Staffel**“ ist die zweite Disziplin des Vereinsteam-Tests. Hier lautet die Devise: bloß nichts verlieren von dem „Stöffche“ (Apfelwein). Auf unübliche Art und Weise muss der Bembel (Apfelweinkrug) die erste Teilstrecke des Hinwegs in einer Schubkarre transportiert werden. Dann übernehmen Staffelmithglieder auf Sommerskiern den Krug bis zu einer Station, an der der Bembel befüllt wird. Ziel ist es, auf dem Rückweg – der sich in umgekehrter Reihenfolge wie zuvor gestaltet – so wenig Inhalt wie möglich zu verlieren und die Strecke in möglichst kurzer Zeit zurückzulegen.

Teil drei des Vierkampfs ist der „**Banküberfall**“, bei dem gute Werfer und Fänger gefragt sind. „Goldklumpen“ werden von einem Teil des Teams aus dem Banktresor geraubt und über eine Mauer zu den Mitspielern geworfen – die Schwierigkeit dabei: Werfer und Fänger sehen sich nicht. Abgerundet wird der Mehrkampf durch den „Hochhaus-Run“. So schnell wie möglich müssen die Stockwerke zu Fuß erklommen werden. Die Mitmachangebote finden während der Turnfestwoche jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr statt. Die Meldegebühr beträgt



Internationales Deutsches
Turnfest 2009 卐
Frankfurt am Main
30. Mai bis 5. Juni

3,00 Euro pro Teilnehmer, für den Vereinsteam-Test 12,00 Euro pro Team. Ausnahme ist der TOPFit-Test, der kostenlos angeboten wird. Weitere Infos gibt's auf www.turnfest.de – Rubrik „Mitmachen“.

INFO-FAHRT der badischen Vereinsfestturnwarte

Die Veranstaltung hat Tradition und erfreut sich großer Beliebtheit. Insgesamt 50 Festturnwarte badischer Vereine beteiligten sich am 8./9. November 2008 an einer zweitägigen Informationsfahrt nach Frankfurt. Immer im Vorjahr eines Deutschen Turnfestes nutzt der Badische Turner-Bund den Absteher in die Turnfest-Stadt zur Einstimmung auf das turnerische Großereignis. Nach einer problemlosen Anreise mit dem Omnibus, der in Freiburg startete und entlang der Rheintal-Autobahn die Fahrtteilnehmer einsammelte, fand noch am Samstagmittag eine Stadtrundfahrt mit Besichtigung von Wettkampfstätten und den Sehenswürdigkeiten der Main-Metropole statt. Vor allem der Blick vom Main-Tower, aber auch ein Absteher in das Messezentrum und zum Rebstock-Gelände, beeindruckte die Fahrtteilnehmer. Am Abend traf sich die Gruppe in einem gemütlichen Lokal in Sachsenhausen. Untergebracht waren die badischen Festturnwarte, die von den Vizepräsidenten Gerfried Dörr und Klaus Pfeiffer begleitet wurden, im Mercure Hotel & Residenz Frankfurt Messe, das auch für die Dauer des Deutschen Turnfestes Quartier des Badischen Turner-Bundes sein wird. Auch Turnfest-Teilnehmer aus den Turngauern und Vereinen können vom 30. Mai bis zum 6. Juni 2009 dort übernachten, wobei Reservierungen über den Badischen Turner-Bund möglich sind. In dem nur wenige Gehminuten von der Messe entfernten Hotel fand am Sonntagvormittag eine zweistündige Informationsveranstaltung statt. Dabei standen Mitarbeiter des OK Deutsches Turnfest Rede und Antwort. Ein Reisetilnehmer aus Baden musste während des Frankfurt-Aufenthaltes in die Klinik eingeliefert werden, wobei er allerdings bereits am Sonntagabend wieder die Heimreise antreten durfte.

Mit dem ROTHaus-EXPRESS nach Frankfurt

Mit dem „Rothaus-Express“ des Badischen Turner-Bundes können Teilnehmer aus unserem Verbandsgebiet im nächsten Jahr zum Internationalen Deutschen Turnfest nach Frankfurt fahren. Der bewirtschaftete BTB-Sonderzug mit 950 Plätzen startet am Samstag, dem 30. Mai 2009, in Basel und fährt über Freiburg, Lahr, Offenburg und Baden-Baden nach Frankfurt. Die genauen Zustiegstellen werden nach Eingang der Anmeldungen festgelegt. Die Rückfahrt mit dem „Rothaus-Express“ erfolgt am Samstag, dem 6. Juni. Die Kosten für die Hin- und Rückreise betragen 39,00 Euro. Anmeldungen unter www.Badischer-Turner-Bund.de

BADISCHER ABEND traditionell am Turnfest-Dienstag

Fraglos zu den Höhepunkten des Deutschen Turnfestes zählt nicht nur für die Teilnehmer aus unserem Verbandsgebiet der „Badische Abend“. Dieses Highlight findet traditionell am Turnfest-Dienstag (2. Juni 2009) in Halle 3 des Frankfurter Messezentrums statt. Ausgeschenkt wird dabei wieder das beliebte Rothaus-Bier sowie badischer Wein. Für ausreichend Stimmung sorgen Turner-Spielmanszüge aus Baden sowie die bekannte Seán-Treacy-Band aus Karlsruhe. Der Badische Abend wird in Frankfurt zu einem Pflichttermin nicht nur für die Turnerinnen und Turner aus Baden.

klu

Foto: Klumpp



BTB-Vizepräsident Gerfried Dörr (links) bei der Informationsveranstaltung im Mercure-Hotel in Frankfurt zusammen mit Maria Paz Labarco-Neuhaus und Keith Egloff vom OK Deutsches Turnfest.

Ein Vizepräsident taugt auch zum Stadtführer:

Stampfer zeigte der BTJ-Spitze die **TURNFESTSTADT OFFENBURG**

Thomas Stampfer erwies sich als kundiger Stadtführer. Der Vizepräsident für Lehrwesen des Badischen Turner-Bundes schlenderte am vierten Novembersamstag mit den Vorstandsmitgliedern der Badischen Turnerjugend (BTJ) durch Offenburg und zeigte ihnen einige schöne Ecken der Ortenauer Metropole.

Grund für den abendlichen Spaziergang war die Klausur, die die BTJ-Spitze ins benachbarte Ortenberg geführt hatte. Zwei Tage bieten die Nachwuchsturner in der dortigen Jugendherberge, diskutierten über Schwerpunkte und Perspektiven ihrer Arbeit und entspannten eben auch ein paar Stunden in der Turnfeststadt 2010.



Die künftige Struktur der BTJ: Das war ein Schwerpunkt der Klausur. Die Vorstandsmitglieder beleuchteten – und das durchaus offen und selbstkritisch – ihre Aufgabengebiete und machten neue Herausforderungen aus. Stichwort: Ganztageschule, Ferienbetreuung oder Kooperation von Kindergärten und Kindertagesstätten mit den Vereinen.

Auch mit dem Thema „Umwelt“ und der Zusammensetzung der verschiedenen Projektausschüsse (PA) befassten sich die BTJ'ler. Ziel ist es dabei, die Arbeit auf mehr Schultern zu verteilen und weitere Turner für die ehrenamtliche Arbeit zu begeistern. „Es ist nicht sinnvoll, PAs nur mit Vorstandsmitgliedern zu besetzen“, fasste Vorsitzende Sabine Reil die Meinung ihrer Vorstandskollegen zusammen.

Neue Mitstreiter will die BTJ-Spitze auch auf einem anderen Gebiet finden. Die Zahl der Referenten bereitet ein wenig Sorgen. Um den Referentenpool zu vergrößern, will die Turnerjugend verstärkt den Kontakt mit P-Lizenzinhabern und hauptamtlichen Sportlehrern in den Vereinen suchen. Auch bei den Nachwuchsorganisationen der Turngaue wollen sich die Verantwortlichen nach Referenten umschauen und einen entsprechenden Fragebogen verschicken. Damit die Ausbilder langfristig an die BTJ gebunden werden, plant der Vorstand Anreize zu schaffen – zum Beispiel durch Qualifizierungsmaßnahmen.

Auch der Dauerbrenner Kinderturnstiftung stand auf der Tagesordnung. Auch wenn aus BTJ-Sicht noch nicht alles rund läuft und es gelegentlich am Informationsfluss mangelt, sind die Vorstandsmitglieder von der Idee begeistert. „Die Stiftung stellt für uns eine große Chance dar“, brachte Vorsitzender Jürgen Kugler die Sache auf den Punkt. Die Charity-Gala der Kinderturnstiftung in Ludwigsburg schauten sich einige Vorstandsmitglieder am Sonntag nach der Klausur dann auch prompt persönlich an.

Apropos Zusammenfassung: Diese erhielten die Vorstandsmitglieder auch über das Landesturnfest 2010. Nachdem Jugendreferent Paul Lemlein ihnen die Standorte für die BTJ-Veranstaltungen



„theoretisch“ erläutert hatte, nahmen sie einige persönlich in Augenschein – direkt vor Ort und wie gesagt mit Thomas Stampfer als Stadtführer.

Lutz Engert

Sonnengruß hieß die „BTJ vor Ort“ willkommen:

Badische Turnerjugend war mit **FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG** zu Gast in Wieblingen

Die Sonne versteckte sich am Sonntag, 16. November, hinter dicken Wolken. Vielleicht schickten die 36 Turnerinnen und Turner deshalb einen „Sonnengruß“ gen Wieblingen Himmel. Zum Abschluss der Veranstaltung „BTJ vor Ort“ erhielten die Teilnehmer einen Einblick in die Vielfalt der Yoga-Übungen für Kinder – besagten Sonnengruß inklusive.

Die Damen und Herren machten aber auch einen sportlichen Ausflug in die Tierwelt und machten Bekanntschaft mit einer Kobra, einem Hund und einer Katze. Zum Abschluss der eintägigen Fortbildungsveranstaltung entspannten die Übungsleiter in der Sporthalle der Fröbel-Schule, manch einer ließ dabei die vier vorangegangenen Arbeitskreise in völliger Stille Revue passieren. Dank Referentin Claudia Bühl, die mit beruhigender Stimme eine Geschichte über Mäwen und an den Strand schwappende Wellen zum Besten gab, bot der letzte Arbeitskreis Gelegenheit zur absoluten Entspannung.

Zum ersten Mal lud die Badische Turnerjugend zu diesem besonderen Lehrgang ein und gab damit Übungsleitern die Möglichkeit, sich acht Unterrichtseinheiten für die Lizenzverlängerung anrechnen zu lassen. „Der Auftakt ist gelungen“, freuten sich die BTJ-Vorstandsmitglieder Sabine Ernst und „Chrissi“ Keller. Letztere hatte vor Ort die Fäden in der Hand





und in Kooperation mit dem TSV Wieblingen für den reibungslosen Ablauf sowie die Verpflegung gesorgt.

Zum Erfolg der Veranstaltung trugen neben Claudia Bühl auch die anderen Referenten bei. Steffanie Bratan brachte den Teilnehmern die Grundlagen im Geräteturnen näher – Kräftigungs- und Beweglichkeitsübungen für Kinder eingeschlossen. Silke Döll ging ihren ersten Arbeitskreis spielerisch an. Riesen, Elfen und Zauberer tobten dabei durch die Wieblingen Schulturnhalle, die „Reise durchs Atoll“ gehörte ebenfalls zum AK „Spielen im Turnen“. Die Referentin gab den Übungsleitern auch im AK „Gerätelandschaften und Bewegungslandschaften“ neue Ideen an die Hand. Ihr Turnstundenvorschlag „In den Bergen bei Heidi und Peter“ entführte die Teilnehmer in eine turnerische Berglandschaft. Da sich aus zwei kleinen Kästen, blauen Matten und einer Langbank in Windeseile eine Felswand bauen ließ, erwies sich die Doppelstunde als lehrreicher Ausflug in die Welt der Wieblingen Turnalpen. *lue*

GERÄTTURNCAMP in Haslach

Am Ende des dreitägigen Gerätturncamps waren die badischen Nachwuchs-Hambüchens schon ein wenig platt. Die Trainer Milena, Delia und Danut Crainic sowie Siegfried Müller hatten den 19 Teilnehmern vom 17. bis 19. Oktober einiges abverlangt. Nicht nur an, sondern auch neben den Geräten, denn turnspezifische Dehn- und Kräftigungsübungen standen im Haslacher Kunstturnzentrum ebenfalls hoch im Kurs. Dank der hervorragenden Verpflegung, die das eingespielte Küchenteam des TV Haslach aufgetischt hatte, waren die Energiespeicher randvoll, sodass die Kids am Abend kaum aus der Halle zu kriegen waren. So manchen wertvollen Tipp für die individuelle Leistungsentwicklung nahmen die kleinen Kunstturner mit nach Hause. *lue*

WELTREKORDVERSUCH beim Landeskinderturnfest fand keine Anerkennung

Es hat nicht sollen sein. Der Traum von einem Weltrekord ist für die Badische Turnerjugend (BTJ) wie eine Seifenblase zerplatzt. Beim Landeskinderturnfest hatten rund 5.000 Kinder und Betreuer eine Minute lang Seifenblasen gen Brettener Himmel steigen lassen. Das waren für die strengen Juroren von Guinness in London aber nicht genug.

Vor ein paar Tagen erhielt der BTJ-Vorstand die schlechte Nachricht von der britischen Insel. „Schade“, bedauerten Kerstin Sauer und Kathrin Riedel. Die beiden Vorstandsmitglieder für Kinderturnen, die die Idee für den Rekordversuch hatten, waren schon ein wenig traurig. Insgeheim hatten sie doch mit der offiziellen Anerkennung gerechnet. Aber der aktuelle Rekord war einfach nicht zu schlagen.

23.680 Seifenbläser brachten die amtierenden Weltrekordler im Mai 1999 in einem Londoner Fußballstadion auf die Beine – und das vor einem Spiel der „Premier League“ zwischen Westham United und dem FC Middlesbrough. *lue*



Donaueschingen Gastgeber
beim nächsten Badischen Landeskinderturnfest:

Im Juli 2010 werden in der SCHWARZWALDSTADT 5.000 Teilnehmer erwartet

Das nächste Badische Landeskinderturnfest findet in Donaueschingen statt. Vom 2. bis 4. Juli 2010 erwartet die Badische Turnerjugend (BTJ) rund 5.000 Teilnehmer.

Damit ist Donaueschingen zum ersten Mal Gastgeber der größten Breitensportveranstaltung für Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren in Baden-Württemberg. Das teilten die Verantwortlichen der BTJ, der Stadt und des TV Donaueschingen gestern in einer gemeinsamen Presseerklärung mit.

„Wir sind froh, mit Donaueschingen eine kinderfreundliche Kommune als Ausrichter für das Landeskinderturnfest gewonnen zu haben“, betonte Sabine Reil (Kraichtal). Die BTJ-Vorsitzende traf sich kürzlich mit Oberbürgermeister Thorsten Frei, um erste organisatorische Details für das Landeskinderturnfest zu besprechen. „Wir sind in Donaueschingen mit offenen Armen empfangen worden“, berichtete Jürgen Kugler (Ketsch), Reils Kollege an der BTJ-Spitze, von vertrauensvollen und offenen Gesprächen. Der offizielle Vertrag über die Zusammenarbeit zwischen der BTJ und der Großen Kreisstadt wird im Frühjahr 2009 geschlossen.

Oberbürgermeister Thorsten Frei freute sich über die Vergabe des Landeskinderturnfestes in den Südschwarzwald. „Wir sind froh, dass die Badische Turnerjugend uns als Ausrichter gewählt hat“, sagte das sportbegeisterte Stadtoberhaupt. Er versprach ausdrücklich, 2010 ein guter Gastgeber für die Teilnehmer zu sein. „Die Donaueschinger werden die Kinder und ihre Betreuer herzlich willkommen heißen.“ *lue*

Turnen ist Beruf und Berufung:

CLAUDIA SCHIMMER hat im Jugendsekretariat ihren Traumjob gefunden

Karlsruhe. Claudia Schimmer ist angekommen. Wenn die 28-Jährige auf ihren beruflichen Werdegang zurückblickt, kann sich die gelernte Hotelfachfrau ein Schmunzeln nicht verkneifen.



„Ich habe über Umwege meinen Traumjob gefunden“, sagt die Sportwissenschaftlerin. Die Suche nach dem Traumjob hat sie vor knapp eineinhalb Jahren ins Jugendsekretariat nach Karlsruhe geführt, seither kümmert sich unsere „Claudi“ hauptamtlich um die Angelegenheit der Badischen Turnerjugend (BTJ).

Bis es so weit war, machte die ehemalige Bundesligaturnerin nach dem Abitur erst einmal einen Ausflug ins Hotelfach und dabei Bekanntschaft mit der Prominenz. Moderator Björn Hergen Schimpf bediente sie in einem Heidelberger Spitzenrestaurant ebenso wie Sänger Smudo oder Schauspielerinnen Annemarie Wendl, die Else Kling aus der Lindenstraße.

Die Liebe zum Sport war schließlich größer. Kunststück, wenn man wie Claudia von Kindesbeinen an als Kunstturnerin Erfolge feiert.

Über das Mutter-Kind-Turnen beim heimischen Turnverein Spechbach führte der Weg über den Turnverein Mauer zunächst ins Kunstturnzentrum nach Mannheim und später zur TG Söllingen beziehungsweise zur Kunstturnregion Karlsruhe. Einige Badische Meistertitel, zig Bundesligawettkämpfe und vier Teilnahmen am Deutschland-Cup sind der Beweis: Claudia war als Kunstturnerin spitze. Bester Beleg dafür aber, der 13. Platz im Mehrkampf bei den Deutschen Meisterschaften.

Gefragt nach ihrem Lieblingsgerät, kommt die Antwort prompt: Schwebebalken. Traumhaft sicher bewegte sie sich auf dem Zittergerät. „Schwebebalken – da war ich immer gut.“

Gut und reiflich überlegt hat sie sich auch die Entscheidung, beruflich neue Wege zu gehen. Sportwissenschaft, Gesundheits- und Fitnessmanagement studierte Claudia und machte ihren Bachelor mit einer Abschlussarbeit, die sie geradezu für einen Job beim BTB prädestiniert: „Die Mitgliederentwicklung im organisierten Sport“. Marc Fath, BTB-Referent und Dozent an der Karlsruher Uni, vermittelte zunächst ein achtmonatiges Praktikum im Veranstaltungsmanagement der Geschäftsstelle. Nach dem Studien-Abschluss bildet die 28-Jährige jetzt mit Paul Lemlein ein kongeniales Team im Jugendsekretariat. Themen aus dem Kinder- und Kleinkinderbereich, Aus- und Fortbildungen sowie alle Wettkampfanglegenheiten gehören zu ihrem Aufgabengebiet.

Apropos Aufgabengebiet: Ehrenamtlich hält sie ihrer Kunstturnregion Karlsruhe (KRK) auch nach der aktiven Karriere die Treue – und zwar als Geschäftsführerin, Kampfrichterin und begeisterte Anhängerin. Es kommt – wie zuletzt bei der BTJ-Vorstandsklausur – schon einmal vor, dass sich Claudia von ihren Handys kaum trennen kann und sehnsüchtig auf die Nachricht über einen Wettkampf wartet. Da trifft es sich wirklich gut, dass die Sehnsüchte selten zu groß werden. Schließlich ist es vom Arbeitsplatz im „Haus des Sports“ nur ein Katzensprung ins KRK-Trainingszentrum. Etwas weiter ist es da schon in die Vereinigten Staaten. Die haben es unserer Claudia als Urlaubsziel besonders angetan. Damit aber noch nicht genug der Träumereien: Claudia malt gerne und bannt mit Pastell-Kreide ihre Kreativität auf die Leinwand. So kommt zum Traumjob, dem Traumgerät, dem Traumurlaubsziel noch etwas dazu: ein traumhaft-schönes Hobby.

Lutz Engert

Jobbörse

Der **TV Ortenberg** sucht zum nächstmöglichen Termin eine/n

Trainerin / Trainer

für die **Leistungsriege Mädchen**.

Trainingszeit: 3mal pro Woche (derzeit Montag, Mittwoch und Freitag)

Info & Kontakt:

TV Ortenberg, Daniela Leiser, Telefon (0781) 926 75 08, E-Mail: daniela.leiser@gmx.de

Der **SVK Beiertheim** sucht zur Erweiterung seines Sportangebotes

Übungsleiterin / Übungsleiter

im Bereich **Fitness oder Turnen für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene**. Die Vergütung erfolgt auf Honorarbasis.

Kontakt:

E-Mail: svk-beiertheim@web.de, Telefon (0721) 82 65 12

Der **PTSV-Jahn-Freiburg** sucht zur Verstärkung seines Teams

Übungsleiterin / Übungsleiter

die an verschiedenen Wochentagen die Bereiche **Gymnastik, Tanz, Kinderturnen und Geräteturnen** ergänzen können. Auch junge Übungsleiter sind herzlich willkommen und werden gefördert. Eine gute Geräteausstattung ist vorhanden. Die Vergütung erfolgt auf Honorarbasis.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann melden Sie sich bitte bei Patrick Held, Telefon (0761) 767 91 47 oder per E-Mail: p.i.held@versanet.de

TG-Hanauerland e.V. – anerkannte Turntalentschule sucht

qualifizierte Trainerin qualifizierten Trainer

Info: www.tg-hanauerland.de, Telefon (07854) 73 58

DTB-Bundesfinale "Rendezvous der Besten":

SHOWTEAM MATRIX mit „hervorragend“ bewertet

Fotos: Christina Plötze



Die „Freiburger Mannschaft des Jahres“ – das Showteam Matrix vom TV Freiburg-Herdern – macht ihrem Namen alle Ehre: Nach großartigen Auftritten vor internationalem Publikum in Tokio, Rom, Südkorea, sowie bei zahlreichen deutschen TurnGalas konnte Matrix am 1. November wieder einmal Publikum und Kampfgericht für sich gewinnen. Bei dem bundesweiten Choreografiewettbewerb „Rendezvous der Besten“, holte sich Matrix in Lüneburg erneut den Titel. Ebenfalls gut platziert konnten sich die badischen Showgruppen der TSG Seckenheim und des TV Oberachern.

Mit 44 teilnehmenden Mannschaften war die Konkurrenz in diesem Jahr nicht nur so zahlreich wie noch nie, sondern auch extrem stark. Jedes Team musste sich zunächst im Sommer über einen Landesentscheid qualifizieren, um überhaupt eine Fahrkarte nach Lüneburg zu erhalten.

Entgegen der üblichen Wettkampf-Regeln gibt es beim „Rendezvous der Besten“ keine Punkte, sondern es werden die Noten „mit Erfolg“ – „gut“ – „sehr gut“ – „ausgezeichnet“ und als höchste Wertung die Note „hervorragend“ vergeben. Nach den Entscheidungs-Wettkämpfen, bei dem das Kampfgericht die 15 Besten auswählt und benotet, dürfen sich diese nominierten Mannschaften bei der großen, abendlichen Gala-Veranstaltung noch einmal dem Publikum präsentieren.

Das Showteam Matrix erhielt nach 2006 und 2007 zum dritten Mal in Folge auch in diesem Jahr die Höchstnote „hervorragend“ und ist damit wieder „Offizielle Showgruppe des Deutschen Turner Bundes“. Außerdem erhält Matrix für diese Bestplatzierung eine sog. „Wild Card“ für den BTB beim Bundesfinale, das 2009 im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfestes am Pfingstsonntag in Frankfurt stattfindet.

In der ausverkauften Halle mit über 1.000 Zuschauern begeisterte Matrix nicht nur das Publikum. Die Kampfrichter hoben sowohl die extreme Harmonie und Präzision des Teams, wie auch die eindrucksvolle künstlerische Performance, die durch ihre Choreografie „Geschichten erzählt“ hervor. Dieses große Lob gebührt 21 jungen Kunstturner/innen und Tänzerinnen vom TV Freiburg-Herdern, die mit ihrer Mischung aus atemberaubender Akrobatik und perfekt eingesetzten Turn- und Tanzelementen die Geschichten von Filmen nacherzählen. Für ihre Stücke „Matrix“, „Last Samurai“, „das Parfum“ und zuletzt „Butterfly Effekt“ gebührt das Lob vor allem aber auch der Frau, die sich all diese erzählten Choreografien immer wieder einfallen lässt: Christina Plötze, Trainerin, Choreografin und Gründerin dieses erfolgreichen Showteams.

Tina Plötze konnte es in Lüneburg erst gar nicht fassen: „Wir haben jetzt die Chance auf die ersten Weltmeisterschaften in dieser neuen und so kreativen Sportart zu fahren!“ Somit könnte Matrix vom 15. bis 19. Juli 2009 bei den Weltmeisterschaften „The Gym for Life Challenge“ in Dornbirn (Österreich) einen weiteren Termin in ihrem bereits gut ausgebuchten Kalender vermerken. „Wir sind so stolz und freuen uns jetzt vor allem auf die große TurnGala-Tour des STB und BTB ab dem 27. Dezember!“ – man sieht Tina Plötze ihren Stolz, aber auch die enorme Begeisterung für ihre Arbeit an. Weitere Infos über dieses Erfolgsteam gibt es auf der Homepage der Gruppe: www.showteam-matrix.de Doro Irmiler



Wandern

Erlebnisreiche Wandertage in Altglashütten:

TAGSÜBER GEWANDERT und abends gesungen

Die Wanderfreizeit "Wandern im Hochschwarzwald" hat eine kleine Gruppe von Wanderer angesprochen. Trotzdem war es eine schöne und gute Aktion.



Am Montag, dem 6. Oktober 2008, trafen sich gegen Mittag acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Freizeit- und Bildungszentrum des Badischen Turner-Bundes in Altglashütten zum Wandern. Nach dem Mittagessen schnürten wir die Wanderstiefel und los ging es, auf eine kleine Eingehetour mit Kaffeepause. Am Dienstag war schönes Wetter angesagt und wir nahmen uns den „König des Schwarzwaldes“ den Feldberg vor. Auf der „Großen Feldbergtour“, Feldberger Hof-Felsenweg-Rinken-Zastler Hütte-Hüttenwasen-St. Wilhmer Hütte-Feldberg Gipfel-Grüblesattel-Bismarckdenkmal-Feldberger Hof, gab es viel Interessantes zu sehen und zu bestaunen.

Unsere nächste Tour führte von Altglashütten, vorbei am Windgefallweiher und Stoßfelsen, ins Urseetal bei Lenzkirch. Am Schwendebächle entlang kamen wir zur Cyriakskapelle in Schwende von dort ging es steil bergauf bis zur Fischbacher Höhe (1.115 m). Eine ge-



mütlicher Rastplatz lud zum Verweilen ein. Nach einer erholenden Verschnaufpause machten wir uns auf den Weg hinunter nach Oberfischbach, dort machten wir im Gasthaus zum Hirschen Mittagsrast.

Nachdem wir uns gestärkt hatten brachen wir auf zum Kohlplatz und erreichten danach den „Bildstein“. Der Bildstein ist ein Aussichtsberg über dem nördlichen Ende des Schluchsee

und bietet einen herrlichen Rundblick über ganze Schluchseegebiet und bis zum Feldberg.

Am Abend wurden wir von einem schweren Gewitter überrascht, noch am nächsten Morgen regnete es kräftig. Eigentlich war für den Donnerstag die Tour zum Herzogenhorn und Krunkelbachhütte geplant, aber die Wetteraussichten hielten uns davon ab. Wir zogen es vor auf die „3 Seenbahn“ umzusteigen und fuhrten mit dem Zug nach Hinterzarten. Von dort wanderten wir über den Berg nach Titisee-Bruderhalde. Als dann

die Sonne heraus kam und das Wetter immer schöner wurde, haben wir uns auf den Weg nach Bärenthal gemacht. In Bärenthal war Mittagspause und nach der Stärkung war der Weg nach Altglashütten nur noch ein Spaziergang. Am Abend hat uns unser Koch und Freund Alfred mit einer Schnapsprobe geprüßt.

Der letzte Tag war angebrochen, die Zimmer waren geräumt und alles im Auto verstaut, wir waren für unsere Abschlusstour bereit. Vom Freizeit- und Bildungszentrum am Sommerberg ging's bergauf zum „Ebel“ und weiter zum „Zweiseenblick“, von dort kann man, bei guter Sicht, den Titisee und den Schluchsee erblicken, aber wir hatten nicht das Glück der guten Sicht, wir sahen nur eine Nebelwand. Zum Abschied gab es im „Grünen Baum“ in Neuglashütten ein gutes Mittagessen und danach, bei strahlendem Sonnenschein, den Rückweg zum Freizeit- und Bildungszentrum am Sommerberg.

Jetzt kam die Stunde des Abschied's, alle bedauerten, dass die Zeit viel zu schnell vorbei ging. Die Abende waren voller Geselligkeit, Witz und Gesang. Alle waren voll des Lobes über die gute Küche und die Betreuung im Freizeit- und Bildungszentrum.

Konrad Dold

Dance

Deutschland-Cup Dance 2008:

HASLACHER JUGENDTEAM tanzte sich in das Finale

Das Bundesfinale um den Deutschland-Cup Dance fand am 27. und 28. September in Simmern statt.

Der Badische Turner-Bund war mit vier Mannschaften vertreten, im Jugendbereich der TV Lahr „Allegra“ und der TV Haslach „New Generation“ und in der Kategorie 18+ der TV Meringgen „DanceCult“ und der TV Haslach „Jazzit's“. Alle vier konnten sich in die Top 16 Deutschlands tanzen. Die Jugendmannschaft des TV Haslach hat sogar den Sprung ins Finale geschafft und konnte dort mit ihren witzigen Choreografie den achten Platz erlangen.

Der Badische Turner-Bund kann stolz sein auf seine Aktiven, die bei diesem Bundesfinale ihr Bestes gegeben haben. Wir dürfen gespannt sein was uns nächstes Jahr beim Deutschen Turnfest in Frankfurt erwartet.

Silvia Schäler

Foto: Christine Hornung



Faustball

Deutsche Meisterschaft B-Jugend:

BADISCHE TEAMS spielen in der Spitze mit

Vordere Platzierungen erreichten die Badischen Vertreter bei den Deutschen Meisterschaften der B-Jugend in Wangersen/Niedersachsen. Platz sechs und sieben belegten der TV Käfertal und der TV Wüschmichelbach bei den B-Junioren, bei den Juniorinnen schrammte der TV Öschelbronn mit Rang vier nur knapp an einer Medaille vorbei.

Nach Siegen gegen Stammheim und Gastgeber Wangersen gab es eine unglückliche und knappe Niederlage gegen den späteren Vizemeister TSV Calw. Durch einen weiteren Sieg gegen den TSV Schönberg war das Achtelfinale erreicht, die Niederlage gegen den TSV Hagenah fiel nicht mehr ins Gewicht.

Gegen den TSV Breitenberg (Schleswig-Holstein) trumpten die Mädchen aus dem Enzkreis auf, deutlich wurde der Konkurrent aus dem hohen Norden in die Schranken verwiesen. Spannender verlief das Viertelfinale gegen den rheinischen TV Voerde, erst im dritten Satz wurde der umjubelte Halbfinal-Einzug perfekt gemacht. Trainer Markus Schweigert hatte sein Team beim erneuten Aufeinandertreffen mit dem TSV Calw wiederum hervorragend eingestellt, die favorisierten Schwäbinnen hatten am Ende das Glück auf ihrer Seite und zogen ins Endspiel ein. Durch den verletzungsbedingten Ausfall einer Abwehrspielerin musste Trainer Schweigert dann im Spiel um Bronze gegen den TSV Essel umstellen. Trotz dieses Handicaps spielte seine Mannschaft gut mit, konnte aber auf die Angriffsvarianten des Gegners immer weniger antworten und belegte am Ende einen hervorragenden vierten Platz.

Der TV Wüschmichelbach war mit der jüngsten Mannschaft des Turniers am Start und traf zum Auftakt auf den hohen Favoriten TSV Pfungstadt. Erwartungsgemäß blieb den Odenwäldern keine Chance, auch gegen den Wardenburger TV lief es nicht besser. Zum Erreichen des Achtelfinales durfte nun keine Spiel mehr abgegeben werden, was den Jungs von Werner Schröter und Stefan Lutz gegen den TSV Lindau, den TSV Hagen und den SV Kubschütz mit mehr oder weniger Schwierigkeiten bravourös gelang.

Das Achtelfinale am Sonntag Vormittag gegen den Langebrücker BSV ging zwar beide Male in die Satzverlängerung, am Ende hatten aber die Weinheimer die Nase vorne und damit das Viertelfinale erreicht. Geheimtipp Ahlhorner SV war dann wieder eine Nummer zu groß, somit kam es in den Platzierungsspielen zum badischen Duell mit dem TV Käfertal. Die Mannheimer hatten durch Siege gegen die TSG Tiefenthal, den TV Unterhaugstett, den TV Kirchenlamitz und den TSV Essel in ihrer Vorrundengruppe Rang zwei belegt, lediglich gegen Kellinghusen gab es eine knappe Niederlage. Gegen den Leichlinger TV hatte Dominik Mondl seine Jungs hervorragend eingestellt, der Sieg und der Einzug ins Viertelfinale war nie in Gefahr. Der Kurpfälzer Nachbar TB Oppau war nun der Gegner im Viertelfinale, leider gelang es den Mannheimern nie ihre Nervosität abzulegen, äußerst knapp zogen die Ludwigshafener ins Halbfinale ein. Das Platzierungsspiel gegen den TV Wüschmichelbach sah den badischen Meister dann wieder in Front, die Weinheimer setzten sich um Platz sieben gegen Kellinghusen durch, der TV Käfertal musste im Endsprint den VfL Kirchen an sich vorbei ziehen lassen.

„Für uns badische Faustballer war es ein hervorragendes Wochenende, mit etwas mehr Fortune wäre sogar eine Medaille möglich gewesen“ resümierte Landessjugendfachwart Andreas Breithaupt.

Weichen für erfolgreiche Zukunft gestellt:

FAUSTBALLER IN BADEN sportlich und personell gut positioniert

Zur alljährlichen Landesfachtagung des badischen Faustballs trafen sich im Olympiastützpunkt Heidelberg der Landesfachausschuss sowie die Gaufachwarte.

Landesfachwart Jürgen Mitschele zog ein positives Fazit und resümierte, dass sich Baden sportlich in der deutschen Spitze fest positioniert habe. Er verwies dabei u.a. auf die DM-Punkterangliste der Hallen- und Feldsaison 2008 (jeweils Platz 2) sowie die Deutschlandpokale 2008 der Jugend (Platz 3) und Junioren (Platz 2). Der Blick richtet sich zudem bereits auf das Landesturnfest 2010 in der Faustballhochburg Offenburg. Zudem laufe die Zusammenarbeit

mit dem Badischen Turner-Bund sowie dem Landesfachausschuss sehr harmonisch und produktiv, so der seit 1999 amtierende Fachwart Mitschele.

Neben einer vielfältigen Tagesordnung standen nach Ablauf der dreijährigen Legislaturperiode Neuwahlen auf dem Programm. Mitschele bedankte sich bei Harald Reich, der aus privaten Gründen künftig nicht mehr zur Verfügung steht. Das erfolgreiche Team der Vorjahre wurde einstimmig bestätigt. Neu in den Landesfachausschuss gewählt wurden **Heike Müller** (Auswahlmannschaften) sowie



Jochen van Dawen (Schiedsrichter). Vakant bleibt das Amt des Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit, das Andreas Breithaupt kommissarisch besetzt.



Fotos: Jürgen Mitschele

Landesfachausschuss Faustball in Baden

- Fachwart: Jürgen Mitschele (Linkenheim)
- Jugendfachwart: Andreas Breithaupt (Östringen)
- Wettkampf Herren: Werner Mondl (Mannheim)
- Wettkampf Damen: Ulrike Mangler (Mannheim)
- Senioren, Breite + Freizeit: Michael Niedermayer (Weinheim)
- Aus- und Fortbildung: Rainer Frommknecht (Waibstadt)
- Auswahlmannschaften: Heike Müller (Weinheim)
- Schulsport: Harald Frommknecht (Waibstadt)
- Schiedsrichter: Jochen van Dawen (Philippsburg)
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (komm.):
Andreas Breithaupt (Östringen)
- Internet: Christoph Beckmann (Murg)

Gerätturnen

Baden holte in Bad Blankenburg ZWEI DEUTSCHE MEISTERTITEL BEI DEN SENIORENMEISTERSCHAFTEN

25 Aktive des Badischen Turner-Bundes hatten sich für die Deutschen Seniorenmeisterschaften in Bad Blankenburg qualifiziert. Mit zwei Meistertiteln und insgesamt acht Medaillen war die Ausbeute Badens recht ordentlich.

Für die beiden Titel sorgten Dirk Walterspacher (TV Oberndorf) im Fünfkampf der Männerklasse 35 – 39 und Dagmar Rothardt (TV Oberhausen) im Vierkampf der Frauen Altersklasse 40 – 44. Jeweils Silber holten Annette Wirth (HTV Heidelberg), Jens Ott-nad (TV Bühl) und Klaus Geiger (SV Istein) nach Baden und drei Bronzemedailles gab es noch für Bernd Knöpel (TV Rastatt-Rhein-au), Eveline Schmidl (TV Haslach) und Herta Steiner (TV Bammen-tal). Auch die übrigen badischen Teilnehmer(innen) konnten sich in der Spitzengruppe oder zumindest im Mittelfeld platzieren.

Dirk Walterspacher musste einen Pflicht-Kür-Sechskampf nach den Bedingungen der modifizierten Kürstufe 3 turnen, wobei die fünf besten Gerätewertungen zum Gesamtergebnis addiert wurden. Dirk, der mit 64,90 Punkten seine Wettkampfklasse gewann, überzeugte besonders am Boden, am Pauschenpferd und an den Ringen, wo er jeweils auch die Gerätewertungen gewann. Auch beim Sprung und am Reck zeigte er eine ausgereifte, überzeugende Leistung. Dagmar Rothardt gewann ihren Pflicht-Kür-Vierkampf mit 52,20 Punkten und verwies dabei die Konkurrentinnen mit über



Fotos: Sabine Kieckeben

Dirk Walterspacher (Mitte), Jens Ott-nad (links) und Bernd Knöpel holten Gold, Silber und Bronze in den Turngau Mittelbaden-Murgtal.

einem Punkte Abstand auf die nächsten Plätze. Dagmars „Sah-negeräte“ waren der Tisch und der Balken, wo sie jeweils die höchsten Gerätepunkte erhielt. Ihre Ausgeglichenheit an allen vier Geräten wurde mit einem Wertungsschnitt von 13 Punkten untermauert. Im Vierkampf der Frauenklasse 35 – 39 schaffte die Heidelbergerin Annette Wirth leider die Titelverteidigung nicht, holte sich aber mit 50,50 Punkten verdient



Die erfolgreichen Turnerinnen und Turner aus Baden bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften.

die Silbermedaille hinter Anja Enders aus Thüringen. Annette turnte beim Sprung und am Stufenbarren sehr gut, musste sich auf dem Schwebebalken und am Boden aber der späteren Siegerin geschlagen geben. Eine Silbermedaille erturnte in der Männerklasse 30 – 34 der Bühler Jens Ottmänd mit 60,65 Punkten. Auch in seiner Wettkampfkategorie ging der Meistertitel nach Thüringen. Jens gewann das Tischspringen und das Turnen am Pauschenpferd, obwohl diese Punktzahl für seinen Fünfkampf die Streichwertung war. Starke Leistungen zeigte er auch an den Ringen, am Reck und am Boden. Im Vierkampf der Männerklasse 60 – 64, die nach KM 4 ihren Pflicht-Kür-Wettkampf turnte, gewann Klaus Geiger (SV Istein) mit 44,50 Punkten die Silbermedaille. Seine besten Wertungen holte er sich am Reck und beim Sprung. Zum Titel fehlten ihm am Ende 9/10 Punkte. Bernd Knöpel (TV Rastatt-Rheinau) turnte sich mit guten 59,05 Punkten gegen starke Konkurrenz im Fünfkampf der Männerklasse 40 – 44 auf den Bronzeplatz. Seine stärksten Geräte waren der Sprungtisch und der Barren.

Eveline Schmidl (TV Haslach) teilte sich in der Frauenklasse 45 – 49 die Bronzemedaille mit Heike Malinowski aus Eisenhüttenstadt. Beide hatten am Ende ihres Vierkampfes 49,20 Punkte auf dem Konto, dabei waren die Sprung- und Balkenwertungen für Eveline besonders positiv. Mit einer Bronzemedaille im KM-4-Dreikampf der Frauenklasse 60 – 65 fuhr auch Herta Steiner (TV Bammental) nach Hause. Hinter zwei Turnerinnen aus den neuen Bundesländern kam sie auf 32,80 Punkte, wobei sie ihre beste Leistung am Barren zeigte.

Werner Kupferschmitt

Platzierungen der badischen Turnerinnen und Turner

Fünfkampf Männer 30 – 34

2. Jens Ottmänd (TV Bühl) 60,65 Punkte

Fünfkampf Männer 35 – 39

1. Dirk Walterspacher (TV Oberndorf) 64,90 Punkte

7. Frank Bohn (TV Hofweier) 54,20 Punkte

Fünfkampf Männer 40 – 44

3. Bernd Knöpel (TV Rastatt-Rheinau) 59,05 Punkte

10. Frank Brauhardt (TV Kollnau-Gutach) 55,95 Punkte

Vierkampf Männer 45 – 49

17. Hans Bausch (TV Furtwangen) 41,75 Punkte

Vierkampf Männer 60 – 64

2. Klaus Geiger (SV Istein) 44,50 Punkte

Vierkampf Männer 65 – 70

4. Robert Sättele (PTSV „Jahn“ Freiburg) 44,80 Punkte

5. Reinhard Reetz (SG HD-Kirchheim) 44,75 Punkte

11. Klaus Burger (TSV Schopfheim) 41,95 Punkte

Dreikampf Männer 70 – 74

9. August Moser (TV Kollnau-Gutach) 32,40 Punkte

Vierkampf Frauen 30 – 34

5. Corinna Koch (TV Brennet-Öflingen) 47,70 Punkte

Vierkampf Frauen 35 – 39

2. Annette Wirth (Heidelberger TV) 50,50 Punkte

7. Jeannette Matheis (Heidelberger TV) 47,45 Punkte

10. Bianca Pitz (Heidelberger TV) 46,90 Punkte

11. Antje Findeisen (ESV Weil) 46,80 Punkte

Vierkampf Frauen 40 – 44

1. Dagmar Rothardt (TV Oberhausen) 52,20 Punkte

Vierkampf Frauen 45 – 49

3. Eveline Schmidl (TV Haslach) 49,20 Punkte

Dreikampf Frauen 50 – 54

10. Sari Zimmermann (TV Kollnau-Gutach) 34,80 Punkte

Dreikampf Frauen 55 – 59

6. Ursula Neckermann (TV Odenheim) 33,85 Punkte

7. Claudia Vollert (TV Güttingen) 33,60 Punkte

Dreikampf Frauen 60 – 64

3. Herta Steiner (TV Bammental) 32,80 Punkte

Dreikampf Frauen 70 – 74

4. Susanne Koch (TSV HD-Pfaffengrund) 34,25 Punkte

ANZEIGE



Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes

Gymnastik

„FESTIVAL DER GYMNASTIK“ – ein wahres Fest für die Augen

Zum dritten Mal veranstaltete der BTB das Festival der Gymnastik am 12. Oktober. Ausrichter war dieses Mal der TSV Graben. Rund 350 Gymnastinnen und Tänzerinnen aus 18 badischen Turnvereinen stellten ihr Können in der gesamten Bandbreite des Ressort Gymnastik unter Beweis.

Der TSV Graben unterstützte mit seinen tatkräftigen Helfern diese Veranstaltung, so dass es dem BTB gelungen ist, eine attraktive und publikumswirksame Veranstaltung durchzuführen. Unter den Zuschauern konnte Ressortleiterin Annita Süvern auch Gerfried Dörr, Vizepräsident Wettkampfsport, begrüßen.



Integriert in diese Veranstaltung waren die Badischen Bestenkämpfe Synchron der Allgemeinen Gymnastik, das Regionalfinale des LBS-Team Cup Gymnastik, die Badischen Meisterschaften in der Rhythmischen Sportgymnastik Duos, Pokalwettkämpfe in Gymnastik und Tanz und Rhythmische Sportgymnastik Gruppen, sowie der BTB Dance Cup.



Durch das abwechselnde Antreten der Gymnastinnen bei den Wettkämpfen bot sich dem Publikum ein vielfältiges Programm. Besonders am Nachmittag mit den Gruppen des BTB Dance Cup, den Pokalwettkämpfen in Gymnastik und Tanz und Gruppen der Rhythmischen Sportgymnastik verzauberte das Publikum

mit atemberaubenden Choreografien. Bei den Dance-Wettbewerben überraschte die TSG Ötlingen, da sie mit einer reinen Männergruppe antrat. Im Wettbewerb Erwachsenen ertanzte sich die Gruppe nicht nur Platz 3, sondern die acht Männer eroberten mit ihrer mitreißenden Choreografie die Herzen der Zuschauer im Sturm.

Spannend wurde es im Wettkampf Jugend, bei dem um Zehntel Punkte getanzt wurde. Den 3. Platz belegte der SC Klepsau „Phoenix“, Platz 2 ertanzte sich der TV Lahr „Allegra“ und Gewinner wurde der TV Haslach, die Gruppe „New Generation“.

Sehr interessant zu sehen war der Unterschied zwischen Dance und Rhythmische Sportgymnastik. Einerseits die eher freie Bewegung, natürlich auch festgelegt in ihrer Choreografie und andererseits die saubere Grundausbildung, mit hohen technischen Schwierigkeiten und großer Beweglichkeit. Weiterhin ist auffallend, dass die besten Tanzgruppen alle aus Südbaden kamen, während die besten Gruppengymnastinnen eher aus Nordbaden anreisten.



Wettkampfsport



Landesbestenkämpfe Synchron

Jugend D: 1. TV Oberachern (Anna Hahn, Jana Hund) 11,30 Punkte; 2. TV Oberachern (Sarah Armbruster, Ines Bohnert) 11,20; 3. TV Oberachern (Luisa Decker, Helen Löbner) 1,10 – **Jugend C:** 1. TV Oberachern (Anna Adler, Vanessa Linderer) 13,50; 2. TV Oberachern (Diana Badr, Inga Krechmeier) 11,80; 3. TV Mosbach (Manja Woywat, Rebecca Woditzka) 10,85 – **Jugend B:** 1. ETSV Lauda (Mila Windermund, Judith Miller) 11,90; 2. ETSV Lauda (Viola Peschel, Christine Esau) 11,05 – **Frauen 18+:** 1. ETSV Lauda (Barbara u. Michaela Ludwig) 16,95

Landesbestenkämpfe Gymnastik Einzel

AK 8/9: 1. Lena Bosselmann, TV Oberachern 12,35; 2. Nicole Winkler, TV Oberachern 12,10; 3. Louisa Kehret, TV Kork 11,70 – **AK 10/11:** 1. Jana Hund, TV Oberachern 16,15; 2. Ines Bohnert, TV Oberachern 15,70; 3. Helen Löbner, TV Oberachern 15,10 – **AK 12/13:** 1. Vanessa Linderer, TV Oberachern 19,60; 2. Anna Adler, TV Oberachern 18,70; 3. Diana Badr, TV Oberachern 17,30 – **AK 14/15:** 1. Patricia Geschwendner, ETSV Lauda 18,25; 2. Milla Windermund, ETSV Lauda 15,75; 3. Viola Peschel, ETSV Lauda 10,05 – **AK 18+:** 1. Nicole Rappert, ETSV Lauda 23,25; 2. Barbara Ludwig, ETSV Lauda 22,85; 3. Sarah Spitznagel, ETSV Lauda 22,00

LBS-Team-Cup Gymnastik

Jugend E: 1. TV Oberachern I 26,00; 2. TV Oberachern II 25,25 – **Jugend D:** 1. TV Oberachern II 46,75; 2. TV Oberachern III 44,75; 3. TV Kork 42,25 – **Jugend C:** 1. TV Oberachern 55,60; 2. TV Kork 47,65; 3. TV Mosbach 38,85 – **Jugend B:** 1. ETSV Lauda 51,05 – **Jugend A:** 1. TV Kork 64,55 – **Frauen 18+:** 1. ETSV Lauda 69,20

Pokalwettkampf Gymnastik und Tanz

Jugend: 1. TSV Graben 31,85; 2. TV Lahr 29,45 – **Erwachsene:** 1. TSV Graben 16,75

Badische Meisterschaften Duos

SWK: 1. TV Lahr (Alexandra Will, Jacqueline Podoskij) 23,15; 2. TV Bretten (Sabrina Nowak, Eva-Maria Hausner) 20,05; **JWK:** 1. TV Bretten (Nina Keller, Isabel Pfeil) 23,85; 2. TSG Wiesloch (Christina Kopp, Christiane Bils) 17,05 – **FWK:** 1. TV Lahr (Marilena Geng, Babette Korotine) 27,45; 2. TV Lahr



(Conny Michaelis, Lea Krauß) 26,70; 3. TV Bretten (Jana Germer, Tiziana Ullo) 24,55

Pokalwettkampf Gruppen

KLK 7/8: 1. TV Bretten 11,55 Punkte – **KLK 8 – 10:** 1. TSV Graben I 12,80; 2. TSV Graben II 10,35; 3. TSG Wiesloch 7,10

Pokalwettkampf Gruppen

SWK: 1. TSV Graben 20,20 – **JWK:** 1. TSV Graben 20,90

BTB Dance Cup Wettbewerb

Jugend: 1. VfR Gommersdorf – Red white flames 13,35; 2. TV Waldhof Mannheim – CrazyCrash 11,95; 3. TV Haslach – YoungInMotion 11,25 – **Erwachsene:** 1. TV Wyhl – United 12,60; 2. TV Iffezheim – Be in motion 12,00; 3. TSG Ötlingen 11,10 – **Jugend:** 1. TV Haslach – New Generation 17,00; 2. TV Lahr – Allegra 15,25; 3. SC Klepsau – Phoenix 13,75 – **Erwachsene:** 1. TV Haslach – Fashion Dance 14,20 ■



Kunstturnen Frauen

Beim Deutschlandpokal in Herbolzheim:

Empfang des BREISGAUER TURNGAUS und des Vereins

Rund 180 Turnerinnen fanden sich zum Deutschlandpokal und zum Regionalligawettkampf der Kunstturnerinnen vom 10. bis 12. Oktober in Herbolzheim ein.

Zum Auftakt luden der Breisgauer Turngau und der TV Herbolzheim zu einem Empfang in das Foyer der Breisgauhalle ein. Neben dem stellvertretenden Landrat Stecher und dem Landtagsabgeordneten Martin Schwer nutzten zahlreiche Sponsoren, die offiziellen Vertreter des Deutschen und des Badischen Turner-Bundes, Stützpunktleiter Rainer Klipfel sowie zahlreiche Turnfreunde die Möglichkeit sich über den turnerischen Nachwuchs zu informieren und auszutauschen.

„Das wird Turnen zum Anfassen“, prophezeite Bürgermeister Ernst Schilling den Gästen und dankte den Verbandsvertretern für die Vergabe der Veranstaltung nach Südbaden. Gerhard Mayer (1. Vorsitzender TG Breisgau) erinnerte kurz an die 125-jährige Geschichte des Turngaus und nutzte den Rahmen, um die erfolgreichen Bundesliga-Turnerinnen des Breisgauer Turngaus mit ihren Trainern Andras Iszlai sowie Ingrid und Ambros Hog mit der Silbernen Ehrennadel auszuzeichnen.

Lutz Wiedemann (DTB) bedankte sich bei den Ausrichtern für die Einladung und die persönliche Atmosphäre, die durch die



Verantwortlichen, vor allem Ingrid Hog und Ulrike Haag geschaffen wurde. Der Begriff „Turnerfamilie“ wurde im besten Sinne erfüllt, dazu trug auch das Kampfrichtergedicht sowie die beschwingte musikalische Einlage von Ambros Hog und seinem Quartett bei.

DTB-Turntalentpokal der AK 9:

KARLSRUHE gewinnt den Mannschafts- und ÜBERLINGEN den Einzeltitel

Mit über 20 Punkten Vorsprung gewann die Mannschaft der Turn-Talentschule Karlsruhe den Pokal des DTB-Turn-Talentwettkampfes vor dem TTS Bünde und der TTS Hannover-Badenstedt. Die Turnerinnen der TTS Herbolzheim und Überlingen belegten Rang 5 und 6 unter den 14 qualifizierten Mannschaften.

In der Einzelwertung überzeugte Melissa Bracko (TV Überlingen, Trainer Siegbert und Maria Ruf), die vor der Karlsruherin Maike Enderle und der Hallenserin Kim Jonas gewann. Genauso strahlen wie ihre Turnerinnen konnte auch Tatjana Bachmayer (Karlsruhe), die von Nachwuchsbundestrainer Michael Gruhl (Detmold) und DTB-Vertreter Uli Neubauer (Leipzig) zur erfolgreichsten Nachwuchstrainerin der AK 9 gekürt wurde. Die Karlsruher Mannschaft mit Maike Enderle, Zina Stutz, Pauline Tratz sowie der Mannheimer Gastturnerin Jule Rühl erzielten





ihren riesigen Vorsprung vor allem durch die gute Technik am Stufenbarren, Schwebebalken und in der technischen Norm.

Für die Herbolzheimer erwies sich das Bodenturnen als das punktreichste Gerät, Charlotte Wirth, Benita Braun, Jana Streck und Katharina Bernardt überzeugten dabei durch die gute akrobatische und gymnastische Ausbildung.

Überlingen startete mit Melissa Bracko, Desiree Roth, Danielle Anhorn und Luisa Stoppel und

stellten ihr Können vor allem Balken unter Beweis, wo sie über 50 Punkte erreichten.

DTB-Turn-Talentpokal der AK 10:

Ohne Streichnote zum Erfolg – MANNHEIM GEWINNT DEN POKAL

Nervenstark zeigte sich das Mannheimer Turn-Team beim DTB-Turn-Talentpokal der AK 10. Ohne Streichnote turnend holten sich Alina Ehret, Lorenza Strobl und die Karlsruher Gastturnerin Leah Grieser den Siegerpokal von den Mannschaften aus Ulm und Hannover-Badenstedt, die im Vorjahr gewonnen hatte. Insgesamt hatten sich zehn Mannschaften für das Bundesfinale qualifiziert.



Als erfolgreichste Trainerin des Wettkampfes bekam Narina Kirakosyan (Mannheim) eine Auszeichnung des Deutschen Turner-Bundes. Abgerundet wurde der Wettkampf durch den 2. Platz in der Einzelwertung von Alina Ehret (TTS Mannheim), deren dynamische Barrenübung besonders gefiel. Gleichzeitig galt dieser Wettkampf als Qualifikation für den Bundeskadertest im November in Düsseldorf.

Wettkampfsport

Neben den Mannschaftsturnerinnen der Mannheimer Turn-Talentschule konnten auch Luzia Herzog (TV Überlingen) und Annika Drescher (TTS Herbolzheim) die geforderte Norm deutlich überschreiten, so dass alle fünf badischen Turnerinnen beim letzten Turnhöhepunkt dieses Jahres startberechtigt sind.

Wettkampfwochenende Herbolzheim:

GLÄNZENDE LEISTUNGEN bei den Aktiven und den Ausrichtern

„Wir kommen gerne wieder“, betonte der Wettkampfleiter des DTB-Turn-Talentpokals Lutz Wiedemann (Halle) am Ende eines langen Wettkampfwochenendes und bedankte sich bei Ingrid Hog und ihrer Familie sowie dem TV Herbolzheim und dem Breisgauer Turngau für die organisatorische Glanzleistung, die die Ausrichter vollbracht hatten.

Von der Gestaltung des Wettkampfraumes, der Betreuung der Aktiven und ihrer Trainer sowie der freundlichen Atmosphäre: an diesem Wochenende konnte man sich Wohl fühlen.

Auch über das hohe Leistungsniveau der Nachwuchsturnerinnen zeigte sich Lutz Wiedemann erfreut. Fast jede der startenden Turn-Talentschulen zeigte deutliche Fortschritte. Zudem sei die Anzahl der Talente und der teilnehmenden Turn-Talentschulen höher als im Vorjahr.

Die badischen Athletinnen holten beim DTB-Turn-Talentpokal 2008 beide Mannschaftstitel und drei Einzelmedaillen. Zudem qualifizierten sich alle fünf AK 10-Turnerinnen für den Bundeskadertest in Düsseldorf im November.

Die Mannschaft des TV Überlingen qualifizierte sich beim Regionalligawettkampf für das Finale in Heidelberg.

Doris Poggemann-Blomenkamp

Kunstturnen Männer

Badische Mannschaftsmeisterschaften der MÄNNLICHEN JUGEND in Iffezheim

Ein Sieg für den Norden Badens, einer für den Süden und einer für die Mitte – so könnte man die Bilanz der diesjährigen Badischen Mannschaftsmeisterschaften formulieren, die vom TV Iffezheim routiniert ausgerichtet wurden, quasi als Aufwärmprogramm für das bevorstehende Jubiläumsjahr.

Im Vormittagsdurchgang starteten die jüngsten Talente der Altersklasse 7 und 8, auch als F-Jugend bezeichnet, in einem Rahmenwettkampf. Hier kam es zu einem glanzvollen Debüt des TG Breisgau auf BTB-Ebene. Dieses Herbolzheimer Quartett überzeugte Kampfrichter, Trainer und Beobachter gleichermaßen, so dass davon auszugehen ist, dass der Boden für eine fruchtbare Zukunft im dortigen Landesleistungszentrum gut bestellt ist. Marvin Schlenk-



Hatte viel Pech am Reck und trotzdem langte es noch zum Badenpokal – Lorenzo Voppichler vom TV Furtwangen.

rich, Rick Brillault, Vitalij Mendel und Marco Kapras dominierten das restliche Teilnehmerfeld nach Belieben, was sich an dem außergewöhnlich großen Vorsprung ablesen lässt, den die jungen Breisgauer an den sechs Geräten herauswirtschafteten. Am Ende standen 164,850 Punkte zu Buche, deutlich abgeschlagen die KTG Heidelberg mit 149,950 Punkten auf Rang 2, der zumindest ein Trost blieb, nämlich dass sich ihr Bester



Philipp Metzger (TV Brühl) holte sich den Badepokal in der Jugendklasse.

Mit bestechender Haltung am Pauschenpferd – der Heidelberger Daniel Morres.



Vincent Hiemer (TV Kieselbronn) lieferte sich ein packendes Duell mit dem Brühler Philipp Metzger.

Eric Donath in die Herbolzheimer Phalanx schieben konnte und Platz 3 der Einzelwertung belegte. Der TV Bühl kam mit 149,450 Punkten auf den dritten Platz.

Gewohnt dünn besetzt war der Wettbewerb bei den Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren, wo sich zwei Dreier-Mannschaften ohne Streichwertung ein weitgehend farbloses Duell lieferten. Dank der größeren Ausgeglichenheit ließ sich das Trio vom TV Bühl für 169,900 Punkte die goldene Plakette umhängen, Silber ging mit 150,850 an die Lokalmatadoren vom TV Iffezheim. Deutliche Highlights setzten in der Jugendklasse drei Einzelturner, die angereist waren um den Badepokal zu gewinnen, die Auszeichnung für die punktbesten Teilnehmer der Meisterschaft. Für Deniz Onus von der KTG Heidelberg war nach eineinhalbjähriger Wettkampfpause ein durchgeturnter Sechskampf mit 70,750 Punkten und Platz 3 ein persönlicher Erfolg. Der Kampf um Platz 1 und den Pokal entschied sich zwischen Vincent Hiemer (TV Kieselbronn) und Philipp Metzger (TV Brühl), zwei guten „alten“ Bekannten aus der gemeinsamen Trainingszeit am Turnzentrum Heidelberg. Metzger, der noch am Abend zuvor einen Bundesliga-Auswärtswettkampf erfolgreich bestritten hatte, und – nach eigener Auskunft – eine recht kurze Nachtruhe hatte, war dennoch an vier der sechs Geräte der Stärkere und gewann mit 74,350 Punkten und sieben Zehnteln Vorsprung vor Hiemer.

Sehr viel mehr Konkurrenzfähigkeit und Spannung steckte am Nachmittag in der Entscheidung bei den 9- bis 14-jährigen Teilnehmern der Jugend E und C. Hier trafen vier Mannschaften aufeinander, die als ausgeglichen zu gelten hatten. Es sollte sich aber nach zwei Durchgängen erweisen, dass die jüngere der beiden angetretenen Heidelberger KTG-Riegen ihre – freilich noch leichteren – Pflichtübungen am besten beherrschte und ihre Führung pro Gerät um etwa einen Punkt ausbaute. Für insgesamt 156,025 Punkte gab's am Ende die BTB-Goldmedaille. Die nächsten Plätze waren länger umstritten. KTG Heidelberg II musste erst einmal das ganz schwache Abschneiden am Pauschenpferd verdauen und schob sich erst nach der Hälfte des Wettkampfes an die zweite Stelle. Die Entscheidung um Rang drei und die bronzene Plakette entschied sich erst mit dem allerletzten Wettkämpfer zu Gunsten der TG Mannheim, die davon profitierte, dass der letzte Reckturner der schließlich viertplatzierten TG Breisgau an diesem Tag mit dem freien Felgumschwung dermaßen auf Kriegsfuß stand, dass er wohl an die drei Punkte für seine mehrfach unterbrochene Übung einbüßte, wodurch Mannheim in letzter Sekunde noch vorbeiziehen konnte.

Die Resultate der Wettkämpfe von Iffezheim auf einen Blick:

Rahmenwettkampf Jugend F (AK 7/8)

1. TG Breisgau	168,850 Punkte
2. KTG Heidelberg	149,950 Punkte
3. TV Bühl	149,450 Punkte
4. TG Hanauerland	145,300 Punkte
5. TV Iffezheim	143,950 Punkte

Bad. Mannschaftsmeisterschaft Jugend C/D/E (AK 9 – 14)

1. KTG Heidelberg I	156,025 Punkte
2. KTG Heidelberg II	148,825 Punkte
3. TG Mannheim	146,325 Punkte
4. TG Breisgau	144,625 Punkte

Gewinner des Badepokals Jugend C

John Jacobs (KTG Heidelberg)	47,650 Punkte
------------------------------	---------------

Gewinner des Badepokals Jugend D

Lorenzo Voppichler (TV Furtwangen)	51,325 Punkte
------------------------------------	---------------

Gewinner des Badepokals Jugend E

Mark Heuser (TSG Heidelberg-Rohrbach)	51,60 Punkte
---------------------------------------	--------------

Bad. Mannschaftsmeisterschaft Jugend A/B (AK 15 – 18)

1. TV Bühl	169,900 Punkte
2. TV Iffezheim	150,850 Punkte

Gewinner des Badepokals Jugend A/B

Philipp Metzger (TV Brühl)	74,350 Punkte
----------------------------	---------------

Bernd Roy

Gegen den **SCHWÄBISCHEN NACHWUCHS** war kein Kraut gewachsen

Immer wenn im Oktober die Blätter von den Bäumen fallen, fällt irgendwo im Ländle auch die Entscheidung, wo die besseren Nachwuchsturner heranwachsen, im BTB oder im STB, und wie es um die Zahl hoffnungsvoller Talente bestellt ist.

Im vergangenen Jahr in Heidelberg gab es zumindest einmal Grund zum Jubeln, denn die BTB-Auswahl der 13- und 14-Jährigen hatte die schwäbische Konkurrenz erstmals bezwingen können, und zwar mit einem komfortablem Vorsprung von fast 14 Punkten im Mannschaftsergebnis. In diesem Jahr, wo Backnang Austragungsort war, das andere Extrem: Der BTB konnte beim diesjährigen Vergleichskampf in dieser Altersklasse noch nicht einmal eine Mannschaft an den Start schicken, alle badischen Leistungsträger sind im Augenblick nicht einsatzfähig.

Die klare BTB-Niederlage in AK 11/12, wo das Endergebnis 165,325 zu 150,675 Punkte zu Gunsten des STB lautete, hätte sicherlich etwas knapper ausfallen können, wenn der augenblicklich beste Elfjährige im BTB, Lorenzo Voppichler (TV Furtwangen), aus familiären Gründen seine Teilnahme nicht abgesagt hätte. Erfreulich aus Trainersicht war, dass der Heidelberger Lukas Wolf sein Sechskampfergebnis auf stolze 52,775 Punkte steigern konnte, dafür blieben seine Teamkollegen eher hinter den Erwartungen zurück.

In Grenzen hielt sich die Niederlage in AK 9/10, wo es am Ende 160,925 zu 157,825 für die Schwaben-Talente hieß.

Bernd Roy

Badische Jugendturner hatten's schwer beim **DEUTSCHLANDPOKAL IN SCHMIDEN**

Beim besten Willen nicht glücklich sein konnten die im Badischen Turner-Bund tätigen Trainer und Betreuer mit der Bilanz des Deutschlandpokals, der am ersten Novemberwochenende in Fellbach-Schmiden stattfand.



Foto: Dieter Hofer

V.l.n.r.: Max Stock, Michel Gumbinger, Mark Heuser (alle KTG Heidelberg), Gordon Rudolf (TSV Ladenburg) und Hendrik Schweer (KTG Heidelberg).

Im Wettbewerb der 15- bis 18-Jährigen, wo seit geraumer Zeit Christian Auer (ESV Weil) und Michael Wilhelm (KTG Heidelberg) sowie Moritz Ehrhardt (TV Kieselbronn) als Leistungsträger der Badenriege ausgefallen sind, rangierten Philipp Metzger und Deniz Onus (beide KTG Heidelberg), Vincent Hiemer (TV Kieselbronn) und Kim Eisen (TV Baden-Oos) auf dem 9. und damit leider auch letzten Platz. Eine außerordentlich schwache Vorstellung am Pauschenpferd bei ansonsten recht passablen Leistungen ließen keine bessere Platzierung zu.

In der Altersklasse der nächstjüngeren 13/14-Jährigen hatte der BTB erst gar keine Mannschaft an den Start gebracht.

Bis ins Mittelfeld der besten deutschen Ländermannschaften schoben sich die 11- und 12-jährigen Badener mit den drei Heidelbergern Lukas Wolf, Daniel Morres und Dennis Gansjuk sowie Lorenzo Voppichler vom TV Furtwangen. Rang 7 von elf gemeldeten Teams und die Erkenntnis, dass mit etwas mehr Glück auch noch zwei Plätze drin gewesen wären, ließen da schon so etwas wie Zufriedenheit aufkeimen. Insbesondere der 6. Platz in der Einzelwertung von Lorenzo Voppichler mit 54,125 Punkten bei weiteren 50 gestarteten Gleichaltrigen kann als schöner Teilerfolg gewertet werden.

Bei den Allerjüngsten (9 und 10 Jahre) schien der Abstand zu den bestplatzierten Schülermannschaften Deutschlands am geringsten und durchaus aufholbar zu sein. Dieter Hofer war der Coach eines „Rhein-Neckar-Quartetts“ bestehend aus Gordon Rudolf (LSV Ladenburg) und den drei Heidelbergern Michael Gumbinger, Max Stock und Mark Heuser, welches sich ganz in die Nähe des Siegespodests gekämpft hatte, dem der Sprung hinauf allerdings noch verwehrt blieb. Bei insgesamt 58 angetretenen Wettkämpfern dieses Alters geben die Ränge 15, 18, 20 und 22 in der Einzelwertung Anlass zu einigem Optimismus für die Zukunft.

Bernd Roy

Mehrkämpfe

KIDS-CUP hat sich in Freistett etabliert

Zur 11. Auflage des „Kids-Cup“ des Badischen Turner-Bundes traf sich der Turnernachwuchs in der Freistetter Sporthalle und im angrenzenden Hallenbad. Dabei verzeichneten die Organisatoren mit 171 Teilnehmern eine neue Rekordbeteiligung. Aus ganz Baden, von Konstanz bis nach Heidelberg, waren die Nachwuchsathleten im Alter von sechs bis elf Jahren nach Freistett angereist und boten den zahlreichen Zuschauern hervorragende Leistungen.

Der „Kids-Cup“ des BTB ist als Einstiegswettkampf für die turnerischen und leichtathletischen Wettkämpfe gedacht und ist gleichzeitig die konsequente Umsetzung des Mehrkampfgedankens des DTB, nämlich Kinder auf breiter Ebene an den Sport heranzuführen. Entsprechend dieser Vorgaben, die sich an den Disziplinen des Jahn-Sechskampfes orientieren, war von den Kids dann auch besondere Vielseitigkeit gefordert. Denn leichtathletische Disziplinen wie Stand-Weitsprung, 25-Meter-Sprint und Ballwurf wurden durch Turnübungen am Boden Reck/Barren, Minitrampolin und Schwimmen ergänzt. Als ideal erwies sich dabei die Tatsache, dass die Freistetter Sporthalle direkt mit dem Hallenbad verbunden ist und sich somit keine langen Anfahrtswege zwischen den Wettkämpfen ergeben. Als Ausrichter fungierte einmal mehr der TB Freistett, mit Organisationsleiter Benjamin Faulhaber und Wettkampfleiter Fritz

Hauß. Für das leibliche Wohl der zahlreichen Gäste sorgten ebenfalls die Gastgeber, mit der Vorsitzenden Ella Hetzel an der Spitze.

Als „Mann der ersten Stunde“ gehörte Fritz Hauß vor elf Jahren zusammen mit Udo Krauß und Andreas Kienzler zu den Initiatoren dieser Veranstaltung und ist zudem als Schwimmfachwart im Badischen Turner-Bund aktiv. So gab es vom Vizepräsidenten des Badischen Turner-Bundes, Gerfried Dörr, dann auch viel Lob für das Team des TB Freistett für die hervorragende Organisation. Ebenso für die jungen Teilnehmer aus den Vereinen, „die beachtliche Leistungen gezeigt hätten“, so der Vizepräsident, der gleichzeitig seine Hoffnung zum Ausdruck brachte, dass diese Leistungen bei den späteren Mehrkampf-Wettkämpfen als Erfolg versprechende Grundlage dienen.

Dankesworte richtete Gerfried Dörr auch an alle Helfer und Betreuer, die mit ehrenamtlichem Engagement zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Bei der anschließenden Siegerehrung durch den Vizepräsidenten Gerfried Dörr, sowie Werner Kupferschmitt (Ressortleiter „Mehrkampf“ im BTB), Roland Tremmel (Landesfachwart Leichtathletik) und Wettkampfleiter Fritz Hauß, durften sich die Erstplatzierten über Pokale, Urkunden und Medaillen freuen.

Stark vertreten war in den jeweiligen Altersklassen der TV Konstanz, die SG Nußloch, der TV Nöttingen und der TSV Weingarten. Aus dem Ortenauer Turngau waren der TB Freistett, der TV Rheinbischofsheim und der TV Appenweiler zahlenmäßig am stärksten vertreten. *J. Budai/klu*

Die Ergebnisse beim Kids-Cup 2008

E-Jugend – weibl.: 1. Sophie Engelhardt, TV Konstanz (82,13 Pkt.), 2. Caroline Eble, TV Konstanz (81,15), 3. Paula Gieser, SG Nußloch (80,58) – **männl.:** 1. Carl Guigas, TV Nöttingen (78,89), 2. Yannick Bodemer, TV Nöttingen (76,61), 3. Niklas Meininger, TSV Weingarten (76,39)

F-Jugend – weibl.: 1. Franziska Eble, TV Konstanz (74,83), 2. Katja Schwab, TV Jahn-Zizenhausen (74,36), 3. Sarina Jahraus, TSV Weingarten (73,29) – **männl.:** 1. Nic Krzyzanowski, TV Nöttingen (72,68), 2. Thorben Kern, TV Schonach (71,52), 3. Ivo Reinert, TV Güttingen (70,97)

Minis – weibl.: 1. Annique Ziegelmeyer, TSV Stettfeld (90,78), 2. Maya Bauer, SG Nußloch (90,28), 3. Luisa Fluhr, TV Lenzkirch (89,08) – **männl.:** 1. Mika Sarochan, TV Nöttingen (90,40), 2. Timo Waldvogel, TV Lenzkirch (88,98), 3. Marvin Hammer, TV Nöttingen (88,10) ■

Foto: Budai



Die erfolgreichen Teilnehmer mit BTB-Vizepräsident Gerfried Dörr, Roland Tremmel, Benjamin Faulhaber, Fritz Hauß und Werner Kupferschmitt (v.l. hinten).

Orientierungslauf

ENDSTAND baden-württembergische LANDESRANGLISTE im OL 2008

183 aktive Läufer aus 24 Vereinen zählte die gemeinsame OL-Landesrangliste des BTB und des STB in 2008.

Die Orientierungsläufer konnten sich in diesem Jahr bei insgesamt sechs bzw. sieben (Jugendkategorien) Läufen miteinander messen, wobei die Punkte der fünf bzw. sechs Besten eines jeden Läufers dann in der Endwertung addiert wurden. Die jeweilige Punktezahll wird durch die Formel Punkte = Siegerzeit / Laufzeit x 100 berechnet. Somit rechnet sich neben guter Leistung auch die regelmäßige Teilnahme.

Der erfolgreichste Verein war in diesem Jahr die OLG Ortenau mit insgesamt 7756,68 Punkten, gefolgt vom SV Wannweil (6956,89) und TGV Horn (5642,34).

Der Jugend-Cup ging an den SV Wannweil (4978,14). In dieser Wertung folgte die OLG Ortenau (2511,63) und der TV Mönchweiler (2176,19).

Eija Schulze von der Gundelfinger Turnerschaft führte die Landesrangliste in der Damen-Hauptklasse mit 450,44 Punkten, gefolgt von ihren Vereinskameradinnen Meike Jaeger (250,00) und Lotte Murmann (239,49).

Benedikt Funk von der OLG Ortenau konnte wiederum seine Führung bei den Herren behaupten (479,33). Klaus Schwind vom TGV Horn folgte mit 414,30 Punkten. Auf Platz 3 platzierte sich Stephan Haenelt (398,60).

Weitere Sieger **D12:** Helen Rendich, SV Wannweil (579,85 Punkte) – **D14:** Lena Nägele, SV Baidt (588,41) – **D16:** Maren Kucza, TGV Horn (600,00) – **D18:** Franziska Trauner, SV Wannweil (396,95) – **D19B:** Stefanie Greiselis, TSV Stettfeld (400,00) – **D40:** Renate Hirschmiller, TGV Horn (496,96) – **D50:** Petra Junker, TuS Iznang (500,00)

H12: Erik Döhler, TuS Karlsruhe-Rüppurr (600,00) – **H14:** Bruno Nadelstrumpf, SV Wannweil (565,27) – **H16:** Jakob Schaal, TV Kippenheim (590,77) – **H18:** Camill Harter, OLG Ortenau (585,50) – **H19B:** Andreas Hoferer, OLG Ortenau (494,85) – **H40:** Bernd Döhler, TuS Karlsruhe-Rüppurr (495,05) – **H50:** Winfried Fugmann, TV Zizenhausen (471,48) – **H60:** Gerhard Horn (470,46)

Für das Jahr 2009 sind bisher neun Landesranglistenläufe geplant. Interessierte und Anfänger sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

Termine und Ausschreibungen der Landesranglistenläufe 2009 sind unter **www.ol-in-baden.de** abrufbar. Saisonstart wird bereits am 1. März 2009 in Dudenhofen sein.

Dirk Fritzsche

Auch für Vereinsgruppen geeignet!

Für Seminare, Fortbildungen und Freizeitaktivitäten bieten wir die ideale Herberge.

Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten des Badischen Turner-Bundes

Am Sommerberg 26 · 79868 Feldberg-Altglashütten
Telefon 0 76 55. 90 01 0 · Fax 0 76 55. 90 01 99
info@altglashuetten.de · www.altglashuetten.de

Prellball

SV OSTERBURKEN war erstmals am Start

Am 30. November wurde in Waiblingen die Vorrunde der Jugend abgeschlossen. Gespielt wurde in vier Klassen zusammen mit den Mannschaften des Landesturnverbandes Schwaben.

Bei der weiblichen Jugend 11-15 spielten drei badische Mannschaften mit. Im rein badischen Vergleich setzte sich der TV Freiburg-St. Georgen erwartungsgemäß durch. Der TV Offenburg trat zu den Spielen nicht an und wird auf der Badischen Meisterschaft auf einer denkbar schlechten Startposition stehen.

In der männlichen Jugend 11-15 kämpften vier Badischen Mannschaften um die zu vergebenden Punkte. Die Leistungsunterschiede waren hier sehr groß. Freiburg und Oberschopfheim hatten recht unerfahrene Spieler, während die TSG Wiesloch schon viel Spielerfahrung mitbrachte, was sich deutlich in den Spielergebnissen und im Spiel selbst niederschlug.

Als einziger badischer Vertreter war unter den sieben Mannschaften der weiblichen Jugend 15-18 der TV Freiburg-St. Georgen nach Waiblingen gefahren. Die Spielerinnen zeigten sehr starke Spiele und hatten nur mit der ersten Mannschaft des VfL Waiblingen

Schwierigkeiten. In der gemeinsamen Wertung belegten sie zusammen mit dieser den ersten Platz.

Bei der männlichen Jugend 15-18 durften sich alle auf einen Newcomer freuen, den SV Osterburken, der seit langen Jahren wieder eine Jugendmannschaft hat. Umso größer war die Überraschung, als seine Spieler mit den „alten“ Vereinen sehr gut mithalten konnten. Um aber den TV Zell-Weierbach zu knacken, fehlt noch ein wenig Spielerfahrung.

Wer am Ende der Saison die Nase vorne hat, wird sich dann am 7. Februar 2009 zeigen – dann finden in Freiburg die Badischen Meisterschaften statt.

Abschluss Vorrunde

Weibliche Jugend 11-15: 1. TV Freiburg-St. Georgen, 2. TV Huchenfeld, 3. TV Offenburg

Männliche Jugend 11-15: 1. TSG Wiesloch, 2. TV Zell-Weierbach, 3. TV Freiburg-St. Georgen, 4. TV Oberschopfheim

Weibliche Jugend 15-18: 1. TV Freiburg-St. Georgen

Männliche Jugend 15-18: 1. TV Zell-Weierbach, 2. SV Osterburken, 3. TV Oberschopfheim, 4. TV Offenburg

Martin Zeidler

Rhönradturnen

47. Deutsche Meisterschaften in Düsseldorf-Gerresheim:

CLAUDIA TRICKES

Deutsche Meisterin im Sprung

Die deutschen Meisterschaften im Rhönradturnen waren das Highlight des Sportjahres 2008. Julia Holschuh und Claudia Trickes vom TV Neckargemünd hatten sich für diesen Wettkampf qualifiziert. Julia Holschuh startete in der Disziplin Musikkür, Claudia Trickes im Mehrkampf (zusätzlich Sprung und Spirale).

Die Luft in der Düsseldorfer Sporthalle knisterte vor Spannung: alle Turner wurden ihrer Nominierung gerecht und zeigten starke Leistungen, nur Wimpernschläge trennten die Platzierungen 1 bis 15.

Julia Holschuh zeigte bei ihren ersten Deutschen Meisterschaften eine gute Leistung, jedoch waren die Turnerinnen ihrer Riege aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung im Vorteil. Mit ihrer Musikkür gehört sie 2008 zu den 25 Besten Deutschlands.

Claudia Trickes' Spiralekür lief sicher, allerdings fehlen ihr noch die risikoreichen Elemente, die zur einer höheren Schwierigkeit beitragen. In der Musikkür zeigte sie bis auf einen schwunglosen Moment eine sehr gute Leistung. Wie vom Team erwartet, sicherte sie sich in der Disziplin Sprung den Einzug ins Finale. Dort treten die sechs besten deutschen Turnerinnen der Vorentscheidungen gegeneinander an. Mit ihrem zweiten Sprung, einen gebückten Salto mit einer 1/2 Drehung, erturnte sie sich 7,45 Punkte. Der Titelgewinn war überraschend und überwältigend zugleich. ■



Foto: Rommi Trickes

Rhythm. Sportgymnastik

TURNTALENTSCHULE NEULUSSHEIM sorgt für große Überraschung

Ende Oktober fand erstmals der DTB-Turn-Talentschul-Pokal in der Rhythmischen Sportgymnastik statt. Die zwölf Turn-Talentschulen in Deutschland, denen vom Deutschen Turner-Bund das Prädikat „DTB-Turn-Talentschule“ verliehen wurde, trafen sich in Schwerte/Nordrhein-Westfalen. Jede Mannschaft konnte jeweils eine Gymnastin der Jahrgänge 1997, 1998, 1999 und 2000 melden. Jede Gymnastin musste mehrere Athletikübungen absolvieren und eine Übung ohne Handgerät turnen.

Für die Turntalentschule Neußheim gingen Anastasia Kempf (Jg. 1997), Anastasja Haritononva (Jg. 1998), Jana-Lena Iglon (Jg. 1999) und Kristine Benz (Jg. 2000) an den Start. Zuerst war der Athletiktest an der Reihe, bei dem Beweglichkeit, Kraft und Koordination an fünf verschiedenen Stationen nach einem festgelegten Punktesystem bewertet wurden. Die vier Mädchen der Turntalentschule Neußheim konnten bei diesem Test sehr gute Leistungen zeigen und waren nach diesem ersten Teil zufrieden, obwohl keine Punktzahlen bekannt gegeben wurden. Danach turnten alle Mädchen ihre Choreografien ohne Handgerät, bei denen die Neußheimer Gymnastinnen mit schon sehr guter Körpertechnik auf sich aufmerksam machen konnten. Da dies der erste Wettkampf mit diesen Modalitäten (Test und Wettkampf) war, wusste man nicht so genau wie die Berechnung der Gesamtpunktzahl einer Mann-

Die Neußheimer Talente mit ihren Trainerinnen Daniele Batke (links) und Emanuela Batke.

Foto: Batke



schaft durchgeführt wurde, und alle mussten bis zur Siegerehrung warten. Und diese war eine Riesenüberraschung: Die Turntalentschule Neußheim gewann mit der Mannschaft den 1. Platz! Damit hatten die Trainerinnen Daniela und Emanuela Batke nun wirklich nicht gerechnet. Und damit nicht genug. In der Einzelauswertung gewannen in drei Kategorien jeweils Mädchen der Turntalentschule Neußheim: Jg. 1997 1. Platz Anastasia Kempf, Jg. 1998 1. Platz Anastasja Haritonova, Jg. 2000 1. Platz Kristine Benz.

Damit ist Neußheim die beste Turntalentschule für Rhythmische Sportgymnastik in Deutschland! Herzlichen Glückwunsch an die Trainerinnen und Gymnastinnen.

Batke

ANZEIGE



steinhauerundlück Orden · Medaillen · Abzeichen · Werbemittel

DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND




















Fordern Sie unseren Katalog an!

Steinhauer & Lück GmbH & Co. KG

Hochstr. 47-51 · 58511 Lüdenscheid · Tel. 02351-10 62 0 · Fax 02351-10 62 50 · info@steinlueck.de · www.steinlueck.de

Trampolinturnen

Badische Mannschaftsmeisterschaften in Hemsbach:

25 TEAMS aus elf Vereinen am Start

Die Badischen Mannschaftsmeisterschaften, bei denen diesmal auch Vereinsmannschaften antreten konnten, fanden am letzten Oktober-Wochenende im nordbadischen Hemsbach statt. Erfreulich für die Verantwortlichen des Fachgebietes war, dass sich durch die Zulassung von Vereinsmannschaften die Anzahl der Teams auf 25 (Vorjahr 21) erhöhte. Für viele Aktive aus dem Nachwuchsbereich bot sich dadurch die Chance Wettkampferfahrung zu sammeln.

Wie im Vorjahr nahmen elf Vereine an diesen Meisterschaften teil und hatten zum Teil eine weite Anreise in den nördlichsten Teil Badens hinter sich. Die Ichenheimer sowie die Hemsbacher stellten mit jeweils vier Teams die meisten Mannschaften. Den Sprung aufs Treppchen schafften diesmal fünf Vereine, mit zwei Titeln und einem Bronzerang dominierten die Ichenheimer über die Konkurrenz. Geturnt wurde in drei Wettkampfklassen, bei denen jeweils gemischte Mannschaften antreten konnten.

Bei den Jüngsten, den Jugendturnerinnen und -turnern der Jahrgänge 1997 bis 1999 traten acht Mannschaften in der Klasse E an. Nach der Qualifikation für das Finale der fünf besten Mannschaften lag das Neureuter Team vor Ichenheim und Bräunlingen. Im Finale konnte sich die Ichenheimer Mannschaft noch steigern und gewann die Badische Mannschaftsmeisterschaft dieser Klasse. Das Neureuter Team holte sich die Vizemeisterschaft vor Bräunlingen auf dem Bronzerang.

Die Klasse C/D, in der die Jahrgänge 1994 bis 1996 antraten, war mit sechs Teams besetzt. Erwartungsgemäß dominierten hier die Mannschaften aus Ichenheim und sicherten sich mit Rang eins und zwei die besten Plätze fürs Finale. Dieses erreichten auch die Mannschaften aus Hemsbach und Bräunlingen. Ichenheim I konnte überzeugen und wurde souverän Badischer Mannschaftsmeister. Auf den zweiten Platz konnte sich Hemsbach vorschieben. Bräunlingen holte sich auch hier Bronze und ließ die zweite Ichenheimer Mannschaft auf dem undankbaren vierten Rang.

Erstmals konnten auch Vereinsmannschaften antreten, was auch sehr gut ankam. So traten in dieser Wettkampfkategorie elf Mannschaften an, von denen nach der Qualifikation fünf das Finale erreichten.

Nach den Gernsbachern konnten sich Hemsbach, Linkenheim, Ichenheim und Mannheim dafür qualifizieren. In einem spannenden Finale wurde diese Reihenfolge komplett durcheinander gewirbelt. Das Mannheimer Team, das sich nur knapp für das Finale qualifiziert hatte, überzeugte mit guten Leistungen und wurde Badischer Vereinsmannschaftsmeister. Vizemeister wurde Hemsbach vor Ichenheim, die sich den dritten Platz auf dem Treppchen sicherten. Die nach der Qualifikation führenden Gernsbacher konnten ihre gute Leistung nicht wiederholen und fielen auf den vierten Rang zurück.

KATHRIN FIEDLER bei Deutschen Meisterschaften

Fast hätten die Deutschen Einzel- und Synchronmeisterschaften ohne badische Beteiligung stattgefunden, wäre da nicht noch Kathrin Fiedler aus Ichenheim.

Das Talent aus der Ortenau musste sowohl im Synchron als auch im Einzel in den stark besetzten Klassen der 15- bis 17-jährigen Jugendturnerinnen antreten. Mit ihrer Partnerin Rebecca Lenz aus Barmstedt erreichte das Paar bei den Deutschen Synchronmeisterschaften das Finale der Besten und beendete den Wettkampf als Achte. Bei den Deutschen Einzelmeisterschaften bestand aufgrund der starken Konkurrenz für Fiedler keine Chance auf einen Finaleinzug. Mit einer routinisierten Pflichtübung und einer neuen Kür konnte sich die Ichenheimerin auf dem 14. Rang im Mittelfeld platzieren.

MARCO BEISER in Trampolin-Bundesliga

Zwar gibt es in Baden derzeit keinen Verein in der Trampolin-Bundesliga, dennoch ist man in der Eliteklasse vertreten.

Der frühere Spitzenturner im Badischen Turner-Bund, Marco Beiser vom TV Hemsbach, turnt in dieser Saison für den schwäbischen Verein TV Weingarten. Nach zwei Wettkampftagen liegt das Team mit einem Sieg und einer Niederlage im Mittelfeld.

Willibald Röschl

ANZEIGE



Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes

Hermann Heiß feierte seinen 80. Geburtstag

Kurz vor Heiligabend, am 23. Dezember 2008, feierte unser Ehrenmitglied Hermann Heiß seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar hat sich in letzter Zeit in Turnerkreisen etwas rar gemacht. Das hängt mit seiner großen Leidenschaft dem Reisen zusammen. Bis heute ist er allerdings noch als fachkundiger Ratgeber im Ehrungsausschuss des Badischen Turner-Bundes (BTB) tätig.

Unvergessen sind die großen Verdienste des langjährigen BTB-Vorstandsmitglieds. Dabei diente er den Sportorganisationen gleichermaßen auf der Ebene des Vereins, des Turngaus und des Verbandes. Hermann Heiß war von 1970 bis 1990 erster Vorsitzender des TV Oberkirch und von 1972 an auch viele Jahre lang stellvertretender Gauvorsitzender des Ortenauer Turngaus. Der Badische Turner-Bund wurde auf die Führungskraft und das organisatorische Geschick des Jubilars im Rahmen des 1974 in Offenburg durchgeführten Badischen Landesturnfestes aufmerksam. Als Kassenwart und stellvertretender Vorsitzender des geschäftsführenden Ortsausschusses hielt er die Fäden fest in der Hand und war maßgebend an dem großartigen Erfolg des Turnfestes beteiligt. Am 12. April 1975 wurde Hermann Heiß als Landesturnrat mit dem Referat Struktur- und Organisationsfragen in den Vorstand des Badischen Turner-Bundes gewählt.

Hermann Heiß war viele Jahre stellvertretender Vorsitzender und später Vizepräsident des Verbandes, ehe er sich beim Landesturntag am 23. Oktober 1999 in Freistett altersbedingt nicht mehr zur Wiederwahl stellte. Auf Antrag des BTB-Präsidiums ernannten die Delegierten des Turntags Hermann Heiß zum Ehrenmitglied. Zudem erhielt er für seine großen Verdienste um Turnen und Sport in Baden die Walter-Kolb-Plakette des Deutschen Turner-Bundes. Bereits ein Jahr zuvor wurde Hermann Heiß Ehrenmitglied des Ortenauer Turngaus.

Der Badische Turner-Bund und damit die vielen tausend Turnerinnen und Turner unseres Verbandes – viele davon haben in zahlreichen Seminaren die charmante und kompetente Führungsarbeit von Hermann Heiß kennen und schätzen gelernt – beglückwünschen den Jubilar sehr herzlich zu seinem 80. Geburtstag und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute, vor allem aber Gesundheit und noch viele erlebnisreiche Reisen. Alles Gute, Hermann!

Kurt Klumpp



Ehrenmitglied Rolf Kröner wurde 80

Er war ein Garant für eine fröhliche und meist überschwappende Stimmung: Rolf Kröner aus Waibstadt, der am 17. Dezember seinen 80. Geburtstag feiern durfte.

Wann immer er mit seinem in ganz Deutschland bekannten Turnerspielmannszug des TV Waibstadt auftrat, zeigte er eine der angenehmsten Seiten turnerischen Wirkens. Die Musik des bis zu 80 Personen großen Orchesters waren Ohrwürmer und Stimmungsmacher sowie beliebte Höhepunkte bei vielen Veranstaltungen. Rolf Kröner war ein Besessener im Sachen Turnermusik, er diente dem Badischen Turner-Bund als Landesfachwart für das Musik- und Spielmannswesen 39 (!) Jahre lang. Im Alter von 29 Jahren übernahm er die Abteilungsleitung für das Spielmannswesen beim TV Waibstadt und wurde nur drei Jahre später Lehrwart des BTB Nord.

Nach nur einem Jahr als Stellvertreter wurde Rolf Kröner am 13. November 1964 zum Landesfachwart für das Musik- und Spielmannswesen gewählt; ein Amt, das er bis zum September 2002 mit großer Leidenschaft und noch größerem Erfolg ausübte. Der Turner-Spielmannszug des TV Waibstadt – oftmals auch als Spielmannszug des BTB bezeichnet – wuchs unter der Ägide seines Stabführers Rolf Kröner zum besten Tur-

ner-Orchester in Deutschland heran. Diesen inoffiziellen Titel tragen die Musiker aus dem Elsenz-Turngau Sinsheim auch heute noch.

Rolf Kröner erhielt am 21. August 1984 das Bundesverdienstkreuz und für seine herausragenden Verdienste um die Turnermusik in Baden am 20. Januar 1990 die Walter-Kolb-Plakette des Deutschen Turner-Bundes. Beim Landesturntag am 10. Oktober 2002 in Ladenburg wurde Rolf Kröner zum Ehrenmitglied des Badischen Turner-Bundes ernannt.

Den vielen Turnerinnen und Turner in Baden und weit darüberhinaus, die sich bisher an der großartigen Musik des TV Waibstadt erfreuen durften, ist es ein Herzensbedürfnis, dem Protagonisten dieser tollen musikalischen Entwicklung zu seinem 80. Geburtstag sehr herzlich zu gratulieren. Verbunden mit diesen Glückwünschen ist die Hoffnung, dass sich Rolf Kröner noch viele Jahre lang guter Gesundheit erfreuen darf. Alles Gute, Rolf!

Kurt Klumpp



Landesfachwart Alexander Fritsch (r.) überreicht seinem Vorgänger Rolf Kröner einen Geschenkkorb.

Foto: Annette Schiek

HOHE EHRUNGEN beim Landesturntag in Bruchsal

Die bisherigen Vizepräsidenten Otto Brian, Rolf Müller und Klaus Pfeiffer wurden am 15. November beim Landesturntag in Bruchsal zu Ehrenmitgliedern des Badischen Turner-Bundes ernannt. Darüberhinaus erhielten sie hohe Ehrungen des Deutschen Turner-Bundes. Geehrt wurden in Bruchsal auch Edith Kuhn, Herma Dörflinger und Alex Hämmerle. Über die Ehrungen beim Landesturntag wird in der Januar-Ausgabe der Badischen Turnzeitung ausführlich berichtet.

klu



Landesschwimmwart **Fritz Hauß** wurde 70

Unser Landesschwimmwart Fritz Hauß aus Freistett feierte am 2. Dezember 2008 seinen 70. Geburtstag.

Seine turnerische Karriere begann er 1949 in seinem Heimatverein TB Freistett. Als Aktiver war er schon früh nicht nur an Turngeräten, sondern auch auf Laufbahnen und in Schwimmbecken auf Punktejagd.

Ab 1961 begann seine Karriere als Übungsleiter und Funktionär in seinem Heimatverein, dessen Vorsitzender er von 1973 bis 1989 war. Die Fähigkeiten des Geburtstags-

kindes blieben auch dem Ortenauer Turngau nicht verborgen, der ihn schon 1971 in die Gauvorstandschaft holte und 1982 zum Gauschwimmwart wählte. Fritz Hauß und „Wasser“ waren von da an nicht mehr zu trennen. Der Badische Turner-Bund wählte ihn folgerichtig 1982 schon zum stellvertretenden Landesschwimmwart und übertrug ihm dieses Amt 1992 in voller Verantwortung. Schwimmen, Tauchen und Kunstspringen waren die Disziplinen,

die er als Lehrwart und Kampfrichter der Jahnwettkämpfer/innen und schwimmerischen Mehrkämpfer/innen auf Gau- und Landesebene zu seinen „Hausaufgaben“ machte. Bei vielen Meisterschaften und Turnfesten war und ist Fritz Hauß zuständig für alles, was sich im und am Wasser abspielt. Zusammen mit dem ehemaligen Mehrkampfbeauftragten des BTB Andreas Kienzler war Fritz Geburtshelfer des immer beliebter werdenden „Kids cups“, für dessen Ausrichtung er in seinem Heimatverein TB Freistett häufig einen idealen Partner fand.

Das Landesturnfest in seiner nahen Heimatstadt Offenburg wird 2010 eine letzte große Herausforderung sein, auf die er sich schon riesig freut. Wir freuen uns auf seine weitere Mitarbeit im Ressort „Mehrkampf/Gruppenwettbewerbe“ des Badischen Turner-Bundes und wünschen dem „Mitsstreiter“ noch weitere Jahre viel Gesundheit, Freude und Erfolg im Amt und im privaten Bereich. Als herausragende Anerkennungen für sein ehrenamtliches Wirken erhielt er u.a. die Landesehrendnadel Baden-Württembergs, die DTB-Ehrendnadel und die Goldene Verdienstplakette.

Werner Kupferschmitt



Roland Tremmel feierte 60. Geburtstag

Unser Landesfachwart für Leichtathletik und Mitglied im Ressort „Mehrkämpfe/Gruppenwettbewerbe“ Roland Tremmel feierte am 25. November 2008 seinen 60. Geburtstag.

„Fit wie ein Turnschuh“ nahm der Fachwart, der seine sportlichen Aktivitäten als Fußballer begann, die Glückwünsche vieler Verwandten, Freunde und Mitsstreiter entgegen.

Bald entdeckte Roland seine Liebe an der Leichtathletik, wechselte seine

Aktivitäten und heimste zwischen 1966 und 1971 viele leichtathletische Erfolge in Mehrkämpfen oder Einzeldisziplinen auf Landesebene ein. Seit 1980 ist das Geburtstagskind im BTB und im BLV als Kampfrichter und Funktionär tätig. Über die Turnerjugend, bei

der er seit 1990 Jugendfachwart für Leichtathletik war, kam er in weitere Ämter des Verbands, der ihn 1995 zum Landesfachwart wählte. Krönung seiner bisherigen Funktionärstätigkeit ist die Wahl zum Bundesfachwart für Leichtathletik am 15. November diesen Jahres.

Im Ressort „Mehrkämpfe“ ist Roland Tremmel für die leichtathletischen Disziplinen der Mehrkämpfe zuständig. Er ist ein fachlich kompetenter Mann und guter Organisator bei der Abwicklung von Meisterschaften und Turnfesten bis zur Bundesebene. Für seine Arbeit durfte er auf vielen Ebenen diverse Ehrungen erfahren, deren Höhepunkt die Verleihung der DTB-Ehrendnadel am 1. April 2006 war.

Wir alle wünschen dem Jubilar für die nächsten Jahrzehnte alles Gute, besonders viel Gesundheit und Fitness, und freuen uns auf weitere fachliche harmonische Zusammenarbeit.

Werner Kupferschmitt

Aus der badischen TURNFAMILIE **Herzlichen Glückwunsch ...**

... allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im Januar 2009 ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen!

Vom Hauptausschuss des BTB sind es: Am 4. die LFW Dance **Ursula Wollny**, Kometenweg 37, 68305 Mannheim (60); am 7. das Ehrenmitglied **Irmgard Ratzel**, Leopoldstr. 45, 76344 Eggenstein (92); am 9. Ehrenmitglied **Arno Wiest**, Belvedere 3, 76646 Bruchsal (71); am 10. Präsident **Gerhard Mengesdorf**, Ginsterweg 78, 78112 St. Georgen (59); am 17. LFW Aerobic **Manfred Waschek**, Ortsstr. 48, 76571 Gaggenau (52); am 20. Bereich Turnen, Ressort

Gesundheitssport **Susanne Wäldin**, Stadion Str. 5 e, 77866 Rheinau (50); am 21. LFW Rhönradtturnen **Martina Camenzind**, Herrenweg 26, 69151 Neckargemünd (55); am 23. Bereich Wettkampfsport, Ressort Gymnastik **Annita Süvern**, Albert-Schweitzer-Str. 8, 77977 Rust (65), LFW Gymnastik & Tanz **Meike Bickel**, Bahnhofstr. 2, 76676 Graben-Neudorf (28) und der Vorsitzende des Elsenz-Turngau Sinsheim **Markus Pfründer**, Stebbacher Pfad 1275050 Gemmingen (31), am 25. Bereich Wettkampfsport, Ressort Gerätturnen **Ulrike Dunand**, Bachstr. 14, 78464 Konstanz; am 26. Vizepräsident überfachl. Aufgaben und Vorsitzende des Kraichturngau Bruchsal **Jörg Wontorra**, Furtwiese 15, 76698 Ubstadt-Weiher (49).

Wir wünschen recht gute Gesundheit, persönliches Wohlergehen und viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!

Hermann Rakow zum 60. Geburtstag

Hermann Rakow, Vorsitzender für Breitensport im Markgräfler-Hochrhein-Turngau (MHTG), feierte am 20. November seinen 60. Geburtstag. Ein paar Mitarbeiter des MHTG-Vorstandes überraschten den Jubilar gleich am Vormittag und überbrachten herzliche Grüße und viele gute Geburtstagswünsche.

Hermann Rakow, so bescheiden wie immer, der nie großes Aufsehen wegen seiner Person wünscht, freute sich aber doch, dass man ihn nicht vergessen hatte. Er vergisst ja auch uns nicht, vergisst all die vielen Mitglieder des MHTG nicht, ist immer zur Stelle wenn nötig, verlässlich, ein Mann mit einer klaren Sprache, ein Freund und guter Kamerad. Er ist eine Bereicherung für den MHTG. Er kann diese große zusätzliche Aufgabe nur bewältigen durch die ideelle Unterstützung seiner Frau Maria Luigia und seiner drei Kinder.

Am Gauturntag in Efringen-Kirchen 2004 löste er den langjährig amtierenden Gauoberturnwart Walter Mehlin als Vorsitzender Breitensport ab. Dieses Erbe eines fleißigen und kompetenten Fachmannes anzunehmen, war sicherlich nicht einfach. Sich hier hineinzufinden war nur möglich durch seine großen Kenntnisse, die er als Sportlehrer hat, und durch seine Erfahrungen als Vorsitzender im TV Haagen, dem er von 1997 bis 2003 vorstand.

Hermann Rakow hat dem TV Haagen ein neues Profil gegeben, dem „Verein neues Leben eingehaucht“, wie uns der jetzige Vorsitzende Andre Haps versicherte. Er machte sich während dieser Zeit für das Projekt „Schule/Verein“ stark. Hierbei setzte er sich auch immer für die Integration von Emigrantenkindern ein. Durch seinen stetigen Einsatz entwickelte sich der

TV Haagen zu einem professionellen Verein, in dem Kinder und Erwachsene eine Heimat fanden. Hermann Rakow wirkte auch hier im Stillen. „Er war und ist heute noch das Rückgrad und Nervensystem des TV Haagen“, so Andre Haps.

Der Jubilar ist im Saarland geboren und kam aus beruflichen Gründen ins Markgräflerland. Er war Übungsleiter im TV Inzlingen und kam 1989 zum TV Haagen. Hier war er von 1990 bis 1993 Kinder- und Jugendturnwart, von 1993 bis 1997 Oberturnwart und von 1997 bis 2003 1. Vorsitzender. Radfahren und Volleyball sind seine Leidenschaften. Er war Trainer für Freizeitvolleyball und für Kindervolleyball sowie Übungsleiter für die Jugend- und Männerturnriege. Im MHTG war er Fachbereichsleiter für Turnspiele von 1996 bis 2000, Referent für Freizeit-Volleyball bei der Übungsleiter-Grundausbildung und Beisitzer im Vorstand von 2001 bis 2004. Seit 2004 ist er Vorsitzender Breitensport im MHTG.

Turnerische Ehrungen waren bei so viel Engagement natürlich selbstverständlich. Die Gau-Ehrennadel konnte ihm am 20.01.2002 und die Ehrennadel des Deutschen Turner-Bundes am 22.06.2007 in Rheinfelden anlässlich des 125-jährigen Jubiläums-Gauturnfestes überreicht werden.

Wir hoffen, dass wir den beliebten Kollegen noch recht lange in unseren Reihen haben werden und wünschen ihm zu seinem 60. Geburtstag Glück und Gesundheit.

Eleonore Schmid



Susanne Wäldin feiert ihren 50. Geburtstag

Turnen und Tanzen hält jung und fit. Zum besten Beispiel wird hierfür Susanne Wäldin, Ressortleiterin Gesundheitssport im Bereichsvorstand Turnen, die am 20. Januar 2009 in Rheinau ihren 50. Geburtstag feiert.

Vor drei Jahren wurde die engagierte Übungsleiterin beim TB Freistett und leidenschaftliche Formationstänzerin beim Landesturntag in Pforzheim als Verantwortliche für den Gesundheitssport in den Bereichsvorstand gewählt. Vor wenigen Wochen in Bruchsal erhielt sie bei ihrer Wiederwahl eine überzeugende Bestätigung. Die Jubilarin tut dem Badischen Turner-Bund gut. Nicht nur wegen ihrer hohen Kompetenz in Sachen Gesundheitssport, sondern auch aufgrund ihres verbindlichen und immer freundlichen Auftretens bei der Betreuung der vielen Aus- und Fortbildungslehrgänge im Gesundheitssport. Sie hat sich inzwischen als Referentin des Verbandes längst einen Namen gemacht und erfreut sich an den Sportschulen großer Beliebtheit.

Neben ihren ehrenamtlichen Tätigkeiten im Verein und Verband erfüllt die Jubilarin auch noch eine Doppelaufgabe im Ortenauer Turngau. Trotz ihres jugendlichen Aussehens ist sie Gaufachwartin für die Älteren und zugleich auch verantwortlich für den Gesundheitssport. Bei turnerischen Großveranstaltungen wie Landesturnfeste, Landesgymnaestraden oder

wie jüngst beim „Rendezvous der Bewegung“ in Bad Rappenau überzeugt Susanne Wäldin auch als unterhaltsame und fachkundige Bühnen-Moderatorin. Beruflich war die Geburtstagsjubilatarin viele Jahre lang als Vermögensberaterin tätig. Dabei ist sie froh, dass sie in den letzten Jahren diesen etwas in Verruf geratenen Job nicht mehr ausüben musste und dafür als fast schon hauptamtlich tätige Übungsleiterin, Referentin und Lehrgangsbetreuerin arbeiten durfte. Mit Beginn des neuen Jahres wird Susanne Wäldin die Leitung des Kulturamtes der Stadt Rheinau übernehmen und dort ganz sicher ebenfalls neue Akzente setzen.

Der Badische Turner-Bund und damit viele tausend Turnerinnen und Turner beglückwünschen Susanne Wäldin zu ihrem 50. Geburtstag. Verbunden ist damit der Wunsch und die Hoffnung, dass sie dem Verband und dem Ortenauer Turngau noch viele Jahre zur Verfügung steht. Alles Liebe und Gute zum Geburtstag, Susanne!

Kurt Klumpp



Franz-Josef Klein erhält Ehrengabe der Deutschen Sportjugend



Bei der Vollversammlung der Deutschen Sportjugend (DSJ) am 25. Oktober wurde der in Turnerkreisen bekannte Franz-Josef Klein (Foto rechts) aus Karlsruhe für sein jahrzehntelanges Wirken im Kinder- und Jugendbereich ausgezeichnet.

Der auf Vereins-, Turngau- und Verbandsebene aktive Franz-Josef Klein hat seine turnerischen Wurzeln beim TSV Karlsdorf. Dort war er sieben Jahre lang Vereinsjugendleiter

und im Kraichturgau Bruchsal zugleich Gaujugendleiter. Insgesamt war der Geehrte 28 Mal Betreuer bei Kinder- und Jugendfreizeiten, davon zehnmal Leiter der früher sehr beliebten Kinderski-freizeiten der Badischen Turnerjugend in Altglashütten.

Franz-Josef Klein war auch zwei Jahre im Vorstand der Badischen Turnerjugend und drei Jahre im Vorstand der Badischen Sportjugend Karlsruhe aktiv. Einige Jahre war er zudem Vorsitzender im Kraichturgau Bruchsal und ist seit mehreren Jahren Kassenprüfer beim Badischen Turner-Bund. Der 45-jährige Abteilungsleiter am Finanzamt in Durlach ist seit 30 Jahren Übungsleiter, davon seit einer Dekade im Sport mit behinderten Kindern und Jugendlichen aktiv.

Seit mehr als acht Jahren ist Franz-Josef Klein zudem Vorsitzender des von ihm 1996 gegründeten schwul-lesbischen Turn- und Sportvereins „Uferlos“ Karlsruhe, den er von damals 18 auf mittlerweile 180 Mitglieder steigern konnte. Neben der Trainerlizenz besitzt er auch die Jugendleiterlizenz der DSJ sowie die Organisationsleiterlizenz der Führungs- und Verwaltungsakademie des Deutschen Sportbundes. Für seine ehrenamtliches Engagement erhielt Franz-Josef Klein die Ehrengabe der Deutschen Sportjugend.

Kurt Klumpp

ANZEIGE

Was tun bei ARTHROSE?

Jedes Jahr erhalten über 130.000 Menschen in Deutschland ein künstliches Kniegelenk und gewinnen damit eine neue Lebensqualität. Wie aber kann man sich auf diese große Operation vorbereiten? Wie verhält man sich richtig mit dem neuen Gelenk, und was kann man zu seiner langen Haltbarkeit selbst beitragen? In ihrer neuen Informationszeitschrift „Arthrose-Info“ hat die Deutsche Arthrose-Hilfe zahlreiche prak-

tische Tipps zu diesem wichtigen Thema zusammengetragen. In anschaulichen und interessanten Darstellungen werden darüber hinaus viele weitere nützliche Empfehlungen zur Arthrose gegeben, die jeder kennen sollte. Ein Musterheft des „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 1105 51, 60040 Frankfurt/M. (bitte eine 0,55-€-Briefmarke für Rückporto beifügen).

In Memoriam:

Maria Beck



Die Nachricht kam völlig überraschend: Im Alter von erst 63 Jahren ist Ende November die in Turnerkreisen bestens bekannte und beliebte Maria Beck vom TuS Böhringen nach schwerer Krankheit verstor-

ben. Sie hat als Übungsleiterin und Jugendbetreuerin viele Jahre in ihrem Heimatverein sowie beim Hegau-Bodensee-Turngau hervorragende Basisarbeit geleistet. Als Trainerin einer TGM-Mannschaft hatte sie für zahlreiche Erfolge ihrer Vereinsgruppe gesorgt und den TuS Böhringen weithin bekannt gemacht. Maria Beck war auch oftmals bei Großgruppen-Vorführungen des Turngaus sowie des Badischen oder Deutschen Turner-Bundes aktiv dabei. Unvergessen ist das Wirken der allzu früh Verstorbenen als umsichtige Betreuerin beim Internationalen Jugendzeltlager in Breisach am Rhein. Maria Beck hatte von ihrem großen ehrenamtlichen Wirken für die Turnsache niemals großes Aufhebens gemacht, sondern war stets eine stille aber zuverlässige Mitarbeiterin, die große Anerkennung und Respekt genoss. Am 6. März 2005 erhielt Maria Beck den Ehrenbrief des Deutschen Turner-Bundes. Der Badische Turner-Bund sowie die Mitglieder des Hegau-Bodensee-Turngaus werden Maria Beck für immer ein ehrendes Gedenken bewahren.

Kurt Klumpp

Robert Rantzuch



Am 29. November ist der langjährige Bundes- und Landesfachwart Prellball, Robert Rantzuch, im Alter von 84 Jahren in Oberrotweil ver-

storben. Er hat sich um die Entwicklung des Prellball-Spiels in Baden und in Deutschland große Verdienste erworben. Im Alter von 40 Jahren übernahm Robert Rantzuch in seinem Heimatverein TV Freiburg-St. Georgen Verantwortung als Mitglied im Turnrat und wurde ein Jahr später Turnspielwart seines Vereins. Von 1966 bis 1972 war er Gauspielwart im Breisgauer Turngau und wurde 1971 zum Landesschiedsrichterwart für Prellball gewählt. Landesfachwart in Baden war der Verstorbene von 1972 an, ehe er 1980 zum Bundesfachwart gewählt wurde. Für seine Verdienste um die Turnspiele erhielt Robert Rantzuch 1969 die Ehrennadel des Deutschen Turner-Bundes sowie am 23. November 1972 die Goldene Verdienstplakette des Badischen Turner-Bundes. Die Turnerinnen und Turner unseres Verbandes und insbesondere die Prellball-Spieler werden Robert Rantzuch ein ehrendes Gedenken bewahren.

Kurt Klumpp

Zwanzig Mal die Trainer-B-Lizenz erworben

Der in Turnerkreisen bestens bekannte und beliebte Siegfried Müller vom TV 1864 Haslach zählt zu den Urgesteinen und Aktivposten seines Vereins. Der viele Jahre als Betreuer beim Internationalen Jugendzeltlager in Breisach eingesetzte Turntrainer konnte in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum feiern. Siegfried Müller hat 20. Mal die Trainer-B-Lizenz des Deutschen Turner-Bundes mit Erfolg erworben.

Diese Lizenz muss alle zwei Jahre neu gemacht werden, damit Vereine bis zur Bundesliga trainiert werden dürfen. Als Jugendlicher turnte Müller beim TuS Bad Rippoldsau. Beruflich verschlug es den inzwischen pensionierten Sportlehrer 1956 nach Haslach. Seither ist er im örtlichen Turnverein. Aktiv war Siegfried Müller über 40 Jahre lang und hatte dabei viele große sportliche Erfolge zu verzeichnen.

Mehrmals wurde er badischer Meister im Mehrkampf, Schwarzwaldmeister im Olympischen 12-Kampf wurde er 15 Jahre in Folge. Viele von ihm trainierten Schüler wurden Sieger beim Wettbewerb Jugend trainiert für Olympia. Mit Stephan Zapf

und Frank Zimmermann schafften es zwei seiner Schützlinge, viele Jahre aktiv in der ersten Bundesliga zu turnen und zum Kader der Nationalmannschaft zu gehören.

Voll des Lobes zeigte sich Christopher Ast. Der TVH-Vorsitzender sagte: „Siegfried Müller ist eine Ikone des Turnsports weit über Haslachs Grenzen hinaus. Mit seinen Leistungen und seinem Einsatz hat er nahezu unerreichbare Maßstäbe gesetzt.“ Heute ist Siegfried Müller immer noch als TVH-Abteilungsleiter für den Breiten- und Gesundheitssport verantwortlich.

he



Badischer Schwarzwald-Turngau

Dagobert Maier . Dehan-Metz-Straße 14 . 78199 Bräunlingen

GELUNGENE HERBSTWANDERUNG

Am 19. Oktober waren die Wanderfreundinnen und Wanderfreunde des Badischen Schwarzwald-Turngaues zur Herbstwanderung nach Geisingen eingeladen. Bei strahlendem Herbstwetter machten sich 48 muntere Wandersleute unter der ortskundigen Führung von Peter Bury, Vorsitzender des Schwarzwaldvereins Geisingen, auf den Weg.

Außerhalb des Ortes ging es auf der Fahrstraße zum Schotterwerk Geisingen steil bergan. Nach der Besichtigung des riesigen Steinbruches, der bis vor wenigen Jahren noch das Material für das große Zementwerk in Geisingen lieferte, führte uns die Wandertour auf den Höhen der Baar und von Hütte zu Hütte. Auf angenehmen, ebenen Wegen, durch bunt gefärbte, herbstliche Laubwälder erreichten wir die „Rosshütte“. Ein schöner und einladender Rastplatz mit Grillstelle und der Blockhütte die diesem Platz den Namen gab. Nach kurzer Rast setzten wir unser Wanderung fort und kamen schon bald zu einer kleinen Schutzhütte im Wald. Unser nächstes Ziel war jedoch die Tännlehauhütte. Wir entdeckten die Schutzhütte auf einer Waldlichtung. Der Wanderführer gewährte eine „Auflospause“ damit alle wieder aufschließen konnten. Durch allerlei Waldbestand führte unser Weg zur Hubertushütte, einer vom Schwarzwaldverein Geisingen aufgebauten Hütte in Blockhausbauweise ohne Schrauben und Nägel, eine Meisterleistung und noch dazu an einem wunderbaren Aussichtspunkt.

Unter uns das kleine Flüsschen Kötach das langsam und ruhig durch die Talaue fließt, daneben der pulsierende Verkehr auf der Autobahn von Stuttgart zum Bodensee, auf der gegenüber liegenden Talseite der herbstlich gefärbte „Unterhölzer Wald“, Jagdrevier des Fürsten von Fürstenberg und stolz



grüßte uns der Warthenberg, der Hausberg von Geisingen.

Nur schwer können wir uns trennen von dem wunderschönen

Panorama welches dieser Platz bietet. Doch es wird Zeit für den Rückweg nach Geisingen. Auf dem bekannten Schwarzwald-Ostweg gelangen wir von der Hubertushütte hinunter nach Geisingen. Der Rückweg war kurzweilig und immer wieder gespickt mit schönen Aussichten. Schon bald erreichten wir die Geisinger Festhalle, wo unsere schöne Wanderung in das Herbsttreffen des Badischen Schwarzwald-Turngaues mündete. Vielen Dank an den Wanderführer Peter Bury! Vielen Dank auch an die Fecht- und Turnerschaft Geisingen für die Ausrichtung.

Konrad Dold

Fotos: Konrad Dold



Hinten v.l.: Nicole Birk, Christian Winiarz, Maria de Falco, Katharina Ruf und Simone Decker – vorne v.l.: Amelie Hildbrand; Christian Scherer, Stefanie Dold, Nicole Barth und Jürgen Müller.

40 Delegierte bei der Turnerjugend JUGEND-VOLLVERSAMMLUNG

Auch für die kommenden zwei Jahre wird die Turnerjugend des Badischen Schwarzwald Turngaues unter der bewährten Führung von Jürgen Müller (Schapbach) und Simone Decker (Steinach) und ihrem Team stehen.

Bei der nur alle zwei Jahre stattfindenden Jugend-Vollversammlung gab es zwar einige Veränderungen im Vorstand, doch für fast alle Vorstandsposten gibt es neue Namen, darunter die Kassiererin Maria de Falco aus Steinach. Wie bei Jugendversammlungen üblich bestimmten in Triberg etliche Aktionen bei viel Spaß und Freude und weniger die protokollarischen Dinge das Gesamtprogramm. Dabei stimmten sich die knapp 40 Teilnehmer in zwei von viel Bewegung und Rhythmus bestimmten Workshops auf die Vollversammlung ein. Informiert wurde über „Hip Hop Dancing“ und über „Tai Bo“ eine Fitness-Sportart, in der Elemente aus asiatischen Kampfsportarten wie Karate, Taekwondo und Kickboxen mit Aerobic verbunden werden. Die Referenten brachten bei viel Bewegung, Freude und Spaß die Trendsportarten näher. Ein umfangreicher Rückblick über die beiden zurückliegenden Jugendjahre trug Simone Decker vor. Zuvor erfolgte die Begrüßung durch die stellvertretende Gauvorsitzende Ursula Hildbrand. Herausragend waren im Berichtszeitraum die Gaukinderturnfeste, die Mannschaftswettkämpfe, mehrere Gaujugendtreffen, etliche Kinderforen und natürlich die Teilnahme am Gauturnfest in Donaueschingen im vergangenen Jahr. Auch die Berichte der Kinderturnwarte, der Fachwarte für Lager/Fahrt, Leichtathletik und der Gruppenwettkämpfe zeigten das große Engagement der Gaujugend innerhalb des Schwarzwald-Turngaues. „Nicht zuerst fragen: Was habe ich von der Gesellschaft; sondern, was kann ich tun damit es in ihr lebendig zugeht.“ Diesen Satz unterstrich Jugendvorsitzender Jürgen Müller, der damit die Grundstimmung aller vom Jugendvorstand initiierten Aktivitäten vortrug.

Neuwahlen bei der Jugendvollversammlung

Jugendvorsitzender: Jürgen Müller (Schapbach); Stellvertreterin: Simone Decker (Steinach); Kinderturnwartin: Nicole Birk (Hüfingen); Kinderturnwart: Oliver Walendowski (Schonach); EDV: Christian Scherer (Schonach); Kassenswartin: Maria de Falco (Steinach); Schriftführerin: Katharina Ruf (Schonach); Fachwartin TGV/TGM: Stefanie Dold (Steinach); Fachwartin Fahrt/Lager: Katharina Ruf (Schonach); Besitzer: Bertin Metzger (Steinach); Nicole Barth (Immendingen); Franziska Benz (Rötenbach); Cassandra Börsig (Wolterdingen); Christian Winiarz (Hüfingen); Amelie Hildbrand (Steinach); Jasper Hamann (Haslach).

Aus den Turngaugen

Der Kontenstand der Unterkasse „Jugend“ musste einen leichten Rückgang verkraften, doch finanzielle Sorgen braucht sich niemand zu machen, war aus dem Kassenbericht zu entnehmen. Problemlos gingen die einstimmigen Neuwahlen (für zwei Jahre) über die Bühne (siehe Kasten). Petra Fritsch (Kassier), Gabriel Nock (Beisitzer), Helge Hörmann (Fachwart) und Julia Kehm (Presse) wurden verabschiedet. Nach der Vollversammlung stand beim Gaujugendtreffen mit Übernachtung ein Wettkampf mit etlichen messbaren Disziplinen im Mittelpunkt, darunter Medizinballwerfen und eine Pendelstaffel. Danach wurde unter der Überschrift „Dschungel“ der Abend fortgesetzt und nach einer kurzen Nacht mit den musischen Disziplinen wie Turnen, Tanzen und Singen das Gaujugendtreffen beendet.

Dagobert Maier

Über 100 Zuschauer beim LIGAFINALE IN BRÄUNLINGEN

Wie erwartet dominierte der TV Donaueschingen nach dem Vorkampfsieg auch beim Gauligafinale in Bräunlingen das Geschehen bei den Jahrgängen 1995 und jünger.

Mit 147,25 Punkten gewannen die Mädchen sicher alle sechs Wettkämpfe und gaben dabei sogar keine einzige Geräterwertung ab. Mit 24:0 Punkten und 96:0 Geräterwertungen schafften die Donaueschinger Turnerinnen ein äußerst seltenes Gauliga-Ergebnis. Der direkte Vergleich zum zweitplatzierten TV Schönach mit 6,20 Punkten zeigte die Überlegenheit der TVD-Mädchen in dieser Altersstufe. In der Einzelwertung gab es einen sicheren Doppelsieg von Leonie Kammerer (49,40) vor Judith Pauli (49,15) und Greta Hoss (48,05) vom TV St. Georgen. Die deutlich über 100 Zuschauer sparten nicht mit Applaus für das gezeigte turnerische Niveau an den vier Geräten der sieben Riegen. Am Sprungtisch gab es viele saubere Überschlänge mit weitem Abdruck in der zweiten Flugphase zu sehen und am Boden turnten viele Mädchen den Flick-Flack und Überschlänge. Am Balken bestimmten die Rollen und Räder die Wertungen und am Stufenbarren überzeugten die Saltoabgänge zum sicheren Stand. Der TuS Bräunlingen – allen voran Gauligaleiterin Melitta Maier – sorgte für einen reibungslosen Ablauf des Finales, für das die Bräunlinger Sporthalle einen idealen Rahmen bot. Zusammen mit der Gauvorsitzenden Inge Wolber-Berthold (Schiltach) nahm Melitta Maier die Siegerehrung vor und honorierte die an den Geräten gezeigten Leistungen. Durch ihren Gauligasieg steigt die Donaueschinger Riege in die nächsthöhere Klasse in den jahrgangs-offenen Wettkampf KM III auf.

Dagobert Maier



Die Gauligasieger (Jahrgang 1995 und jünger KM IV) des TV Donaueschingen.

Tabelle Gauligafinale

1. TV Donaueschingen	6	48:0	12:0
2. TV Schonach	6	32:16	10:2
3. TV St. Georgen I	6	30:18	8:4
4. TV Schiltach	6	18:30	6:6
5. TV Haslach	6	20:28	4:8
6. TB Löffingen	6	14:34	2:10
7. TV St. Georgen II	6	6:42	0:12

Endstand Gauliga – Gesamtergebnis (Vor- und Rückkampf)

1. TV Donaueschingen	12	96:0	24:0
2. TV Schonach	12	57:39	20:4
3. TV St. Georgen I	12	57:39	16:8
4. TV Schiltach	12	40:56	12:12
5. TV Haslach	12	44:52	8:16
6. TB Löffingen	12	32:64	4:20
7. TV St. Georgen II	12	10:86	0:24

MEDAILLEN UND POKALE für die erfolgreichen Turnteams

Der TV Schonach (jahrgangsoffen) und der TuS Bräunlingen (Jg. 1997 und jünger) bestätigten beim Gauligafinale in Bräunlingen die Vorkampf-Ergebnisse und holten sich ohne Verlustpunkt den Gauligatitel 2008 der Gerätturnerinnen.

Bis auf eine Ausnahme konnten alle Riegen ihren Vorkampfplatz wiederholen, denn nur der TV Furtwangen (jahrgangsoffen) konnte mit einem Sieg gegen den TV Haslach den Gegner in der Tabelle überholen. Mit deutlichem Vorsprung (3,35 Punkte) vor den Zweitplatzierten TV St. Georgen (Mona Hornickel, Yvonne Nerke, Nicole Schondelmaier, Laura Moosmann, Joy Obergeffell, Kristin Storz und Lisa Fleig) sicherten sich der TV Schonach (Katrin Göppert, Tamara Schüssele, Sarah Burger, Elena Österle, Theresia Ketterer, Nadine Burger, Pia und Caroline Dold) den Gauligasieg 2008. Durch ihren ersten Platz haben die Mädchen die Qualifikation für die südbadische Turnbezirksklasse geschafft und turnen im kommenden Jahr gegen Riegen aus mehreren Turngauen.

Bei den Jüngeren gelang dem TuS Bräunlingen der erwartete Doppelsieg, denn Rosalie Kuster, Elena Buchwald, Lisa Valentin und Luisa Kleiser gewannen mit 143,65 Punkten vor ihren Vereinskameradinnen Celine Zandona, Magda und Eva Dold, Alina Hickl und Ilka Gehringer die als Riege TuS Bräunlingen II 136,90 Punkte erhielten und damit Vizemeister wurden. Dass die Gauligamädchen innerhalb ihrer Altersgruppe schon ein gutes Niveau an den Geräten zeigen, konnten die weit über 100 Zuschauer in der Bräunlinger Sporthalle sehen. Rolle und Rad auf dem schmalen Balken, Überschlüge und Hocken am



Die Mädchen des TuS Bräunlingen v.l.: Elena Buchwald, Lisa Valentin, Luisa Kleiser und Rosalie Kuster (Jg. 1997 und jünger KM IV) die Gauligasiegerinnen 2008.

Sprungtisch, sowie Kippen und Saltoabgänge am Balken gab es zu sehen. Toll auch die Akrobahnen auf der Bodenmatte mit verschiedenen Sprungkombinationen auf Musik. Bei den Älteren ragte Nadine Burger (TV Schonach) mit 48,35 Punkten vor Bernadette Gut (Bräunlingen) mit 46,20 Zählern und Theresa Voppichler (Furtwangen) die 44,80 Punkte im Vierkampf turnte, heraus.

Einen Dreifacherfolg für den TuS Bräunlingen gab es bei der Einzelwertung der Jüngsten. Wie im Vorkampf in Schiltach turnte Rosalie Kuster (49,05) die höchsten Wertungen vor Elena Buchwald (47,80) und Lisa Valentin (46,80). Viel Applaus der Zuschauer gab es bei der Siegerehrung zu der die Riegen mit Musik in die Sporthalle einmarschierten. Gauligaleiterin Melitta Maier lobte die guten Leistungen an den vier Geräten und überreichte die Urkunden, Medaillen und Pokale an die Teams.

Dagobert Maier



Der TV Schonach (jahrgangsoffen KM III) nach der Siegerehrung auf dem obersten Treppchen.

Gauliga-Abschlusstabelle

1. TV Schonach	10	70:10	20:0
2. TV St. Georgen	10	58:22	16:4
3. TuS Bräunlingen	10	49:31	12:8
4. TV Furtwangen	10	32:48	6:14
5. TV Haslach	10	31:49	6:14
6. TV Hausach	10	0:80	0:20

Gauliga-Abschlusstabelle (Jahrgänge 1997 und jünger)

1. TuS Bräunlingen I	10	74:6	20:0
2. TuS Bräunlingen II	10	60:20	16:4
3. TV Donaueschingen	10	58:22	12:8
4. TV Schonach	10	22:58	6:14
5. TV St. Georgen	10	18:62	6:14
6. TV Schiltach	10	8:72	0:20

HASLACHER SCHÜLERTURNER überragten in der Gauklasse

Der TV Haslach war mit drei Titeln der erfolgreichste Verein beim Schülerligafinale im Gerätturnen der Gauklasse (Vierkampf) in der Haslacher Sporthalle.

Die Riegen des Gastgebers siegten bei den F, E und D Jugendlichen und demonstrierten damit erneut ihre Stärke innerhalb des Badischen Schwarzwald Turngaues. Die Haslacher Jungs verloren in allen drei Altersklassen in den Vorrundenwettkämpfen und beim Ligafinale keinen einzigen Wettkampf und haben damit gezeigt, dass sie derzeit nur schwer zu schlagen sind.

Bei den C Jugendlichen (Jg. 1994 und jünger) siegte die Schülerturner der TG Gutach/Wolfach, da die ungeschlagene Vorrunden-Siegerriege vom TuS Hüfingen zum Ligafinale in Haslach nicht antrat. Jannic Schmider, Timo Epting, Simon Mutschler, Thomas Braun, Leonel Wurth, Parick Thoma und Mathias Billharz freuten sich über den Schülerligasieg, doch wäre der Vergleich mit dem TuS Hüfingen interessant geworden. Hier die Schülerligasieger des TV Haslach: D-Jugend (Jg. 1996 und jünger): Enrico Fix, Lenni Walter, Jonas

Moser und Patrick Kern; E-Jugend (Jg. 1998 und jünger): Daniel Dilger, Anton Walter, Johannes Wolf, Felix Neumaier und Max Hoch; F Jugend (Jg. 2000 und jünger): Tim Böhler, Jonas Legath, Luka Hoch, Anton Prinzbach und Manuel Neumaier.

Dagobert Maier

TRAININGSFLEISS mit reichlich Applaus belohnt

Mit dem TV Schonach, dem TV Haslach und den Schülerturnern des TV Villingen gab es drei verschiedene Sieger beim Ligafinale der Bezirksklasse (Sechskampf) des Badischen-Schwarzwald-Turngaues in Haslach.

Ohne Probleme konnten die Schonacher A/B Jugendturner (Jg. 1990 und jünger) Ralph Wallishauser, Max Dannecker, Steffen Kaltenbach, Philipp Huber, Florian Stockburger, Julius Kuner, Simon



Die Schülerligasieger nach der Siegerehrung. Hinten der TV Haslach, Mitte der TV Schonach und vorne die Jungs des TV Villingen.

Aus den Turngaugen

Lenz und Marcel Maurer und die C-Jungs aus Haslach (Jg. 1994 und jünger) Thomas Eisenmann, Maximilian Aast, Simon Uhl, Fritz Haas, Corvin Hildbrand und Jonathan Schätzle ihre Vorrundensiege bestätigen und hoch verdient mit 289,50 bzw. 278,05 Punkten mit deutlichem Vorsprung den Schülerligasieg erturnen. Ganz eng ging es dagegen bei den D-Schülern (Jg. 1996 und jünger) den erst der letzte Turner des TV Villingen sichert seiner Riege den Schülerligafinalsieg. Mit 258,35 Punkten gewannen die Villingen Jungs knapp vor dem TV Schonach (256,65) und dem TV Haslach (255,70).

Nach der Vorrunde lagen die drei Teams noch mit je 2:2 Punkten, nur durch die Gerätewertung getrennt, eng an der Spitze, sodass das Ligafinale die Entscheidung bringen musste. Lukas Himmelsbach, Raphael Link, Christian Ziegler, Philipp Bürk, Lukas Willmann und standen auf dem obersten Treppchen, wobei Lukas Himmelsbach mit 87,00 Punkten. Bester D-Turner im Sechskampf war. Die absolute Tageshöchstnote aller Turner erhielt A/B Turner Marcel Maurer (Schonach) mit 17,40 Punkten am Pauschenpferd, vor seinem Vereinskollegen Julius Kuner, der am selben Gerät 17,30 Punkte turnte.

Das Niveau an den Geräten in der Haslacher Sporthalle war beachtlich und verriet viel Trainingsfleiß. So gab es am Boden den Flick-Flack und Salto rückwärts zusehen, am Barren den Handstand und tolle Schwünge, am Seitpferd viele Flanken und Kehren und am Sprungtisch vor allem Hocksprünge. An den Ringen turnten die Jungs Schwungstemmen und Streck-saltoabgänge und am Reck Unterschwünge mit halben Drehungen und schöne Abgänge.

Die Zuschauer erhielten einen guten Einblick in das turnerische Niveau der Schwarzwälder Nachwuchsturner und sparten nicht mit Applaus.

Dagobert Maier



Breisgauer Turngau

Gerhard Mayer . Breige 9 . 79291 Merdingen . Telefon (07668) 15 57

TURNGALA IN EBRINGEN zum Abschluss des Jubiläumsjahrs

Viel Applaus gab es bei der Turngala des Breisgauer Turngaus am 25. Oktober in der Schönberghalle in Ebringen. Die Veranstaltung, eine von mehreren im Jubiläumsjahr "125 Jahre Breisgauer Turngau", zeigte ein Repertoire an Aufführungen hoher Qualität und Leistung. Ein Augenschmaus für Jung und Alt, Mitwirkende wie Zuschauer.

16 Programmpunkte füllten den kurzweiligen Abend, der im Wechsel Action geladene Vorführungen wie zum Beispiel der Gruppe Jump and Fire der Turnerschaft Gundelfingen beinhaltete, aber auch zum Schunkeln einlud, wie die Reifengymnastik im Walzertakt der älteren Damen des TV Ihringen, einer Gruppe, die bereits seit 46 Jahren besteht.

Geräturnen, die Sportart, die den Namen Turnen geprägt hat, kam auch nicht zu kurz. Den Auftakt machten die kleinen aber trotzdem schon mächtig großen Turnerinnen und Turner des SC Bahlingen. Zur Filmmusik von „Fluch der Karibik“ durften die Besu-



Fotos: br-Turngau

cher eine Tanz-Choreografie des TB Emmendingen bewundern. Lustig aber nicht minder leistungsstark ging es mit den „Bänkern“ des TV Weisweil weiter, einer reinen Männergruppe, die das Auf und Ab der Börse mit Hilfe einer Turnbank ge-



konnte turnerisch darstellen. Spritzig und zugleich filigran turnten, zur Musik von Christina Aguilera, die Turnerinnen des Landesleistungszentrum Herbolzheim.

Jung geblieben sind die 14 Seniorinnen des TV Breisach und TV Merdingen die zu einem Volkslied „Leben ist mehr als rackern und schaffen“ eine Hantelgymnastik zeigten. Sehr viel Ausdauer brachten die Rope Skipper des Jump Rope Teams aus Müllheim mit, ob beim Einzelspringen „single rope“ oder beim doppelten Holländer, dem „double dutch“, wenn zwei Seile gleichzeitig von zwei gegenüberstehenden Schlägern in Gegenrichtung geschwungen wurden, die Seile flogen ständig durch die Luft.

Atemberaubend sinnlich und mit fließender Beweglichkeit begann die Variation der Rhythmischen Sportgymnastinnen, die krankheitsbedingt in schwacher Besetzung starke Leistungen zeigten. Nach kurzer Umbaupause zeigten die Ligaturner des Breisgauer Turngaus ihr Können. Elemente wie der Adler oder Abgänge wie ein Doppelsalto gestreckt wurden am Hochreck geturnt. Sehr modern war die Tanzchoreografie des TV Wyhl zur Musik von Timberland. Im hohen Fluge ging es mit den Turnerinnen und Turnern des TV Wolfenweiler-Schallstadt weiter, welche am und über den Sprungtisch sehr gute Leistungen zeigten. Dass Turner auch handwerklich begabt sind, zum Beispiel beim Bauen von Pyramiden, zeigten Turner der Wett-



kampfgemeinschaft Sexau/Kollnau mit ihrer Vorführung: „Akrobatik am Baugerüst“.

Barrenturnen mit Kraft und Eleganz versprach der nächste Programmpunkt des SC Bahlingen. Und tatsächlich, selbst eine Etage höher, auf gehaltenen Stäben wurde geturnt. Den „Butterfly Effekt“ präsentierte das Freiburger Showteam Matrix. Inspiration für die Tanz, Akrobatik- und Turnshow waren Begriffe wie „Zeitgeist“, was eine sehr moderne wie auch ergreifende Show ergab.

Abgerundet wurde der Programmabend mit einem großen Finale. Gestaltet von mehreren Turnerinnen und Turnern, welche fließendes Bodenturnen mit viel Schwung zeigten, während die Rope Skipper nochmals ihre Ausdauer unter Beweis stellten. Die Gala moderierte Nick Schnaus, der bei mehreren Programmpunkten sein sportliches Können unter Beweis zu stellen versuchte, im Vergleich zum Können der jungen Turnerinnen und Turnern jedoch kapitulieren musste.

Stefanie Belledin



Elsenz-Turngau Sinsheim

Sarina Pfründer . Stebbacher Pfad 12 . 75050 Gemmingen . Telefon (07267) 96 16 45

160 Teilnehmer bei den **HERBST-EINZELWETTKÄMPFEN** in Eppingen

Mit einer Rekordbeteiligung bei den Herbst-Einzelwettkämpfen beendete der Elsenz-Turngau sein Sportjahr 2008. Knapp 160 Mädchen und Jungen aus neun Vereinen kamen zu den höchsten Gerätturn-Wettkämpfen auf Gauebene in die Hellberg- und Schmiedgrundhalle.

Nach 2006 in Eschelbronn und 2007 in Angelbachtal stiegen die Teilnehmerzahlen auf jetzt 105 Mädchen und 45 Jungen kontinuierlich an. „Die neuen P-Übungen vom DTB sind nun auch nach der Veränderung im vergangenen Jahr vollständig in den Übungsstunden der Vereine implementiert“, so die Gaufachwartin für das weibliche Gerätturnen Sabine Haider. Das neue Punktesystem des Deutschen-Turner-Bundes hat das Ziel, den Breiten- und Leistungssport zusammenzuführen. Alle Übungen werden auf zehn Punkte geturnt. Somit ist das neue System leichter verständlich und nachvollziehbar. Auf der Tribüne verfolgten auch in diesem Jahr zahlreiche Zuschauer den Wettkampf. Über 30 Kampfrichter und Helfer sowie der



Fotos: Markus Pfründer

Leiter des Wettkampfbüros, Wolfgang Wolesak vom Elsenz-Turngau sorgten für einen reibungslosen und geordneten Ablauf. Für die Mädchen begann bereits am Vormittag ab 8.30 Uhr das Einturnen. Je nach Altersklasse wurde am Reck, Stufenbarren, Sprung, Schwebbalken oder Boden geturnt. Für die Jungs startete der Wettkampf erst am Nachmittag mit dem Geräte-4-Kampf am Boden, Barren, Reck und Sprung. Ab zwölf Jahren kamen noch die Ringe und das Seitpferd hinzu.



Viele der Turnerinnen und Turner aus Bad Rappenau, Epfenbach, Eppingen, Eschelbronn, Michelfeld und Reichartshausen, Sinsheim, Sulzfeld sowie Waibstadt nutzten die Herbst-Einzelwettkämpfe als Vorbereitung für den am 15. März 2009 in Michelfeld bevorstehenden LBS-Team-Cup oder eine kommende Wettkampfrunde.

Am Nachmittag wurde in der Hellberghalle zeitgleich die Gauliga des Elsenz-Turngaus ausgeturnt. Von den maximal fünf Turnerinnen an einem Gerät gingen die drei Besten in die Wertung ein. Den Ligawettkampf in Form einer modifizierten Kür entschied der TV Eppingen vor dem TV Kirchardt und dem TV Waibstadt für sich.

„Die hohe Teilnehmerzahl ist auf die qualitativ guten Übungsleiter und deren wertvoller Arbeit in den Vereinen zurückzuführen“, begründete der Fachwart für das männliche Gerätturnen Markus Henrich die gestiegene Teilnehmerzahl.

Markus Pfründer

AUF SCHUSTERS RAPPEN durch die Sulzfelder Weinberge



Unter dem Motto „Wandern und Wein“ lud der Elsenz-Turngau zur zehnten Gauwanderung in die Weinbaugemeinde nach Sulzfeld ein. Bei neuem Wein, saftigen Trauben und frischen Brezeln wanderten über 100 Turnfreunde nach Kürnbach und zurück.

„Die Geselligkeit beim Wandern und Wein gehört zum Turnen in seiner vielfältigsten Art und Weise“, betonte Turngauvorsitzender Markus Pfründer bei der Begrüßung. Neben dem Wettkampfsport sei diese Veranstaltung eine wichtige Säule des Gesundheits- und Freizeitsports. Und das mit großem Erfolg: Seit Beginn der Gauwanderung im Jahr 1999 mit anfänglich knapp 40 Teilnehmern kommen heuer Jahr für Jahr über 100 Turnerinnen und Turner. Gemeinsam marschierten die Wanderer über den Riedweg und den Kürnbacher Wald zur Grill- und Wanderhütte oberhalb des Sees. Anlässlich der zehnten Wanderung des Elsenz-Turngaus wartete hier eine Musikgruppe und sorgte mit ihren Liedern und Melodien für gute Stimmung. Frisch gestärkt machten sich die Turner auf einer längeren und einer kürzeren Strecke zurück zum Ausgangspunkt.

„Das Konzept, eine fünf und eine zehn Kilometer lange Strecke anzubieten, hat sich bewährt“, meinte Anke Kraus vom TV Sulzfeld, die zusammen mit ihrem Mann Gerold die Gesamtorganisation innehatte.

Der Abschluss dieser geselligen Großveranstaltung folgte im Weingut Pfefferle mit viel Musik und einigen Einzelvorträgen. „Wir hatten auch dieses Jahr mit dem Wetter Glück, welches uns über die



Fotos: Sarina Pfründer

Aus den Turngauen

gesamte Strecke eine wunderbare Aussicht bescherte“, meinte der Vorsitzende des TV Sulzfeld und stellvertretende Turngauvorsitzende Jürgen Widmann. Geplant ist, dass nach der zehnten Wanderung in Sulzfeld im nächsten Jahre ein neuen Austragungsort gesucht wird. Es waren sich jedoch alle einig: Wir sind bei der elften Turngauwanderung im nächsten Jahr wieder mit dabei.

Sarina Pfründer

Gaumeisterschaften im Orientierungslauf:

ALEXANDER BREITKOPF dreimal vorn

Mit den Gaumeisterschaften im Orientierungslauf beendete der Elsenz-Turngau die Freiluftsaison 2008. Insgesamt gingen Orientierungsläufer aus drei Vereinen in vier Altersklassen an den Start.

„Nach mehreren Jahren ohne Orientierungslauf-Gaumeisterschaften wurde der Wettkampf in diesem Jahr wieder belebt“, freute sich der stellvertretende Vorsitzende des Elsenz-Turngaus Hans Dürre. Im Mühlwald bei Neckarbischofsheim-Helmhof machten sich die Läufer je nach Altersklasse auf die ein- einhalb beziehungsweise drei Kilometer lange Strecke. Mit einer Karte im Maßstab 1:10000 aber ohne Kompass machten sich die Läufer auf den Weg.

„Bei der Einführung in diese Sportart wird ohne Kompass gelaufen um ein Gefühl zu bekommen und die Orientierungsfähigkeit zu lernen“, so Dürre. Bei den Senioren H 35 siegte Alexander Breitkopf vom TSV Meckesheim. Die Geschwister Carolin und Michael Breitkopf entschieden ebenfalls die Altklassen Jugend D (D12) und Schüler E (H9) für sich. Michael Breitkopf lieferte sich mit Jannik Beraus vom TSV Helmstadt einen spannenden Wettkampf und gewann diesen aufgrund eines Sturzes seines Wettbewerbers auf der Zielgerade. Rebekka Lauer vom TV Epfenbach ging als Siegerin bei den Schülerinnen E (H9) hervor.

Organisatorin Heike Horst zeigte sich mit den Ergebnissen sehr zufrieden und gab bereits eines bekannt: „Im nächsten Jahr wird es wieder Gaumeisterschaften im Orientierungslauf geben.“

Markus Pfründer



Im Wettkampf:
Die Karte ist immer dabei.



Die Sieger mit
der Organisatorin
Heike Horst
(rechts).

Fotos: Markus Pfründer



Hegau Bodensee-Turngau

Alfred Klaiber . Beethovenstraße 47 . 78224 Singen . Telefon (07731) 4 54 42

FASZINATION IN BEWEGUNG

Zu einer tollen Show durch die verschiedensten Sparten des Turnsports wurde die 26. Turn- und Gymnastikshow des Hegau-Bodensee-Turngaus in der zweimal nahezu ausverkauften Singener Münchried-Sporthalle. Hochkarätige Präsentationen lösten sich mit lustigen, lockeren Auftritten besonders der jüngeren Turnerinnen und Turner ab; musikalisch glänzend umrahmt durch die Big-Band „musik for fun“, ein wahres Fest der Freude und Begeisterung.

400 Turnerinnen und Turner, von den leistungsorientierten Gruppen bis hin zu denen, die sich aus Spaß an der Freude bewegen, reichte das Angebot für die zweistündige Präsentation. Die Kader-Turnerinnen und -Turner zeigten sich in erstklassiger Verfassung; sie beherrschten die Geräte und waren auch wahre Meister am Boden. Schwingen – Ziehen – Biegen zeigten die Turnerinnen. Dance Aerobic oder die Wild-West-Show der Allmändorfer Rhönradturnerinnen gehörten – wie verschiedene Tänze oder andere Präsentationen – zur ersten Sahne der Turnkunst. Der Singener Stadtturnverein begeisterte mit „We will rock you“; ein riesiges Kompliment an Rosangela Wittmer mit ihren glänzend eingestimmten Tänzerinnen und Tänzern.

Mit einem rauschenden Finale und einem herzlichen Dankeschön von Turngau-Vize Klaus Niederberger wurde die Turnshow mit viel Beifall beendet. Unter den Gästen waren viele Experten und zahlreiche hochkarätige Vertreter von Vereinen und Organisationen. Mit dabei im Münchried war auch der Präsident des Badischen Turner-Bundes, Gerhard Mengesdorf, Landtagsabgeordnete Veronika Netzhammer, Turnchef Borchert aus Oberschwaben, Turngau-Ehrenvorsitzender Franz Schanz, Singeners Sportausschussvorsitzender Roland Brecht, um nur einige der wichtigsten Persönlichkeiten zu nennen.

Komplimente gab es viele. Man erinnerte sich an den Gründer der Hegau-Bodensee-Turnschau, Stefan Eisenhart, und seinen Nachfolger Karl-Heinz Holland, der sich heute für diese Veranstaltung mächtig engagierte. Klasse war Moderator Roland Ruf, der mit einer eindrucksvollen Gesangseinlage zusätzlich begeisterte. Den richtigen Ton lieferte Wolfgang Trautwein, für das Licht war die Firma „starlight express“ zuständig. Seit Jahren an vorderster Front und Hauptverantwortliche: Ilona Kaiser-Schroff. Bei ihr liefen die Fäden zusammen. Eine tolle Leistung und gewaltige Arbeit.

Alfred Klaiber



Die teilnehmenden Vereine und Gruppen: Hegau-Bodensee-Turngau, E1 Kader weibl. u. männl., E2 Kader männl., Hegau-Bodensee-Turngau Frauen, TV Zizenhausen, Spvgg Frickingen, Hegau-Bodensee-Turngau, TuS Gottmadingen, TV Allmändorf, TV Pfullendorf, TV Rielasingen, TV Güttingen, StTV Singen, TV Überlingen am See, TV Überlingen am Ried

Moderation: Roland Ruf; **Musikalische Umrahmung:** Big-Band – music for fun; **Gerätekommmando:** TV Friedingen; **Regie:** Ilona Kaiser-Schroff

SPORTVERSICHERUNG deckt Risiken ab

Die jährliche Vorstände- und Fachwartetagung des Hegau-Bodensee-Turngaus ist eine ausgewiesene Pflichtveranstaltung, bei der es stets um aktuelle Informationen geht. Fehlende Vereine werden mit einer Nicht-Anwesenheitsgebühr in Höhe von 25 Euro belegt, eine Erhöhung auf 35 Euro ist angedacht.

In diesem Jahr stand die „Sportversicherung des Badischen Sportbundes“ im Blickpunkt; Referent Thomas Rodenbüsch von der ARAG referierte und beantwortete zahlreiche Fragen der Vereine und Fachwarte. Gastgeber war der TSV Aach-Linz, nicht alltäglich ist, dass man sich bereits am 7. März 2009 wieder im oberen Linzgau in Aach-Linz trifft, um dann dort die Jahreshauptversammlung des Hegau-Bodensee-Turngaus durchzuführen.

Turngau-Vorsitzender Siegfried Häring (Urlaub) wurde von seinen Stellvertretern Heidi Mayer und Klaus Niederberger vertreten. Rolf Brucker (TSV Aach-Linz) begrüßte, stellte kurz seinen Verein vor: 750 Mitglieder, zwei Drittel huldigen dem Fußball und ein weiteres Drittel hat sich dem Turnen verschrieben. Heidi Mayer informierte: Rüdiger Kirn (TV Pfullendorf) wurde zu seiner Wahl als BTB-Landeskampfrichterwart Leichtathletik beglückwünscht.

Fleißig war die Turngauführung: Es gab seit der letzten Hauptversammlung sieben Vorstandssitzungen und eine Turnratsitzung. Bei einer Klausurtagung am 1. März 2008 wurden die neuen Vorstandsmitglieder im Kreise der „Alten“ eingeführt. 2009 wird es mit dem Deutschen Turner-Bund ein Zukunftsworkshop geben. Viel Beifall gab es für das Landesturnfest in Friedrichshafen; 13.450 Teilnehmer wurden registriert. Bedauert wurde, dass keine Delegierten der Vereine zum Landesturntag nach Bruchsal reisten; der Turngau war mit sieben Abgeordneten vertreten. Zweimal nahezu ausverkauft war die jährliche Turnschau in Singen; Heidi Mayer hat den Wunsch, einmal eine Männergruppe im Programm zu sehen. Übrigens: Der Hegau-Bodensee-Turngau verschickt den Nachweis über die gültigen Gütesiegel einmal jährlich an die Krankenkassen. Der Badische

Turner-Bund plant eine Trainer-Assistentenausbildung. Im Bereich Lehrwesen und Bildung bittet Heidi Mayer, Referenten an den Hegau-Bodensee-Turngau zu melden. Das internationale Deutsche Turnfest findet vom 30. bis 05.06.2009 in Frankfurt statt. Vorgelesen ist wieder der Einsatz eines Sonderzuges ab Basel und entlang der Rheintallinie. Zum 40. Male wurde das Jugendzeltlagers des Badischen Turner-Bundes in Breisach durchgeführt. Simon Bromma konnte von vielen tollen Begebenheiten berichten. Thomas Rodenbüsch informierte sehr umfassend über die Sportversicherung. Wichtig ist, dass die Sportversicherung einen Krankenzusatz-, Rechtsschutz-, Haftpflicht-, Unfall- und Vertrauensschadensversicherung beinhaltet. Kooperationen Schule / Verein sind schulische Veranstaltungen und über die Schule versichert, die Übungsleiter haben Versicherungsschutz über den Verein. Trainer, Übungsleiter, Schieds- und Kampfrichter sind außerdem über die Verwaltungsbereifungsgenossenschaft abgesichert. Selbstverständlich genießen alle Helfer bei Veranstaltungen Versicherungsschutz. Thomas Rodenbüsch ging sehr umfassend auf die verschiedenen Probleme im Vereinsalltag ein; mit seinen Ausführungen konnte er manchem Vorsitzenden viele Sorgen abnehmen.

Festgelegt wurde bereits der Termin für die nächste Vorstandsagung: Diese findet am 13. November 2009 wieder im Hegau und zwar bei der TG Welschingen statt.

Alfred Klaiber

WICHTIGE TERMINE

- | | |
|---------------------|--|
| 29.12.2008 | BTB-TurnGala in Konstanz |
| 24.01.2009 | Workshop Werner Zimmer in Karlsruhe |
| 07.03.2009 | Jahreshauptversammlung des Hegau-Bodensee-Turngaus in Aach-Linz |
| 26.04.2009 | BTB-Forum Kinderturnen in Hilzingen |
| 30.05. – 05.06.2009 | Internationales Deutsches Turnfest in Frankfurt |
| 27.06.2009 | Spiel und Spaß für Turnzwerge in Binningen |
| 04.07.2009 | Kinderturnfest in Markdorf |
| 18.07.2009 | SGW-TGW-Wettkampf in Steißlingen |
| 25.07.2009 | Referenten- und Fachwartetagung |
| 24. – 26.07.2009 | Landeskinderturnfest in Schwäbisch Gmünd |
| 10. – 12.07.2009 | Gym-Festival in Biberach |
| 17.10.2009 | Turn- und Gymnastikschau des Hegau-Bodensee-Turngaus in Singen |
| 13.11.2009 | Vorstände- und Fachwartetagung in Welschingen |
| 02. – 06.06.2010 | Landesturnfest in Offenburg |



Karlsruher Turngau

Ingrid Möllemann-Erdwein . Hauptstraße 2 . 76344 Eggenstein-Leopoldshafen . Telefon (0721) 78 83 15

Turngala im Badischen Staatstheater Karlsruhe:

GROSSARTIGE VORFÜHRUNGEN im wunderbaren Ambiente

Zum zweitenmal durfte der Karlsruher Turngau im Oktober zur Gala 2008 ins Opernhaus des Badischen Staatstheaters Karlsruhe einladen. Bereits vor den Sommerferien war das Haus so gut wie ausverkauft. Der Rahmen "Staatstheater" verlieh der Turngala einen besonderen Glanz. Ein wundervoller und abwechslungsreicher Abend nahm Publikum und Akteure gleichermaßen gefangen.

Über ein Dutzend Stadt- und Landvereine zeigten ihre Kreativität und ihr Können aus Turnen, Gymnastik und Tanz. Hochleistungen des Kunstturnens und die überaus erfolgreiche Arbeit im Turnnachwuchsbereich begeisterten das Publikum.

Für gleich mehrere Höhepunkte des Abends sorgten die über 30 jugendlichen Akrobat(inn)en des TuS Neureut, die erfolgreichen Sportgymnastinnen des SSC Karlsruhe, die Kunstturner aus Weingarten sowie die Kunstturn-Region-Karlsruhe mit ihren Bundesliga- und Bundeskaderturnerinnen. Diese verzauberten insbesondere mit einer Schwebelbalkenchoreografie, getragen durch eine "Carmen Burana"-Inszenierung, musikalisch und optisch hervorragend gestaltet durch Chor- und Orchesterbegleitung.

Informativ und kurzweilig moderierte Dr. Andreas Ramin, Vorsitzender des MTV Karlsruhe diese eindrucksvolle Turngala 2008. Die Gesamtleitung der Gala oblag der stellvertretenden Turngauvorsitzenden Martina Pickavé.

An dieser Stelle nochmals ein großes "Dankeschön" an den Generalintendanten Herrn A. Thorwald, der es dem KTG ermöglichte, eine Turngala der besonderen Art, voller ungeahnter Möglichkeiten von Licht, Ton und raffinierter Technik zu präsentieren. ■

TURNGAU-EINZELWETTKÄMPFE 2008 in Spöck

Die diesjährigen Einzelwettkämpfe des Karlsruher Turngaus richtete am 4. Oktober der TV Spöck aus. Das Team um Abteilungsleiterin Waltraud Höhn hatte die Veranstaltung gut vorbereitet, so dass der Gesamtablauf zügig abgewickelt werden konnte.

Zum Wettkampfgeschehen traten 75 Mädchen der Jugend D – F an. Geturnt wurden die Pflichtübungen der P 1 – 6, die jedoch nochmals in eine Gau- und eine Bezirksklasse unterteilt waren. Schließlich wollte man recht vielen turninteressierten Mädchen, die nur 1 bis 2 x pro Woche eine Trainingsstunde zur Verfügung gestellt bekommen, eine weitere Wettkampfmöglichkeit anbieten. Die Turngauverantwortlichen lagen mit diesem Angebot richtig: Turnten doch von den 75 Teilnehmerinnen nur fünf Mädchen die P 5 oder 6, während alle anderen 70 Turnerinnen die Übungen der P 1 – 4 wählten. ■

Die Erstplatzierten eines jeden Wettkampfes

Bezirksklasse Schülerinnen C, P 5 – 6 (2 TN)

1. Sarah Biehl, TV Spöck 56,80 Punkte

Bezirksklasse Schülerinnen D, P 4 – 5 (3 TN)

1. Annabelle Birkenmeirl, TV Spöck 52,75 Punkte

Bezirksklasse Schülerinnen E, P 3 – 4 (20 TN)

1. Laura Hoheisel, TG Neureut 54,70 Punkte

Gauklasse Schülerinnen D, P 2 – 4 (13 TN)

1. Vanessa Küttner, TV Liedolsheim 53,10 Punkte

Gauklasse Schülerinnen E, P 1 – 3 (12 TN)

1. Ann-Sophie Walter, TV Spöck 48,45 Punkte

Gauklasse Schülerinnen F, P 1 – 3 (25 TN)

1. Leonie Müller, SSC Karlsruhe 48,80 Punkte

Zahlreiche Meldungen für die KM IV

Da bekam doch die Jugendführung des Turngaues förmlich in letzter Minute noch Hallenprobleme: Wurde der Austragungsort für die Meisterschaft bereits Anfang des Jahres 2008 festgelegt, der Wettkampf jedoch war erst für Mitte November 2008 terminiert.

Nach Meldeschluss – Anfang November – stand fest: Die vorgesehene Trainingshalle der Kunstturnregion Karlsruhe, also das Rudi-Seiter-Zentrum, ist zu klein für diese Meisterschaft, zumal für die Zuschauer nur ein äußerst begrenztes Platzangebot vorhanden ist. Fast 80 Turnerinnen hatten sich angemeldet, davon mehr als 30 Mädchen im Alter bis zu zehn Jahren für die KM IV. Hinzu kamen nochmals 25 elf- bis 13-jährige Turnerinnen der KM IV sowie neun KM-IV Mädchen der Altersklasse 14 plus. Nur sechs Turnerinnen – unterteilt in zwei Altersgruppen – entschieden sich für die KM III.

Also folgte die Wettkampfverantwortliche, Dorit Mattern: für diese Turngaumeisterschaft benötigte man nicht die tollen Geräte der Kunstturnregion, sondern eine größere Halle eine Tribüne für die interessierte Eltern der Jüngsten.

Schnell wurde durch Dorit Mattern die Reinhold-Crocoll-Sporthalle in Karlsruhe-Knielingen angemietet, die fehlenden Geräte durch die rührige Wettkampfverantwortliche herbeigeschafft, Bewirtung und all die Dinge, die einen Wettkampftag angenehm gestalten, organisiert, und der Wettkampf wurde in gewohnter Weise – in einer Drei-Feld-Halle mit Tribüne – durchgeführt. Dadurch, dass die Kampfrichterverantwortliche jeweils zwei Kampfgerichte für den Boden und den Bal-

ken eingeteilt hatte, zog sich der Wettkampf nicht unnötig in die Länge. Auch für das Publikum war es kurzweiliger, da die Mädchen nunmehr zügiger ihre Übungen präsentieren konnten.

Die Zuschauer belohnten die besten Übungen mit großem Applaus. Und von guten Übungen gab es wirklich einige zu sehen: Turnten doch dieses Mal verstärkt Nachwuchsmädchen aus den verschiedensten Vereinen mit, die in der Kunstturnregion Karlsruhe trainieren, jedoch noch keinerlei Meisterschaftserfahrung besitzen. ■

Auszug aus den Siegerlisten

KM IV, Jg. 1998 + jünger (33 TN)

1. Anne Schmitt, TSV Rintheim	51,25 Punkte
2. Elena Foitzik, TG Söllingen	48,55 Punkte
3. Michael Kinzel, TV Malsch	48,40 Punkte

KM IV, Jg. 1995 – 1997 (25 TN)

1. Bettina Rohsaint, TV Malsch	46,00 Punkte
2. Sarah Dürr, TG Neureut	45,95 Punkte
3. Larissa Harich, TG Neureut	45,90 Punkte
3. Alisa Knöchel, TG Neureut	45,90 Punkte

KM IV, Jg. 1994 + älter (9 TN)

1. Luise Kolb, Turnerschaft Durlach	48,30 Punkte
2. Sandra Stärk, TG Neureut	45,20 Punkte
3. Sarah Eckert, SSC Karlsruhe	45,10 Punkte

KM III, Jg. 95 + jünger (3 TN)

1. Hannah Grießer, TG Neureut	49,50 Punkte
2. Annika Gleichauf, TV Knielingen	46,40 Punkte
3. Alessandra Wein, TG Neureut	43,45 Punkte

KM III, Jg. 94 + älter (3 TN)

1. Kira Weimer, TG Neureut	48,60 Punkte
2. Larissa Krölls, TG Eggenstein	46,30 Punkte
3. Lara Landbrecht, T'schaft Durlach	43,95 Punkte



Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klumpp . Karlsruher Straße 40 . 68753 Waghäusel . Telefon (0721) 18 15 18

Mädchen beim HEGER-RIEGE-GEDÄCHTNIS-CUP deutlich in der Überzahl

Zur Erinnerung an eine der besten Turnmannschaften Badens veranstaltet der TSV 1898 Wiesental seit dem vergangenen Jahr einen „Heger-Riege-Gedächtnis-Cup“ im männlichen und weiblichen Gerätturnen.

Bei der Zweitaufgabe in der Waghbachhalle waren erneut die Mädchen deutlich in der Überzahl. Den 44 Turnerinnen standen lediglich neun Turner gegenüber, die allesamt vom TV Philippsburg kamen. Dabei siegte im Geräte-Vierkampf der männlichen A/B-Jugend der 14-jährige Benjamin Seitz mit deutlichem Punktevorsprung vor seinen Vereinskameraden Gregori Kempf und Michael Springer.

Cup-Gewinner in der Männerklasse der Jahrgänge 1979 bis 1989 wurde der Philippsburger Lukas Kohout, während sich sein Trainer Peter Kieckeben bei den über 40-jährigen Turnern den Siegerpokal sicherte.

Deutlich mehr Wettbewerb war in den jahrgangsoffenen Wettkämpfen der Mädchenklassen gegeben. Beim anspruchsvoll-

sten Kürwettkampf setzte sich die 18-jährige Nicole Graus vom TV Oberhausen auf den ersten Platz. Zweite wurde ihre Vereinskameradin Katharina Reiff vor Katja Eckhard von der TG Neureut. Den vierten Platz belegte die erst zehnjährige Luise Heim vom TSV Wiesental. Ebenfalls einen turnerischen Vierkampf mit Sprung, Stufenbarren, Balken und Boden turnten die fünf Mädchen in einer modifizierten Kür. Nach einem spannenden Verlauf siegte Denise Herrmann von der DJK Hockenheim, vor Sabrina Ams von der TG Söllingen und Marina Tannigel vom ETSV Jahn 1846 Offenburg.

Insgesamt 18 Turnerinnen gingen beim teilnehmerstärksten Wettkampf in der Klasse KM3 an den Start. Dabei holte sich die 13-jährige Davina Keppler vom TV Mauer die Siegerschleife. Den zweiten Platz belegte Madlen Gersonde vom ausrichtenden TSV Wiesental, während Juliane Kohl (TV Mauer) dritte wurde.

Einen Hockenheimer Doppelsieg gab es in der KM4 mit 14 Teilnehmerinnen. Mit über vier Punkten Vorsprung siegte die talentierte Florine Harder von der DJK Hockenheim, vor ihre Vereinskameradin Laura Merker und Lara Tiedemann vom TSV Wiesental. Vierte wurde Jessica Leger vom TV Bretten, ehe vom gastgebenden TSV Kristina Köhler und Fiora Senger auf den Plätzen folgten.

Kurt Klumpp

Faustball-Liga:

TV Oberhausen übernimmt TABELLENFÜHRUNG

Gleich am ersten Spieltag der Faustball-Kreisliga am letzten November-Wochenende in Oberhausen übernahm der Gastgeber mit drei Siegen auch die Tabellenspitze.

Gegen die Teams des TSV Weiler musste der Titelverteidiger sein ganzes Können aufbieten um jeweils im Entscheidungssatz zum Erfolg zu kommen. Leichter fiel der Auftaktsieg gegen die TSG Kronau. Platz drei nimmt der ausschließlich mit Jugendlichen angereitene TV Wünschmichelbach 5, ganz knapp ging das Spiel gegen die Routiniers des TV Weiler 2 verloren.

Die TSG Kronau entschied das Spiel gegen die erstmals an der Runde teilnehmende Mannschaft der SG Kislau für sich. Beim zweiten Spieltag werden mit dem Einsteigen des TV Obergrombach in die Runde dann auch die ersten Vorentscheidungen fallen.

TSV Weiler 1 – TSV Weiler 2	2:0
TV Oberhausen 2 – TSG Kronau	2:0
Wünschmichelbach 5 – SG Kislau	2:0
TSV Weiler 2 – TV Oberhausen 2	1:2
TSV Weiler 1 – SG Kislau	2:0
TSG Kronau – Wünschmichelbach 5	0:2
TSV Weiler 1 – TV Oberhausen 2	1:2
TSV Weiler 2 – Wünschmichelbach 5	2:0
TSG Kronau – SG Kislau	2:0

1. TV Oberhausen 2	3	6:2	6:0
2. TSV Weiler 1	3	5:2	4:2
3. TV Wünschmichelbach 5	3	4:2	4:2
4. TSV Weiler 2	3	3:4	2:4
5. TSG Kronau	3	2:4	2:4
6. TV Obergrombach	0	0:0	0:0
7. SG Kislau	3	0:6	0:6



Main-Neckar-Turngau

Sabine Dörzbacher . Schwabhäuser Straße 10 . 97944 Boxberg . Telefon (07930) 99 30 73

Fachwarte legen JAHRESPROGRAMM fest

Zur jährlichen Tagung waren fast alle Fachwarte nach Hettingen gekommen. Silke Wunderlich fasste zunächst die Veranstaltungen von 2008 zusammen. Neben der Arbeitstagung zum Jahresbeginn, mit deren Verlauf und Besuch man zufrieden war, standen wieder zahlreiche Wettkämpfe und Lehrgänge auf dem Programm.

Teilweise war ein deutlicher Rückgang an Teilnehmern zu verzeichnen. Eine Konsequenz daraus wird die Änderung der Ausschreibung für die Kinderturnfeste sein. Die Alterseinteilung wurde verändert und neu hinzu kommt ein Völkerballturnier am Nachmittag. Den abschließenden Höhepunkt des Jahres bildet die vierte Turngala am 22. November in Walldürn. Nach anfänglichen Schwierigkeiten ist es Silke Wunderlich in Zusammenarbeit mit Roswitha Hajek gelungen ein ansprechendes Programm zusammen zustellen. Die Fachwarte sind aufgefordert Werbung in ihren Vereinen zu machen.

Ein ganz wichtiger Punkt bei der Tagung war aber die Planung für die Vollversammlung am 21.03.2009 in Hettingen, wo auch wieder Wahlen stattfinden. Es wird abgefragt, welche Fachwarte weiter für ihr Amt zur Verfügung stehen und wer sein Amt abgeben möchte. Es zeigt sich, dass einige langjährige Mitarbeiter aus privaten, gesundheitlichen bzw. Altersgründen aufhören möchten. Silke Wunderlich bedauert den Entschluss der einzelnen, hofft aber, dass Nachfolger gefunden werden können. Neu zu besetzen sind die Fachwarte für Gesundheitssport, Gerätturnen männlich und weiblich, Kampfrichter männlich, Wandern sowie der Bereichsvorsitzende Wettkampfsport. Alle Fachwarte sind aufgefordert ihre Tätigkeitsberichte bis 30.01.2009 an die Gaugeschäftsstelle zu schicken.

Die Terminplanung für 2009 ist größtenteils abgeschlossen und wurde in einem vorläufigen Terminplan verteilt. Die Termine werden im Jahresplan des BTB veröffentlicht und natürlich auch im Arbeitsheft des Turngaues. Die wichtigsten Termine sind die Vollversammlung der Turnerjugend am 07.03.2009 in Hainstadt, sowie die Vollversammlung am 21.03.2009 in Hettingen. Informationen gab es

noch zum Deutschen Turnfest 2009 in Frankfurt sowie zum Zukunftsworkshop der in Buchen stattfand. S.D.

Turngala in Walldürn:

„FASZINATION BEWEGUNG“ und Promiturnen auf dem Trampolin

Über 900 Zuschauer und 250 Aktive erlebten in Walldürn bei der vierten Turngala des Main-Neckar-Turngaues einen grandiosen Höhepunkt zum Abschluss des Sportjahres. „Faszination Bewegung“ war das Motto und dies wurde in einem abwechslungsreichen Programm von den Aktiven und den Zuschauern erlebt und gelebt.

Für die musikalische Einstimmung sorgte die Big Band des Turner-Spielmanszugs aus Waibstadt. Danach übernahm Alexander Dambach die Moderation. Die Ehrengäste wurden vom Turngauvorsitzenden Werner Wießmann begrüßt. Neben Landrat Dr. Achim Brötzel, Bürgermeister Markus Günther, BSB-





Präsident Heinz Janalik und BTB-Vizepräsidentin Marianne Rutkowski waren auch weitere Vertreter aus Politik und Sport, sowie von den Sponsoren bei dieser besonderen Gala anwesend.

Die Mischung aus Turnen, Tanz, Gymnastik und Akrobatik wurde von der Rhönradgruppe des SV Edelfingen eröffnet. Mit viel Eleganz und Spannung zeigten vier Athletinnen die Vielseitigkeit des Rhönrades. Eine rasante Darbietung zeigte eine Gruppe aus Walldürn unter dem Motto „Bodenturnen – alt und jung gemeinsam“. Die Turnerinnen und Turner im Alter von acht bis 48 Jahren wurden mit viel Applaus für ihre Leistungen belohnt. Eine schwungvolle Tanzakrobatik zu den Klängen von Grease und Dirty Dancing zeigten die Turnerinnen vom TSV Tauberbischofsheim. Was ein Schwebebalken ist, weiß jeder, nach diesem Abend wissen jetzt auch alle was man unter einer Schwebebank versteht. Drei Mädchen im Alter von zehn bis 18 Jahren zeigten auf flotte Musik nicht nur was sie an den Bänken, die in unterschiedlicher Höhe aufgebaut waren, können, sondern auch wie Bodenturnen aussehen soll.



„Ulemba“ – Afrikanische Impressionen, unter diesem Motto nahm der Tanz-Sport-Club Aglasterhausen die Zuschauer mit auf eine Reise ins ferne Afrika. Vom TV Königshofen kam die

„Spaßgruppe“. Die coolen Männer zogen zunächst die weiblichen Zuschauer in ihren Bann und entledigten sich ihrer „unnötigen“ Kleidung. Gemeinsam mit den Frauen in der Gruppe zeigten sie dann eine flotte Form von Bodenturnen und Akrobatik. Die TGW-Gruppe vom TV Wertheim zeigten ihren Tanz „Candyman“, mit dem sie bei den Badischen Meisterschaften und den Deutschen Meisterschaften jeweils die Höchstpunktzahl aller Mannschaften in dieser Disziplin erreichen konnten.

„Infinity“ ist eine Formation des Buchener „Integrationsprojektes HipHop-Breakdance“ und sie gehören zu den TOP 10 der HipHop Formationen Deutschlands in der Altersklasse 12 bis 18. Unterstützt wurde diese Gruppe vom amtierenden Deutschen Meister im HipHop-Streetdance der auch bei der Weltmeisterschaft in Las Vegas dabei war und dort den 20.



Platz belegte. Zum Abschluss des ersten Teils gab es noch einen Höhepunkt mit dem Auftritt der „Flying Bananas“. Mit viel Humor wurde Trampolinspringen in Vollendung von Christian Pöllath, Manfred Schwedler und Vladimir Cojoc gezeigt. Die Höhe der Halle wurde hier bis zum letzten Zentimeter genutzt und mancher Zuschauer hielt den Atem an. Doch das Publikum wurde auch noch auf andere Weise mit einbezogen. Landrat Dr. Brötzel, Bürgermeister Günther und BSB-Präsident Janalik durften sich im erstmalig durchgeführten „Promiturnen“ auf das Trampolin begeben. Mit Unterstützung des Publikums und der „Flying Bananas“ präsentierten die drei jeweils einen Salto rückwärts. Zur Belohnung überreichte der Vorsitzende des TV Walldürn einen Pokal. Als „Schwere Jungs“ kamen die Turner des FC Hettlingen zu ihrem Auftritt. Auf humorvolle Weise zeigten sie wie man mit Gymnastik „abnehmen“ kann. In schlanker Form zeigte die Gruppe dann Bodenturnen der Spitzenklasse mit Salto, Schrauben

und Überschlagen. In einem kurzen Interview-Block befragte Moderator Alexander Dambach Bürgermeister Günther zu seinen sportlichen Fähigkeiten, die im Bereich Fußball und Sportabzeichen liegen. Günther lobt die Vielseitigkeit des TV Walldürn die auch an diesem Abend wieder zum Vorschein kam. Von der Volksbank Franken als Hauptsponsor zeigte sich Herr Holderbach erfreut über diese hochkarätige Gala. „Zum Glück bin ich nicht dran gekommen“ so sein Kommentar zum Promiturnen. Die Entscheidung diese Gala wieder als Sponsor zu unterstützen bezeichnete er als „genau richtig“.

Mit der Rhythmischen Sportgymnastik verbindet man Eleganz, Beweglichkeit, Geschick und Fangsicherheit. Und dies wurde von den Gymnastinnen des TSV Graben sehr eindrucksvoll mit dem Reifen, den Keulen und Bällen demonstriert. Eine fetzige Form des Ausdauertrainings ist Aerobic und dies zeigte der TV Walldürn. Aufgelockert wurde die Vorführung durch sog. „Tanzsäcke“. Auf die Musik von Ramstein zeigten die junge Gruppe von der SpVgg Neckarelz eine Rockakrobatik an Boden und Kasten. In eine ganz andere Richtung ging die moderne Tanzgestaltung zu den Klängen von Evita. Einfühlsam und ergreifend wurde das Leben der Eva Peron dargestellt. Gruppenbodenturnen mit Kasten zeigte die TGW-Mannschaft des TSV Tauberbischofsheim. Erstmals turnte die Gruppe mit zwei Männern und schaffte es damit bei den Deutschen Meisterschaften auf den 6. Platz.

Im zweiten Interviewblock lobte BTB-Vizepräsidentin Marianne Rutkowski das tolle Programm. „Schaut euch die Turngala an“, ist ihre Antwort auf die Frage warum sie denn ein Ehrenamt begleitet. „Begeistert und tief beeindruckt“ zeigte sich Heinz Janalik von den Vorführungen der Vereine. „Hier zeigt sich, dass „Bewegung, Spiel und Sport zum Menschsein dazu gehört“, sagte der BSB-Präsident.

Direkt von den BW-Meisterschaften kam der VfR Gommersdorf. Mit ihrem Tanz „Moulin Rouge“ belegten sie den 3. Platz und das Walldürner Publikum war begeistert. Eindrucksvoll zu den Klängen von ABBA zeigten elf Mädchen und ein Junge vom SV Edelfingen was mit den Rhönrädern möglich ist. Mit seinen 14 Jahren kann der „Hahn im Korb“ stolz auf seine Goldmedaille sein, die er beim Deutschlandcup erkämpft hat. Einen „zauberhaften“ Abschluss der Gala läutete die Schautanzgruppe des TSC Walldürn ein. Mit arabischen Nächten bot sie ein buntes Bild. Mit einem rauschenden großen Finale ging die Turngala der Spitzenklasse zu Ende. S.D.



Die Zuschauer sahen **TOLLE LEISTUNGEN**

Bereits zum zweiten Mal fanden die Gaueinzelmeisterschaft im Gerätturnen weiblich und der Synchronwettkampf der Gymnastik gemeinsam statt. Ausrichter war wieder einmal in bewährter Weise der TSV Tauberbischofsheim und dies schon seit Jahrzehnten.



Insgesamt waren 115 Turnerinnen und 38 Gymnastik-Teams zu dieser Veranstaltung gemeldet. Die Fachwartin für Gerätturnen Margret Stockmeister zeigte sich über die Teilnehmerzahlen sehr zufrieden. Auch bei den Gymnastik-Wettkämpfen konnte Fachwartin Beate Papp eine Steigerung der Teilnehmerzahl registrieren. Im Turnen waren Aktive aus den Vereinen TSG Reisenbach/Mudau, SpVgg Neckarelz, TV Mosbach, TV Königshofen, TSV Tauberbischofsheim und

TV Wertheim am Start. Die Gymnastinnen kamen vom ETSV Lauda, TSV Tauberbischofsheim und TV Mosbach.

Den Anfang machten bei den Turnerinnen die Schülerinnen F und E. Hier zeigte sich wieder einmal, dass die „Kleinen“ mit viel Spaß und Eifer bei der Sache sind, denn mit insgesamt 74 Turnerinnen war diese Altersklassen am stärksten belegt. Während in einem Teil der Halle Rollen, Handstand, Rad, Sprünge usw. gezeigt wurden, wurde auch im anderen Teil gerollt, allerdings mit dem Ball. Außerdem wurden Seile, Bänder und Keulen geschwungen. Anders als im Turnbereich gingen hier immer zwei Gymnastinnen gleichzeitig an den Start. Synchronität, Eleganz und Geschicklichkeit waren besonders gefordert und die 18 Teams der Altersklassen E und D zeigten mit Eifer was sie in den unzähligen Übungsstunden im Verein gelernt haben. Jeweils mit zwei Geräten mussten die Teams auf die Fläche und ihr Können unter Beweis stellen. Am Ende wurden alle mit einer Urkunde belohnt und die Besten drei erhielten zusätzlich eine Medaille. Diese wurden bei der Siegerehrung vom Turngauvorsitzenden Werner Wießmann und vom Vorsitzenden der Turnabteilung des TSV Tauberbischofsheim, Hans Gräbner, überreicht und immer wieder mit viel Beifall belohnt.



Beim zweiten Durchgang wurde es in der Halle ruhig. Dies lag zum einen daran, dass bei den „Älteren“ die Wettkampfbeteiligung nicht mehr ganz so hoch war und oft auch nicht mehr ganz so viele Eltern die Fankurven belagerten. Ein weiterer Grund ist sicher, dass in diesen Altersklassen teils ein Gerätevierkampf als KM-Übung geturnt wurde. Bei der Gymnastik gingen Teams in den Altersklassen C, B, A und bei den Frauen 18+ an den Start. Auch hier mussten im letzten Jahr neue Übungen erlernt und intensiv trainiert werden. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Den Zuschauern wurden in allen Bereichen tolle Leistungen geboten. Am Ende dieses zweiten Durchgangs erhielten alle als Anerkennung ihrer Leistung eine Urkunde und für die Plätze 1 bis 3 gab es Medaillen.

Die Verantwortlichen zeigten sich mit dem Verlauf zufrieden, auch wenn es zu Verzögerungen kam. Kampfrichterwartin Waltraud Grünwald erläuterte nochmals die Problematik, mit der man bei diesem Wettkampf zurecht kommen musste. Denn erstmals wurden im Turngaubereich die neuen KM-Übungen geturnt. Sie bedankte sich bei den Kampfrichtern, die sich dieser Aufgabe gestellt haben. Es hat Spaß gemacht dabei zu sein, ob als Aktiver oder als Zuschauer. Außerdem hat es beiden Sportarten gut getan, dass dieser Wettkampf gemeinsam ausgetragen wurde. S.D.



Gerätturnen Gaueinzelmeisterschaft

Schülerinnen F: 1. Ludwig Lea und Wolf Chantal (beide TV Mosbach), 3. Markert Sina (TV Königshofen), 4. Burow Franziska, 5. Fürst Felicia (beide TV Mosbach) und Lemmen Amelie (TV Wertheim) – **E:** 1. Menrath Ann-Sophie (TSV Tauberbischofsheim), 2. Link Vanessa, 3. Schulz Sarah, 4. Watzal Julia (alle SpVgg Neckarelz), 5. Kriskche Jasmina (TV Mosbach) – **D:** 1. Hauke Jana, 2. Wolfarth Cathrin, 3. Baum Lisa (alle TSV Tauberbischofsheim), 4. Kreis Lena, 5. Hennegriff Lisa (beide TSG Reisenbach/Mudau) – **D (KM):** 1. Barthel Angela, 2. Rommel Alexandra (beide TV Mosbach), 3. Seubert Lisa, 4. Weckesser Mona, 5. Grimm Vivian (alle TV Königshofen) – **C:** 1. Barthel Teresa, 2. Lutz Ramona (beide TSV Tauberbischofsheim), 3. Hannes Kathrin (TV Mosbach), 4. Fischer Leonie, 5. König Svenja (beide TV Wertheim) – **C (KM):** 1. Fürst Lena, 2. Seus Julia, 3. Michelbach Louisa, 4. von Baumbach Bianca und Klingert Isabell (alle TV Königshofen) – **Jugendturnerinnen A (KM):** 1. Ihrig Julia (TV Königshofen) – **B (KM):** 1. Ehler Julia, 2. Hauke Julia, 3. Höning Julia (alle TSV Tauberbischofsheim)

Gymnastik Synchronwettkampf

Jugend E: 1. Kristina Kriegert und Karen Zimmermann (beide TV Mosbach), 2. Vanessa Müller und Henriette Zorn (ETSV Lauda), 3. Nadja Bürgel und Catrin Sautner, 3. Barbara Eckert und Marie-Eve Steinam (alle TSV Tauberbischofsheim), 5. Anna Geiger und Vanessa Müller (ETSV Lauda) – **D:** 1. Franziska Janssen und Lea Ruf (TV Mosbach), 2. Jasmin Ising und Marlen Mottner (TSV Tauberbischofsheim), 3. Lara Köhler und Alina Kriegert (TV Mosbach), 4. Laura Peschel und Franziska Ernst (ETSV Lauda), 5. Alina Maaß und Jana Nigi (TV Mosbach) – **C:** 1. Svenja Hummel und Rebecca Neubert, 2. Natali Cabraja und Kristin Wuckert (alle TV Mosbach), 3. Winta Girmay und Jessica Kuhnhauser (ETSV Lauda), 4. Rebecca Woditzka und Monja Woywat (TV Mosbach), 5. Carolina Dewor und Luisa Förtner (TSV Tauberbischofsheim) – **B:** 1. Patricia Gschwendner und Leonie Schwartz, 2. Judith Miller und Milla Windermud, 3. Viola Peschel und Christine Esau (alle ETSV Lauda) – **A:** 1. Svenja Kraft und Janina Spang (TSV Tauberbischofsheim) – **Frauen 18+:** 1. Christin Rappert und Nicole Rappert (ETSV Lauda)



Fotos: Sabine Dörzbacher



Turngau Mannheim

Ria Schmich · Zeisigweg 7 · 68535 Edingen-Neckarhausen · Telefon (06203) 823 40

TERMINE – TERMINE – TERMINE

Termine im Januar 2009

- 16.01.** Gaujugendturntag bei der TSG Ketsch
- 17.01.** Gauturntag beim TV Neckarau
- 18.01.** Badische Meisterschaften in Rope Skipping bei der TSG Seckenheim

Seminar „MITARBEITERGEWINNUNG“

Mit 20 Teilnehmern aus 16 Gauvereinen hatten sich nur zwei Drittel der Angemeldeten zum Seminar „Mitarbeitergewinnung“ im Clubhaus der SpVgg Ilvesheim eingefunden.

Als Gast mit dabei der BTB-Ehrenpräsident Richard Möll, während die Turngauführung durch Doris Frey, Sylvia Mehl, Petra Umminger und Konrad Reiter vertreten war. Konrad Reiter sowie der stellvertretende Vorsitzende der SpVgg, Stefan Delbert, begrüßten die Anwesenden. Mit Marc Fath aus der BTB-Zentrale in Karlsruhe hatte sich Konrad Reiter einen kompetenten Referenten geangelt, der zu einer Fülle von Einzelthemen (Vereinsentwicklung, -struktur; Personal, -management, -gewinnung, -erhaltung, -verabschiedung, -rückgewinnung; Aus-/Fortbildung, Weiterbildung) Stellung nahm und dabei unterschiedliche Realisierungsmöglichkeiten aufzeigte. Marc Fath hatte es verstanden, die zahlreichen Teilaspekte in einen komplexen Rahmen einzubinden und damit den Teilnehmern Denkanstöße mit auf den Nachhauseweg zu geben. Ein allgemein gültiges Erfolgsmodell vermochte aber auch er nicht – wer vermag das schon? – aufzuweisen. Letztendlich ist aber immer die Individualität der Vereine auf ihrem eingeschlagenen Wege zu einer erfolgreichen und weiterführenden Modernisierung ihrer Vereinsarbeit gefragt. ■

LIGA-ENDKÄMPFE in Schwetzingen

Hochbetrieb herrschte in der Sporthalle des Schwetzingener Hebel-Gymnasiums, wo rund 250 junge Turnerinnen und Turner – darunter allerdings nur 14 Buben – an die Geräte gingen.

Sie bemühten sich ihr Bestes zu geben und das schon beachtliches Potenzial an Können zu zeigen. Leider hatten sich nur 14 Vereine des Turngaues an den Liga-Wettbewerben beteiligt (nur zwei mit Jungens) und somit galt es beim gemeinsamen Rückkampf in der Spargelstadt exakt 40 Riegen durchzuschleusen und die Leistungen der Turn-Kids zu bewerten. Alle Turngeräte waren durch fachlich geschulte Kampfrichter besetzt, Gauligaobmann Franz Gwi-azdowski und sein Kompetenzteam hatten die Organisation hervorragend im Griff, und so stand einem zügigen Ablauf des Geschehens nichts im Wege. Der Turnverein Schwetzingen hatte als Ausrichter beste Vorarbeit geleistet, und für das Wohl seiner jungen Gäste und deren Betreuer und Fans zur vollsten Zufriedenheit Sorge getragen.

Die meisten ersten Ränge sicherten sich der TV Neckarau und die TSG Seckenheim (beide zweimal erfolgreich), und die DJK Hockenheim lag einmal in Front. Die Ergebnisse der fünf Wettkampfklassen mit den drei Erstplatzierten:

Weiblich D-Liga: 1. TSG Seckenheim; 2. TV Neckarau I; 3. TV Friedrichsfeld I; Einzelbeste: Michelle Sax (TSG Seckenheim) – **C-Liga:** 1. TSG Seckenheim; 2. TV Neckarau; 3. DJK Käfertal; Einzelbeste: Marlen Dielmann (TSG Seckenheim) – **B-Liga:** 1. DJK Hockenheim; 2. TV Neckarau; 3. LSV Ladenburg; Einzelbeste: Jule Rühl (DJK Hockenheim) – **A-Liga:** 1. TV Neckarau; 2. TSG Weinheim; 3. TG Hedesheim; Einzelbeste: Bianca Mucha (TSG Weinheim)

Männlich C-Liga: 1. TV Neckarau I; 2. TV Neckarau II; 3. SSV Vogelstang; Einzelbester: Nils Wahl (TV Neckarau II) ■

Jobbörse

Die **Damen-Gymnastikabteilung** des **SV Bretzingen** sucht baldmöglichst

Übungsleiterin für vielseitige Gymnastik

dienstags 20 bis 21 Uhr und/oder mittwochs 20 bis 21 Uhr. Bälle, Therabänder, Steps u.v.m. sind vorhanden.

Weiterhin benötigen wir Unterstützung in der **Kindergruppe „Gym and Dance“**, dienstags von 15 bis 16 Uhr.

Für weitere Informationen melden Sie sich bitte unter (06283) 7104.

Der **TV 1880 Brötzingen** sucht ab sofort

FitnessleiterInnen / ÜbungsleiterInnen

mit entsprechender Ausbildung für Kurse im Bereich **Bauch-Beine-Po, Pilates, Yoga** etc., sowie für Kurse in dem Regelprogramm des Vereins mit entsprechender Ausbildung.

Wenn Sie interessiert sind, wenden Sie sich bitte an den TV Brötzingen – Geschäftsstelle, Arlingerstraße 4, 75179 Pforzheim, Tel. (07231) 464548 oder schriftlich an: tvbroetzingen@web.de

Die **Turnerschaft Mühlburg 1861 e.V.** in Karlsruhe sucht eine/n engagierte/n und motivierte/n

Übungsleiter/in / Trainer/in / Sportlehrer/in für das Männerturnen

Schwerpunkt der Gruppe 50+ bildet die Erhaltung der Gesundheit durch ein entsprechendes Gymnastikangebot und das Ballspielen (Volleyball). Übungsleiter die an einer Aus- oder Fortbildung interessiert sind, werden von uns ebenso unterstützt, wie Neu- oder Wiedereinsteiger. Angesprochen werden auch befähigte Sportbegeisterte, die noch keine Sportausbildung besitzen.

Infos: Geschäftsstelle Turnerschaft Mühlburg 1861 e.V., Am Mühlburger Bahnhof 12, 76189 Karlsruhe, Telefon (0721) 554031, E-Mail: turnerschaft.muehlburg@t-online.de



Markgräfler-Hochrhein Turngau

Rudi Müller . Rheinstraße 25b . 79639 Grenzach-Wyhlen . Telefon (07624) 44 62

GAULIGA-ENDKAMPF DER TURNERINNEN

Am 16. November fand in der Vicemoos-Halle in Schopfheim der Gauliga-Endkampf der Gerätturnerinnen Liga 2 – im Pflicht-Vierkampf statt. Sieben Mannschaften kämpften in drei Klassen um den Sieg. Es waren zum größten Teil sehr ansprechende Leistungen zu sehen. Ein gutes Potential für höhere Wettkämpfe.

Erwartungsgemäß siegte in der Gauliga 3, Jahrgang 99 und jünger der TB Wyhlen vor dem TV Steinen. In der Gauliga P 4, Jahrgang 97 und jünger konnte der TV Steinen den 1. Platz aus der Vorrunde verteidigen. Zweiter wurde der TV Rheinfelden. Ganz spannend blieb es bis zuletzt in der Gauliga 5, Jahrgang 96 und jünger. Hier kämpfen die TSG Schopfheim und der TV Rheinfelden um den endgültigen Sieg. Der Endstand für beide Vereine war nach dem Wettkampf gleich. Dank der höheren Gerätegewinne aus Vor- und Endkampf durfte sich der TV Rheinfelden über den Endsieg freuen. Den 3. Rang erreichte der SV Istein.

Die Fachbereichsleiterin Gabi Fußhöller bedankte sich bei der TSG Schopfheim, die kurzfristig als Ausrichter eingesprungen war und bei den Kampfrichtern. Es hat alles wunderbar geklappt.

Ursula Sutter

und GERÄTTURNEN MÄNNLICH

Am 23. November, ging in der Allianz-Turnhalle in Istein das Finale unter der Wettkampfleitung des neuen Fachbereichsleiters, Dirk Lill, über die Bühne. Mit ganz ansprechenden Leistungen an den sechs Geräten konnten die Turner gefallen.

Qualifiziert für die Entscheidungen in vier Altersklassen hatten sich zwölf Mannschaften aus sieben Vereinen des Turngaues. Beim Endkampf wurden folgende Pokale überreicht:

Liga 1: 1. TV Erzingen, 2. WG Ötlingen-Istein, 3. TSG Ötlingen – Einzelsieger: 1. Christoph Dorst, WG Ötlingen-Istein, 2. Nikolas Fritz, TSG Ötlingen, 3. Patrick Kohlmann, WG Ötlingen-Istein; **Liga 3:** 1. SV Istein, 2. TSG Schopfheim, 3. TV Rheinfelden – Einzelsieger: 1. Jason Willis, 2. Maximilian Kreider, 3. Paul Grether, alle TSG Schopfheim; **Liga 4:** 1. SV Istein, 2. TSG Ötlingen, 3. ESV Weil – Einzelsieger: 1. Micha Krebs, TSG Ötlingen, 2. Marvin Koller, 3. Andreas Schwarzmüller, beide SV Istein; **Liga 5:** 1. TV Erzingen, 2. TB Wyhlen, 3. TSG Schopfheim – Einzelsieger: 1. Marius Tröndle, TV Erzingen, 2. Jan Bonacker, TSG Schopfheim, 3. Kevin Maier, TB Wyhlen

Der SV Istein, mit seinem rührigen Klaus Geiger, hatte alles mustergültig für einen reibungslosen Ablauf vorbereitet und organisiert.

Rudi Müller



Turngau-Mittelbaden-Murgtal

Barbara Nießen . Sommerstraße 77 . 76534 Baden-Baden . Telefon (07223) 65 42

Jahrgangsbesten-Wettkämpfe der in Bühl:

TV BÜHL und TV BADEN-OOS an der Spitze

Mit den Jahrgangsbestenwettkämpfen beendete die Turnerjugend des Turngaus Mittelbaden-Murgtal ihr Wettkampfprogramm 2008.

Rund 200 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer zwischen fünf und 18 Jahren aus 15 Vereinen zeigten in der Bühler Schwarzwaldhalle ihr Können im Turnen und in der Gymnastik. Das Turnier wurde nach dem neuen Wettkampf- und Wertungssystem im Gerätturnen durchgeführt, das nach den internationalen Wertungsbestimmungen auch im nationalen Bereich abgestimmte Übungs- und Bewertungsinhalte erfordert.

Die Organisatoren unter der Leitung von Gaujugendleiterin Kerstin Kollinger zeigten sich zum Abschluss der gut besuchten Veranstaltung mit den Leistungen der Jugendlichen und dem Verlauf der Wettkämpfe sehr zufrieden. Der stellvertretende Turngauvorsitzende Norbert Fröhlich nahm die Siegerehrung vor und bedankte sich abschließend auch beim Kampfrichterteam sowie dem TV Bühl, der die Veranstaltung in bewährter Weise ausgerichtet hatte.

Mit acht Siegen bei den Schülern und Jugendturnern war der TV Bühl am erfolgreichsten. Bei den Schüler- und Jugendturnerinnen lag der TV Baden-Oos mit sieben Einzelsiegen an der Spitze. In den Gymnastikwettkämpfen traten die Turnerinnen des TV Michelbach an.

Die Ergebnisse im Einzelnen

Weibliche Jugend

Jahrgang 1990: 1. Nadine Klumpp (TuS Hügelshaus) 63,40 Pkte; 2. Claudia Ottnad (TV Bühl) 60,95 – **1991:** 1. Yanna Zanger (TV Baden-Oos) 65,65; 2. Athena Venetidou (TV Muggensturm) 62,05 – **1992:** 1. Laura Schneider (TV Baden-Oos) 70,70; 2. Janine Straub (TuS Hügelshaus) 64,70 – **1993:** 1. Jane Eisen (TV Baden-Oos) 70,55; 2. Elina Henrichs (TV Bühl) 64,00; 3. Rebecca Meier (TV Bühl) 62,20 – **1994:** 1. Jana Pfeifer (TV Baden-Oos) 61,45; 2. Laura Braun (TV Bühl) 60,25 – **1995:** 1. Sarah Schneider (TV Haueneberstein) 65,80; 2. Madeline Schmeiser (TV Baden-Oos) 64,75; 3. Alexandra Grabinger (TV Bühl) 60,55 – **1996:** 1. Kristin Großbaier (TV Muggensturm) 62,00; 2. Julika Münster (TV Muggensturm) 61,60; 3. Salomé Zeitvogel (TV Baden-Oos) 61,10 – **1997:** 1. Saskia Effert 59,40; 2. Isabella Anselm 59,30; 3. Maria Schrickel 59,20 (alle TV Baden-Oos) – **1998:** 1. Emelie Köppel (TV Baden-Oos) 56,90; 2. Estelle Neumann (Rastatter TV) 56,00; 3. Julia Zapf (TSV Loffenau) 55,90 – **1999:** 1. Annica Boos (TV Baden-Oos) 58,50; 2. Lea Weiler (TV Muggensturm) 57,40; 3. Malisa Kunz (TV Bischweier) 57,30 – **2000:** 1. Adrienne Großbaier (TV Muggensturm) 53,90; 2. Nathalie Wissert (TV Muggensturm) 53,10; 3. Ann-Sophie Göttler (TuS Hügelshaus) 53,00 – **2001 u. jünger:** 1. Lisa Krieger (TSV Loffenau) 54,30; 2. Kristina Rauch (TV Baden-Oos) 54,10; 3. Johanna

Fenzl (TV Bischweier) 53,10 – **Gymnastik Jahrgang 1991:** Vanessa Traub (TV Michelbach) 24,40 – **1992:** 1. Janine Bastian (TV Michelbach) 25,20; 1. Julia Lust (TV Michelbach) 24,10; 3. Jana Weiler (TV Michelbach) 23,10.

Männliche Jugend

Jahrgang 1990: 1. Andreas Graf (TV Bühl) 66,30; 2. Steven Groß (Rastatter TV) 63,60 – **1991:** 1. Kim Eisen (TV Baden-Oos) 73,40; 2. Jerome Sareika (TV Bühl) 69,10; 3. Felix Schmidt (TV Bühl) 65,70 – **1992:** 1. Pascal Weiß (TV Bühl) 66,40; 2. Patric Wisbar (TV Rastatt-Rheinau) 65,10 – **1994:** 1. Aurelien Sareika (TV Bühl), 68,40; 2. Martin Lukomski (TV Bühl) 66,50; 3. Dominik Adler (TV Iffezheim) 59,90 – **1995:** 1. Robert Mair (TV Bühl) 62,70; 2. Hannes Löbner (TV Bühl) 55,50; 3. Ni-

colas Warth (TV Sandweiler) 38,70 – **1996:** 1. Marvin Ertz (TV Bühl) 96,00; 2. Silvan Ertz (TV Bühl) 95,30; 3. Michael Müller (TV Iffezheim) 91,00 – **1997:** 1. Felix Haderer (TV Bühl) 90,80; 2. David Finkbeiner (TV Bühl) 89,50; 3. Andreas Albrecht (TV Bühl) 84,60 – **1998:** 1. Nicolò Giovannella (TV Bühl) 94,00; 2. Sören Schmeisser (TV Bühl) 88,00; 3. Kevin Baumann (TV Bühl) 86,50 – **1999:** 1. Jordan Woodall (TV Iffezheim) 88,50; 2. Marvin Rauprich (TV Wintersdorf) 88,40; 3. Urs Bähringer (TV Rastatt-Rheinau) 87,70 – **2000:** 1. Niklas Hein (TV Rastatt-Rheinau) 90,60; 2. Marco Janotta (TV Rastatt-Rheinau) 89,75; 3. Jan Winter (TV Bühl) 87,70 – **2001 u. jünger:** 1. Philipp Stemmler 87,65; 2. Nico Schramm 85,55; 3. Martin Schmidt 77,20 (alle TV Bühl).

Die vollständigen Ergebnislisten finden Sie unter

www.turngaujugend.de



Ortenauer Turngau

Isabell Anders . Raiffeisenstraße 16 . 79112 Opfingen . Telefon (07664) 32 78

GAUARBEITSTAGUNG in Griesheim

Als eine der letzten offiziellen Veranstaltungen des Ortenauer Turngaus im Jahr 2008 fand die Gauarbeitstagung in Griesheim statt.

Unter dem großen Thema „Jugendschutz“ referierte Gastredner Héctor Sala vom Landratsamt Ortenaukreis über die wichtigsten Schnittstellen zwischen Vereinsarbeit und dem aktuellen Jugendschutz. Dabei informierte er die anwesenden Vereinsdelegierten vorwiegend über präventive Maßnahmen bei Vereinsveranstaltungen und ermutigte das Plenum vor allem „sinnvolle Grenzen aufzuzeigen“, um die Jugend zu schützen. Von attraktiven Preisen für alkoholfreie Getränke bis hin zur Einstellung von geschultem Ordnungspersonal und anderen wertvollen Tipps, welche bei der Planung von Vereinsveranstaltungen berücksichtigt werden können. Sala betonte, dass es vor allem darum gehe, alle Beteiligten vor möglichen Schwierigkeiten zu bewahren. Natürlich sei es teilweise schon

unangenehm, als Erwachsener in schwierigen Situationen Flagge zu zeigen, aber gerade im Vereinsleben habe der Vorbildgedanke einen hohen Stellenwert.

Im zweiten Teil der Veranstaltung berichtete Gauvorsitzender Thomas Stampfer über den aktuellen Stand der Vorbereitungen für das Deutsche Turnfest 2009 in Frankfurt. Auch dieses Mal wird es für Baden-Württemberg einen Sonderzug in die Turnfeststadt geben, der allerdings auf ca. 1.000 Plätze begrenzt sein wird. Was das Landesturnfest 2010 in Offenburg betrifft, so wird Anfang 2009 ein Organisationskomitee die ersten konkreten Planungsschritte einleiten und mit den angeschriebenen Gauvereinen in Kontakt treten.

Anschließend gab Stampfer einen kleinen Ausblick auf die traditionellen Veranstaltungen des Turngaus im neuen Jahr: Der Gaujugendturntag am 14. Februar in Reichenbach und der Gauturntag am 14. März in Urloffen. Auch für das Kinderturnfest der Turnerjugend konnte mit dem TV Appenweier erfreulicherweise wieder ein Ausrichter gewonnen werden. ■



Turngau Pforzheim-Enz

Ralf Kiefer . Kiefernstraße 11 . 75217 Birkenfeld . Telefon (07231) 47 17 00

TV Eisingen mobilisierte 142 WANDERFREUNDE

Es war ein wunderschöne Wanderung, die ungefähr 200 Wanderer aus dem Turngau Pforzheim-Enz Anfang Oktober an einem herbstlich schönen Sonntag genießen durften.

Der neu gewählte Gauwanderwart Roland Veit, TV Eisingen, hatte die zweite Gauwanderung des Jahres durch den Eisinger Hauptwald und durch die beiden Täler rund um diesen Höhenzug organisiert. Der wanderbegeisterte Bürgermeister von Eisingen, Roland Bauer, startete die zehn Kilometer lange Wanderung an der Bohrainhalle. Die Strecke führte über den Waldpark, durch das Gengenbachtal in Richtung Stein, von wo es

um den Baumberg wieder zurück zum Ausgangspunkt ging, wo die Musikfreunde Eisingen die Wanderer unterhalten hat.

Als Anerkennung für die rege Teilnahme an beiden Gauwanderungen des Jahres in Dürrn und Eisingen verlieh Roland Veit den Pokal für den 1. Platz dem TV Eisingen, der 142 Teilnehmern gestellt hat. Auf Platz 2 folgte der ESV Pforzheim mit 69 Wanderern und der TV Dürrn mit 53 Wanderern auf Platz 3. Den Jugendwanderpokal bis 18 Jahre gewann der TV Eisingen, vor dem TV Würm und TV Tiefenbronn. Der erst vierjährige Eisinger Nico Heidrich marschierte als Jüngster mit, im Alter von 87 Jahren war August Schöffner vom ESV Pforzheim der Älteste. Winfried Butz, stellvertr. Gauvorsitzender Überfachl. Aufgaben, war mit der Resonanz der Gauwanderungen sehr zufrieden und lobte die gute Organisation. ■



Fotos: Ralf Kiefer

Spannende Wettkämpfe beim POKALTURNEN DER TURNGAU-JUGEND

Reger Betrieb herrschte am 10. und 11. Oktober in der Ludwig-Erhard-Halle in Pforzheim, es stand die Rückrunde des Pokalturnens der Turnerjugend Pforzheim-Enz auf dem Programm. Insgesamt 45 Mannschaften, davon 32 aus dem weiblichen Bereich und 13 männliche Teams gingen an die Geräte.

Das Gesamtergebnis dieses Mannschaftswettkampfes setzt sich aus den Punkten, die in der Vorrunde im April erzielt wurden, und den in der Rückrunde erturnten Punkten zusammen.

Mit insgesamt 17 Teams traten im Geräte-4-Kampf weiblich in den Pflichtübungen P3 – P6 der Jahrgänge 1996 – 2000 die meisten Mannschaften an. Mit dem TV Tiefenbronn I, TV Neulingen I gefolgt vom TV Brötzingen I und der TG Stein I ergab sich auf den ersten vier Plätzen keine Verschiebungen im Vergleich zur Vorrunde. Ziemlich deutlich mit acht Punkten Vorsprung dominierten die Turnerinnen des TV Tiefenbronn an den Geräten, Boden, Balken, Sprung und Reck. Erfreulich ist, dass fast alle Mannschaften die Leistung gegenüber der Vorrunde verbessern konnten.

Ganz knapp war das Resultat im Geräte-4-Kampf weiblich, Kür modifiziert IV der Turnerinnen der Jahrgänge 1994 und jünger. Die Turnerinnen des TV Neulingen gewannen den Pokal in diesem Wettkampf, nachdem diese in der Rückrunde 2,40 Punkte mehr als die Mannschaft des TV Huchenfeld I erturnen konnten, welche nach der Vorrunde noch hauchdünn vor den Neulingern gelegen hatten. Die zweite Mannschaft des TV Huchenfeld und die Turnerinnen des TV Brötzingen folgten auf den weiteren Plätzen, die sie auch nach der Vorrunde inne gehabt haben.

Nach insgesamt 40 gewerteten Übungen trennten die ersten beiden Mannschaften im Geräte-4-Kampf weiblich, Kür modifiziert IV der Jahrgänge 1994 und älter gerade einmal 0,3 Punkte. Durch eine Leistungssteigerung in der Rückrunde verwies die TG Stein den TV Brötzingen auf den zweiten Platz, und konnten das Ergebnis der Vorrunde noch zu ihren Gunsten drehen, auf Rang drei folgte der TV Neulingen.

Keine Platzierungsänderungen gab es im jahrgangsoffenen Geräte-4-Kampf in der Kür modifiziert III. Nach konstanten Leistungen im

Aus den Turngauen

anspruchvollsten Wettkampf standen der TV Neulingen vor dem TV Huchenfeld I und dem TV Tiefenbronn auf dem Siegerpodest.

Zu einem absoluten Erfolg für den TV Nöttingen entwickelten sich die Wettkämpfe am Sonntag im männlichen Bereich, die Turner von Trainer Siegfried Guigas haben alle drei ausgetragenen Wettkämpfe für sich entschieden. Im Geräte-4-Kampf der Jahrgänge 1996 – 2002, in dem die Pflichtübungen der Anforderungen P3 – P6 am Boden, Sprung, Barren, Reck geturnt wurden, verteidigten sie souverän den obersten Platz auf dem Siebertreppchen vor dem TV Ersingen I und dem TV Huchenfeld I. Ein Vorsprung von 8,10 Punkten verdeutlicht die tollen Leistungen. Auch im Geräte-Wahl-4-Kampf Kür modifiziert IV der Jugendturner der Jahrgänge 1994 und jünger, sowie dem jahrgangsoffenen Geräte-Wahl-4-Kampf in der Kür modifiziert III zeigten die Remchinger tolle Übungen und gewannen verdienterweise den ausgelobten Pokal. ■

Nur zwei Vereine beim MÄNNLICHEN GERÄTTURNEN

Mit den Herbst-Einzelwettkämpfen männlich wurden die Wettkämpfe der Turnerjugend Pforzheim-Enz im Jahr 2008 vor einer großen Zuschauerzahl am 9. November in Nöttingen beendet. Lediglich der ausrichtende TV Nöttingen und der TV Ersingen traten zum Kräftemessen an den Geräte an.

Die Wettkämpfe an den sechs olympischen Geräten waren in den Schwierigkeitsstufen Kür modifiziert (KM) III und IV ausgeschrieben, und die Sieger wurden wir in einem Gerätefinale ermittelt, so dass auch Starts an einzelnen Geräten möglich waren, um den Turnern die Möglichkeit zu geben, sich an ihren Lieblingsgeräten im Einzelwettkampf zu messen.

Dominiert hatten die Turner des Ausrichters, die alle zwölf Goldmedaillen gewinnen konnten. Überraschend zeigte sich Carl Guigas, der an allen sechs Geräten, an denen er an den Start ging, die Goldmedaille gewinnen konnte, in der KM IV am Pauschenpferd, Ringen, Sprungtisch, Barren und Reck, sowie in der KM III am Boden. Mit drei Goldmedaillen dekoriert turnte sein Vereinskamerad Heinz Werner Haas ebenfalls einen sehr guten Wettkampf, er entschied die Wertung an den Ringen, am Sprung und am Reck in der KM III zu seinen Gunsten. Die weiteren Goldmedaillen gewannen Nic Krzyzanowski in der KM IV am Boden, Jörg Planner am Barren in der KM III und Bastian Rade entschied das von vielen gefürchtete Pauschenpferd in der KM III für sich.

In der schwierigeren KM III traten ausschließlich die Remchinger Turner an, folglich gingen auch alle Medaillen an die Nachwuchturner des TV Nöttingen. Als einziger Turner des TV Ersingen gewann Marco Herglotz eine Medaille, am Sprungtisch sicherte er sich die Silbermedaillen, knapp hinter Guigas.

Das beliebteste Gerät war der Boden, in beiden Schwierigkeitsstufen traten die meisten Turner an diesem Gerät an. Auch die Tageshöchstwertung von 12,30 Punkten wurde am Boden erzielt, Carl Guigas erturnte sich auch diese, seine Übung hatte mit 3,50 Punkten auch den höchsten Ausgangswert des Tages.

Ralf Kiefer

Alle Ergebnislisten sind unter
www.turngau-pforzheim-enz.de veröffentlicht.



Badische Turnerjugend



Mannschaftswettkämpfe im Gerätturnen der allgemeinen Klasse 2009 im Schüler- und Jugendbereich sowie in der offenen Klasse

1. Wettkampftermine

Gauentscheide: 07., 08., 14. oder 15. März 2009
Bezirksentscheide: 28./29. März 2009
Landesfinale: 25. April 2009

2. Wettkampfklassen

2.1 Bezirksklasse

2.1.1 Turnerinnen

W 8/9: 2000 und jünger
Pflicht-4-Kampf, P2 – P4
W 10/11: 1998 und jünger
Pflicht-4-Kampf, P3 – P5
W 12/13: 1996 und jünger
Pflicht-4-Kampf, P4 – P6
W 14/15: 1994 / 1995
Pflicht-4-Kampf, P5 – P7
W 16/17: 1992 / 1993
Pflicht-4-Kampf, P5 – P7
Offene Klasse (1995 u.ä.):
Pflicht-4-Kampf, P4 und höher

2.1.2 Übungen

Geturnt werden die Pflichtübungen laut DTB Aufgabenbuch Gerätturnen weiblich (Ausgabe 2008; 2. Auflage), Variante A.

2.1.3 Gerätfestlegungen

Generell gelten die unter 2.1.2 genannten Aufgaben. Spezielle Festlegungen bzw. Ergänzungen sind unten aufgeführt. Sofern nachfolgend nicht anders festgelegt, gelten die Gerätehöhen laut Aufgabenbuch.

Sprung

P2: Kasten seitgestellt, Geräthöhe 0,90 m
P3: Kasten langgestellt, Geräthöhe 0,90 m
P4: Bock, Geräthöhe 1,00 m
P5: Sprungtisch oder Pferd, ab Bezirksentscheid verbindlich
Sprungtisch Geräthöhe 1,10 m
P6: Sprungtisch, Geräthöhe 1,10 m
P7: Sprungtisch, Geräthöhe 1,20 m
P8: Sprungtisch, Geräthöhe 1,20 m

Schwebebalken

P2: Übungsbalken
P3: Geräthöhe 0,90 m, Sprungbrett erlaubt
P4: Geräthöhe 1,00 m, Sprungbrett erlaubt
P5: Geräthöhe 1,00 m, Sprungbrett erlaubt
P6: Geräthöhe 1,10 m, Sprungbrett erlaubt
P7: Geräthöhe 1,10 m, Sprungbrett erlaubt
P8: Geräthöhe 1,20 m, Sprungbrett erlaubt
P9: Geräthöhe 1,20 m, Sprungbrett erlaubt
P10: Geräthöhe 1,25 m, Sprungbrett erlaubt

Boden: Alle Bodenübungen werden auf der Mattenbahn und ohne Musik geturnt.

2.1.4 Turner

M 8/9: 2000 und jünger Pflicht-6-Kampf, P2 – P4
M 10/11: 1998 und jünger Pflicht-6-Kampf, P3 – P5
M 12/13: 1996 und jünger Pflicht-6-Kampf, P4 – P6
M 14/15: 1994/1995 Pflicht-6-Kampf, P5 – P7
M 16/17: 1992/1993 Pflicht-6-Kampf, P5 – P7
Offene Klasse (1995 u.ä.): Pflicht-6-Kampf, P4 und höher

2.1.5 Übungen

Geturnt werden die Pflichtübungen laut DTB Aufgabenbuch Gerätturnen männlich (Ausgabe 2008, 2. Auflage), Variante A.

2.1.6 Gerätfestlegungen

Generell gelten die unter 2.1.2 genannten Aufgaben. Spezielle Festlegungen bzw. Ergänzungen sind unten aufgeführt. Sofern nachfolgend nicht anders festgelegt, gelten die Gerätehöhen laut Aufgabenbuch.

Ringe: Die Ringeübung kann erst ab der P3 geturnt werden.

Sprung

P2: Kasten seitgestellt, Geräthöhe 0,90 m
P3: Kasten langgestellt, Geräthöhe 0,90 m
P4: Bock, Geräthöhe 1,00 m
P5: Kasten quer, Geräthöhe 1,10 m
P6: Sprungtisch, Geräthöhe 1,25 m
P7: Sprungtisch, Geräthöhe 1,25 m

Boden: Alle Bodenübungen werden auf der Mattenbahn geturnt.

2.2 Gauklasse

Die Wettkampfinhalte und die Wettkampfausschreibung liegen in der Verantwortung der Turngaue. Die Gauklasse endet auf Gauebene!

3. Mannschaftsstärken

Eine Mannschaft besteht aus bis zu fünf Wettkämpfer/innen. Die besten drei Wertungen je Gerät bilden das Mannschaftsergebnis.

4. Startberechtigung

4.1 M/W 8/9 bis M/W 16/17

4.1.1 Startberechtigt sind alle Turner/innen der Jahrgänge 1992 und jünger.

Es gelten folgende Einschränkungen:

4.1.2 Nicht startberechtigt sind im Wettkampfbereich des allgemeinen Turnens alle Jugendturner/innen und Schüler/innen, die 2008 über die Gauebene hinaus an Meisterschaften des Kunstturnbereiches weiblich bzw. männlich gestartet sind.

4.1.3 Nicht startberechtigt sind im Wettkampfbereich des allgemeinen Turnens Turner/innen, die 2009 offiziell einem Bundeskader oder Landeskader des BTB angehören.

4.1.4 Ausnahme: In der Bezirksklasse M/W 8/9 ist ein (e) Turner (in) startberechtigt, auf den/die die Punkte 4.1.2 und 4.1.3 zutreffen.

4.1.5 In jeder Mannschaft der M/W 14/15 und M/W 16/17 kann ein (e) jüngere (r) Turner (in) starten. Auf diese Personen finden die Punkte 4.1.2) und 4.1.3) entsprechend Anwendung.

4.1.6 In jeder Mannschaft ist ein (e) Wettkämpfer (in) mit im Startpass eingetragenem Zweitstartrecht zugelassen.

4.2 Offene Klasse

In der offenen Klasse bestehen außer den in Punkt 4.3 genannten Bestimmungen keine weiteren Einschränkungen. Die offene Klasse wird nur beim Landesfinale geturnt. Meldungen bitte bis zum 23.03.2009 an BTJ@Badischer-Turner-Bund.de

4.3 Wettkampfgemeinschaften

Es sind Wettkampfgemeinschaften in allen Klassen über das Zweitstartrecht zulässig, sofern sie beim BTB beantragt wurden. Der Start eines Turners / einer Turnerin in mehreren Wettkampfklassen während eines Wettkampfes ist unzulässig.

5. Startpassregelung

5.1 Wettkämpfer/innen der Bezirksklassen, M/W 14/15 und M/W 16/17 haben bei allen Wettkämpfen Jahrgang und Vereins- bzw. Mannschaftszugehörigkeit mit einem gültigen Startpass am Wettkampftag nachzuweisen. Dies gilt analog auch für die offene Klasse.

5.2 Wettkämpfer/innen der Bezirksklassen M/W 8/9, M/W 10/11 und M/W 12/13 haben bei den Bezirksentscheiden Jahrgang und Vereins bzw. Mannschaftszugehörigkeit mit einem gültigen Startpass am Wettkampftag nachzuweisen. Für die Gauentscheide sind alternativ zum Startpass offizielle Altersnachweise (Bsp.: Kinderausweis oder Schülerausweis) und offiziell bestätigte Vereinszugehörigkeitsnachweise (mit Vereinsstempel) erlaubt.

5.3 Wettkämpfer/innen und Mannschaften ohne gültigen Startpass bzw. ohne die entsprechenden Nachweise werden disqualifiziert und turnen außer Konkurrenz.

6. Wettkampfabfolge

6.1 Gauentscheide

Die Ausschreibung und Durchführung der Gauentscheide liegen unter Berücksichtigung dieser Ausschreibung für die Bezirksklasse in der Verantwortung der Gaujugendleitungen.

6.2 Bezirksentscheide

Die Bezirksentscheide liegen in der Verantwortung der Badischen Turnerjugend. Die Ausschreibung und Durchführung der Bezirksentscheide liegen unter Berücksichtigung dieser Ausschreibung für die Bezirksklasse jeweils in der Verantwortung der/s Bezirksverantwortlichen.

6.2.1 Startberechtigung

Der Erst- und Zweitplatzierte der Gauentscheide in der M/W 8/9 bis M/W 16/17 in der Bezirksklasse qualifizieren sich für den Bezirksentscheid.

6.2.2 Nachrückverfahren

Startet eine dieser beiden Mannschaften nicht bzw. ist ein Turngau in einer Wettkampfkategorie nicht oder nur mit einer Mannschaft vertreten, bzw. nimmt ein Turngau am Bezirksentscheid nicht teil, so wird der Drittplatzierte bzw. Viertplatzierte des(der) Turngaue(s) zugelassen, welche(r) in dieser Wettkampfkategorie die meisten Mannschaften stellt. Wäre die gleiche Anzahl der Mannschaften in zwei Turngaue am Start, so entscheidet die Punktzahl des Gauentscheides. Die Auswahl obliegt dem (der) Bezirksverantwortlichen. Eine Auswahl durch die Turngaue ist nicht möglich.

Qualifizierte Mannschaften, die nicht beim Bezirksentscheid antreten werden, sind von den Turngauverantwortlichen dem/der Bezirksverantwortlichen zu melden, der/die dann nach der o.g. Regelung die nächst qualifizierte Mannschaft nachnominiert.

6.2.3 Meldung

Die Meldung vom Gauentscheid zum Bezirksentscheid ergeht nach Absprache mit den qualifizierten Vereinen durch die Turngauverantwortlichen.

Nach den Gauentscheiden ist sofort (d.h. innerhalb von 3 Tagen) eine komplette Siegerliste und namentliche Nennung mit Altersangabe der Wettkämpfer/innen der qualifizierten Mannschaften an die Bezirksverantwortlichen zu senden.

Die Turngauverantwortlichen senden sofort (d.h. innerhalb von 3 Tagen) 2 komplette Siegerlisten an die Geschäftsstelle des BTB, Referat Jugendarbeit, Postfach 14 05, 76003 Karlsruhe, oder per E-Mail an BTJ@Badischer-Turner-Bund.de

6.2.4 Meldegeld

Das Meldegeld wird entsprechend der aktuell gültigen Meldegeldordnung aufgrund der Meldung vom Badischen Turner-Bund direkt von den Vereinen erhoben.

6.3 Landesfinale

Das Landesfinale wird in der M/W 14/15 und M/W 16/17 sowie in der offenen Klasse durchgeführt. Die Ausschreibung und Durchführung liegen in der Verantwortung der Badischen Turnerjugend.

6.3.1 Startberechtigung

Der Erst- und Zweitplatzierte der Bezirksentscheide in der M/W 14/15 und M/W 16/17 sind für das Landesfinale startberechtigt.

6.3.2 Nachrückverfahren

Startet eine der beiden qualifizierten Mannschaften nicht, oder ist ein Bezirk nicht oder nur mit einer Mannschaft vertreten, so qualifiziert sich die Mannschaft mit der höchsten Punktzahl aus allen Bezirken für das Landesfinale.

6.3.3 Meldung

Die Meldung für das Landesfinale erfolgt durch die qualifizierten Vereine. Näheres regelt das Mitteilungsschreiben an die qualifizierten Vereine.

6.3.4 Meldegeld

Das Meldegeld wird entsprechend der aktuell gültigen Meldegeldordnung aufgrund der Meldung vom Badischen Turner-Bund direkt von den Vereinen erhoben.

7. Kampfrichter/innen

7.1 Gauentscheide

Die Meldung erfolgt durch die Vereine gemäß der Ausschreibung der Turngaue an die Turngauverantwortlichen.

7.2 Bezirksentscheide

Nach Beschluss des BTB-Hauptausschusses hat jeder Verein pro Mannschaft eine/n Kampfrichter/in zu stellen und dafür Sorge zu tragen, dass der/die Kampfrichter/in anwesend ist. Ist der/die Vereinskampfrichter/in am Wettkampftag verhindert, hat der Verein selbstständig für Ersatz zu sorgen. Zieht der Verein nach Meldeschluss seine Mannschaft zurück, bleibt die Kampfrichtermeldung trotzdem bestehen. Der/die Kampfrichter/in ist vom Verein namentlich an den Bezirksverantwortlichen zu melden. Tritt der/die Kampfrichter/in nicht an, wird ein Bußgeld (50,00 Euro) verhängt, über die der Bezirksverantwortliche eine/n Ersatzkampfrichter/in finanziert.

Die Einteilung der/des Kampfrichter/in obliegt dem Bezirksverantwortlichen.

Die Kosten der/des Kampfrichter/in (Fahrt-/Tagegelder) müssen vom Verein getragen werden.

7.3 Landesfinale

Nach Beschluss des BTB-Hauptausschusses hat jeder Verein pro Mannschaft eine/n Kampfrichter/in zu stellen und dafür Sorge zu tragen, dass der/die Kampfrichter/in anwesend ist. Ist der/die Vereinskampfrichter/in am Wettkampftag verhindert, hat der Verein selbstständig für Ersatz zu sorgen. Zieht der Verein nach Meldeschluss seine Mannschaft zurück, bleibt die Kampfrichtermeldung trotzdem bestehen. Der/die Kampfrichter/in ist vom Verein mit der Mannschaftsmeldung namentlich an die BTJ zu melden. Tritt der/die Kampfrichter/in nicht

an, wird ein Bußgeld (100,00 Euro) verhängt, über die die BTJ eine/n Ersatzkampfrichter/in finanziert.

Die Einteilung der/des Kampfrichter/in obliegt dem Landeskampfrichterbeauftragten des allgemeinen Gerätturnens. Die Kosten der/des Kampfrichter/in (Fahrt-/Tagegelder) müssen vom Verein getragen werden.

8. Allgemeines

8.1 Einsprüche

Einsprüche sind nicht zulässig.

8.2 Bestimmungen

Es gelten die Bestimmungen der Turnordnung des DTB (z.B. einheitliche Turnkleidung). In der M 14/15 und M 16/17 sind wahlweise (außer an Boden und Sprung) lange Kunstturnhosen erlaubt!

*Christine Keller, Ljfw. Gerätturnen weiblich
Matthias Kohl, Vorstandsmitglied für Jugendturnen*

Ausschreibung der Einzelwettkämpfe im Gerätturnen der allgemeinen Klasse 2009

1. Ausschreibung allgemein

Die Einzelwettkämpfe der M/W 14/15 und M/W 16/17 werden im Rahmen der Mannschaftswettkämpfe der Badischen Turnerjugend durchgeführt. Sie führen in der Bezirksklasse von der Gauebene über den Bezirksentscheid zum Landesfinale.

Die Ausschreibung der Mannschaftskämpfe gilt (unter Berücksichtigung der in der vorliegenden Ausschreibung genannten Änderungen) inhaltlich in allen Bereichen auch für die Einzelkämpfe, sofern sie nicht ausschließlich mannschaftliche Belange betrifft.

2. Startrecht

Startberechtigt sind alle Turner/innen der M/W 14/15 und M/W 16/17 (mit Ausnahme der in den M/W 14/15 und M/W 16/17 Mannschaften startberechtigten jüngere/r Turner/in), unter Berücksichtigung der in den Punkten 4.1.2) und 4.1.3) der Mannschaftsausschreibung genannten Einschränkungen.

Beim Gauentscheid fließen die Wertungen aller Turner/innen, die in einer Mannschaft dieser Altersklassen an den Start gehen, in die Einzelwertung ein.

Turner/innen, die in Mannschaften jüngerer Altersklassen starten, sind im Einzelwettkampf nicht startberechtigt.

3. Gauentscheide

Die Wettkampfinhalte und -ausschreibung der Gauklasse liegen in der Verantwortung der Turngaue. Die Gauklasse endet auf.

4. Bezirksentscheide

Die besten drei Turner/innen der Gauentscheide der M/W 12/13, M/W 14/15 und M/W 16/17 in der Bezirksklasse qualifizieren sich für den Bezirksentscheid. Sie werden von den Turngauverantwortlichen nach Absprache mit den Vereinen bzw. Qualifizierten dem/der Bezirksverantwortlichen gemeldet.

4.1 Nachrückverfahren

Startet eine/r der qualifizierten Turner/innen beim Bezirksentscheid nicht bzw. ist ein Turngau in einer Wettkampfkategorie nicht oder mit weniger als drei Turner/innen vertreten, bzw. nimmt ein Turngau am Bezirksentscheid nicht teil, so wird jeweils der/die Turner/in mit der höchsten Punktzahl aus allen Turngaue des Bezirks zugelassen. Rücken dadurch zwei Turner/innen mit der selben Punktzahl nach, so sind beide beim Bezirksentscheid startberechtigt.

Qualifizierte Turner/innen, die beim Bezirksentscheid nicht antreten werden, sind von den Turngauverantwortlichen dem/der Bezirksverantwortlichen zu melden, der/die dann nach der o.g. Regelung die nächst Qualifizierten nachnominiert.

5. Landesfinale

Die besten drei Turner/innen der Bezirksentscheide in der M/W 14/15 und M/W 16/17 qualifizieren sich für das Landesfinale. Sie werden durch ihren Verein direkt gemeldet. Näheres regelt das Mitteilungsschreiben an die qualifizierten Teilnehmer.

5.1 Nachrückverfahren

Startet ein/e qualifizierte/r Turner/in nicht oder ist ein Bezirk nicht oder mit weniger als drei Turner/innen vertreten, so qualifiziert sich jeweils der/die Turner/in mit der höchsten Punktzahl aus den anderen Bezirken für das Landesfinale.

6. Meldegeld

Das Meldegeld wird bei den Bezirksentscheiden und beim Landesfinale entsprechend der aktuell gültigen Meldegeldordnung aufgrund der Meldung vom Badischen Turner-Bund direkt von den Vereinen erhoben.

7. Kampfrichter/innen

7.1 Gauentscheide

Die Meldung erfolgt durch die Vereine gemäß der Ausschreibung der Turngaue an die Turngauverantwortlichen.

7.2 Bezirksentscheide / Landesfinale

Pro Wettkampfklasse, in der Einzeltturner/innen antreten, die nicht parallel in einer Mannschaft starten, muss der Verein eine/n Kampfrichter/in melden. Weiteres regelt die Ausschreibung der Mannschaftswettkämpfe (7.2 / 7.3)

*Christine Keller, Ljfw. Gerätturnen weiblich
Matthias Kohl, Vorstandsmitglied für Jugendturnen*

Badisches Turnerjugend-Gruppentreffen

Termin: 8. – 10. Mai 2009

Ort: Karlsruhe Rüppurr

Veranstalter: Badische Turnerjugend im BTB e.V.

Ausrichter: TuS Rüppurr

Ausgeschriebene Wettkämpfe

Turner(jugend) Gruppen Meisterschaften (TGM) – Badische Meisterschaften

WK A: Turnerjugend Gruppen Meisterschaft TGM Jugend (12 – 19 Jahre, max. 3 Pers. 20 – 24 Jahre)

WK B: Turner Gruppen Meisterschaft TGM Erwachsene (18+ Jahre, max. 3 Pers. 12 – 17 Jahre)

Turner(jugend) Gruppen Wettkampf (TGW) – Landesbestenkämpfe

WK D: Turnerjugend Gruppen Wettkampf Nachwuchs TGW Nachwuchs (12 – 16 Jahre)

WK E: Turnerjugend Gruppen Wettkampf Jugend TGW Jugend (12 – 19 Jahre, max. 3 Pers. 20 – 24 Jahre)

WK F: Turnerjugend Gruppen Wettkampf offene Klasse TGW offene Klasse (12+ Jahre)

Turner(jugend) Gruppen Wettkampf „light“

WK G: Turnerjugend Gruppen Wettkampf „light“ TGW „light“ 12+ (12+ Jahre)

WK H: Turnerjugend Gruppen Wettkampf „light“ TGW „light“ 18+ (18+ Jahre)

Schüler Gruppen Wettkampf

(9 – 14 Jahre, max. 2 Personen 15 / 16 Jahre)

WK I: Schüler Gruppen Wettkampf, gemischte Gruppen SGW gemischt

WK K: Schüler Gruppen Wettkampf, Mädchengruppen SGW Mädchen

WK L: Schüler Gruppen Wettkampf, Jungengruppen SGW Jungen

Schüler Gruppen Wettkampf „light“ (9 – 14 Jahre)

WK M: Schüler Gruppen Wettkampf „light“, gemischte Gruppen SGW light gemischt

WK N: Schüler Gruppen Wettkampf „light“, Mädchengruppen SGW light Mädchen

WK O: Schüler Gruppen Wettkampf „light“, Jungengruppen SGW light Jungen

Für die Alterszuteilung ist in allen Wettkampfklassen der Jahrgang ausschlaggebend.

Für die Wettkampfklassen A – H gilt die Ausschreibung der DTJ, für die Wettkampfklassen I – O gilt die Ausschreibung SGW / SGW „light“ der BTJ.

Die Ausschreibung steht unter www.Badische-Turnerjugend.de als Download zur Verfügung.

Zeitplan und Programm

Freitag, 08.05.2009

17.00-19.00 Uhr Anreise, Bezahlung der Kautions, Informationen zur Unterkunft und Zimmervergabe, Ausgabe der Verpflegungsbons i. d. Eichelgartenschule

19.30-21.30 Uhr Ausgabe der Wettkampfunterlagen in der Eichelgartenschule

20.00-22.00 Uhr TuJu-Star Verleihung Eichelgartenschule

22.30 Uhr Kampfrichter-/Betreuerbesprechung in der Eichelgartenschule

Samstag, 09.05.2009

ab 06.00 Uhr Frühstück in der Eichelgartenschule

ab 08.00 Uhr Wettkampfstätten-Nutzung / Einturnen

08.00 Uhr Kampfrichterbesprechung

09.00 Uhr Wettkampfbeginn:

TGM/TGW: leichtathl. Disziplinen

SGW: musische Disziplinen

12.45 Uhr Einmarsch aller Gruppen in der Eichelgartenschule

13.00 Uhr Wettkampf

TGM/TGW: musische Disziplinen

SGW: leichtathl. Disziplinen

ab ca. 18.30 Uhr Abendessen in der Eichelgartenschule

20.00 Uhr Siegerehrung m. Show der Sieger / Eichelgartenschule

anschl. Abendprogramm in der Eichelgartenschule

Sonntag, 10.05.2009

09.00-10.30 Uhr Frühstück in der Eichelgartenschule

ca. 10.00 Uhr Säuberung der Zimmer (besenrein), Zimmerabnahme, Auszahlung der Kautions, anschl. Abreise

Hinweis: Der Zeitplan sowie die Bestimmung der Wettkampfstätten kann sich aus organisatorischen Gründen noch verändern. Evtl. Änderungen sind den Wettkampfunterlagen zu entnehmen.

Meldung

Die Meldeunterlagen stehen auf der Homepage der BTJ (www.Badische-Turnerjugend.de) als Download zur Verfügung oder können bei der BTB-Geschäftsstelle angefordert werden. Die Meldung erfolgt über das Internet. Sollte eine Internetmeldung nicht möglich sein, ist der entsprechende Rückmeldebogen auszufüllen und an die BTB-Geschäftsstelle zu senden. Die gewählten Disziplinen für die einzelnen Wettkämpfe sind mit der Meldung anzugeben.

Bitte beachten: Es müssen alle Teilnehmer/innen pro Gruppe namentlich mit Jahrgang gemeldet werden. Meldungen ohne Teilnehmernennung können nicht angenommen werden.

Meldeschluss: 1. März 2009

Aus organisatorischen Gründen können Nachmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden. Schriftliche Meldungen sind zu richten an: Badische Turnerjugend im BTB, Postfach 14 05, 76003 Karlsruhe, Telefon (0721) 18 15 16, Fax (0721) 2 61 76

Meldegeld

Das Meldegeld wird aufgrund der Meldeliste vom Badischen Turner-Bund direkt beim Verein erhoben (36 Euro pro Mannschaft).

Startberechtigungen und sonstige Bestimmungen

Startpässe / Ausweise: Die Gruppenmitglieder der Wettkämpfe Nr. A – F müssen gültige Startpässe (Gruppenwettbewerbe) vorlegen. Die Gruppenmitglieder in den Wettkämpfen G – O haben einen Ausweis (Kinderausweis, Schülerausweis, Personalausweis, Startpass) vorzulegen und die Vereinszugehörigkeit nachzuweisen.

Gruppen ohne gültige Startpässe (Wettkampf A – F) bzw. ohne gültige Ausweise (Wettkampf G – O) starten außer Konkurrenz.

Tonträger: Die Musiken für die musischen Disziplinen können nur auf CD abgespielt werden. **Hinweis:** Bei selbstgebrannten CDs kann es zu Abspielschwierigkeiten kommen!

Einsprüche: Einsprüche sind generell nicht zulässig.

Helfer / Kampfrichter

Nach Beschluss des BTB Hauptausschusses gilt ab 01.01.2005 folgende Regelung:

- Jeder Verein muss pro Mannschaft einen Helfer abstellen.
- Pro angefangene 3 Mannschaften muss einer dieser Helfer ein lizenzierter bzw. ausgebildeter Kampfrichter sein.
- Neueinsteiger im Bereich TGM / TGW müssen in den ersten 3 Jahren nur Helfer und keine lizenzierten bzw. ausgebildeten Kampfrichter abstellen.
- Bei Verstoß sind pro fehlendem Helfer / Kampfrichter 50,- Euro Strafe für die Bezahlung eines entsprechenden Ersatzes zu entrichten.
- Die Meldung der Helfer / Kampfrichter muss über den Rückmeldebogen erfolgen.

Verpflegung: Für die Verpflegung beim Badischen Turnerjugend-Gruppentreffen 2009 sorgt der ausrichtende Verein TuS Rüppurr. Nähere Informationen liegen den Anmeldeunterlagen bei.

Übernachtung: In der Eichelgartenschule werden Gemeinschaftsquartiere zur Verfügung gestellt. Die Reservierung erfolgt mit der Anmeldung an die BTB-Geschäftsstelle. Die Kosten für Übernachtung / Organisationskosten sowie Höhe der zu entrichtenden Kautions sind den Meldeunterlagen zu entnehmen.

Ursula Hildbrand, Vorstandsmitglied für Gruppenarbeit

„Rendezvous der Besten“ – Landesfinale

Termin: Samstag, 7. März 2009
Beginn: 13.00 Uhr
Ort: Karl-Faller-Halle in Emmendingen
Gruppengröße: ab 8 Personen
Vorführfläche: 14 x 14 Meter (ohne Turnboden)
Vorführdauer: 4 – 6 Minuten
Mindestalter: 12 Jahre
Meldegeld: 36,- Euro pro Gruppe
Geräte: Handgeräte müssen mitgebracht werden, Verankerungen sind nicht möglich

„Erlaubt ist, was gefällt“. Eingeladen sind alle Showgruppen unserer Turn- und Sportvereine, die Außergewöhnliches, Spektakuläres, Innovatives und Originelles aus den Bereichen Turnen, Tanzen, Gymnastik, Akrobatik oder in entsprechenden Kombinationen bietet. Eine Verkleidung der Teilnehmer/innen wird ausdrücklich gewünscht. Die drei besten badischen Gruppen qualifizieren sich für das Bundesfinale „Rendezvous der Besten“, das im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfestes am Pfingstsonntag, dem 31. Mai 2009 von 9.00 bis 18.00 Uhr in der Eissporthalle in Frankfurt am Main stattfindet. Zusätzlich kann der Badische Turner-Bund noch eine Wild-Card vergeben:

Schriftliche Anmeldung und Informationen: Badischer Turner-Bund, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe, Telefon (0721) 18 15 18 oder per E-Mail an: Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de

Uschi Wollny, Beauftragte Rendezvous der Besten

Rope Skipping

Badische Team-Meisterschaften 2009

Termin: Sonntag, 18. Januar 2008
Beginn: 10.30 Uhr Kampfrichterbesprechung, 11 Uhr Wettkampfbeginn, 15.45 Uhr Siegerehrung
Ort: Richard-Möll-Sporthalle
Innerer Heckweg 3, 68239 Mannheim
Veranstalter: Badischer Turner-Bund
Ausrichter: TSG Seckenheim

Bad. Meisterschaften und Bad. Landesfinale im Einzel

Veranstalter: Badischer Turner-Bund
Ausrichter: TuS Ottersweier
Meldeschluss: 25. Januar 2009

Die komplette Ausschreibung der Badischen Einzelmeisterschaften Rope Skipping sowie des Badischen Landesfinales ist im Internet unter www.Badischer-Turner-Bund.de heruntergeladen oder beim Badischen Turner-Bund (Telefon 0721 18150) bestellt werden.

Henner Böttcher, Landesfachwart

Jahrestagung Rope Skipping

Termin: Samstag, 7. Februar 2009
Beginn: 16.00 Uhr
Ort: Sporthalle Ottersweier, Friedhofstr. 28, 77833 Ottersweier

Alle Turn- und Sportvereine, die Rope Skipping im Angebot oder die Absicht haben, es einzuführen, sind zu dieser Jahrestagung sehr herzlich eingeladen.

Breisgauer Turngau

„Fit in den Frühling“ – Frauen aktiv

Lehrgang für Ältere Turnerinnen

Termin: Samstag, 24. Januar 2009
Zeit: 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Rheinwaldhalle in Weisweil

Themen (Praxis und Theorie): Im Alter beweglich bleiben; Rückenfit; Step – ein vielseitiges Fitnessgerät; Aktuelles aus den Verbänden; Großraumvorführung beim IDTF in Frankfurt 2009

Referentinnen: Renate Petersen-Dittmann, Susanne Gertz, Sibylle Wacker
Kosten: 20,- Euro (In der Pause wird eine Verpflegung angeboten.) Mit vielen Anregungen für die Arbeit im Verein ist dieser Lehrgang bestimmt der richtige Einstieg ins neue Jahr. Bis zu sieben Lehreinheiten können zur Lizenzverlängerung angerechnet werden. Alle sind sehr herzlich eingeladen.

Anmeldung: Bitte schriftlich bis Freitag, den 16. Januar 2009, an Sibylle Wacker, Stettiner Straße 11, 77933 Lahr, Telefon (07821) 53798, E-Mail: Sibylle_Wacker@gmx.de

Ausrichter gesucht: 71. Altersturntreffen 2009

Die Altersturnvereinigung des Breisgauer Turngaus sucht für einen Sonntag im April oder Oktober dringend einen Verein, der im nächsten Jahr das 71. Altersturntreffen 2009 ausrichten möchte. Benötigt wird eine Halle mit Bühne für etwa 280 Personen. Es wäre schade, wenn diese Veranstaltung ausfallen müsste. Interessenten wenden sich bitte an: Paul Kaiser, Johann-Sebastian-Bach-Straße 11, 79104 Freiburg Telefon (0761) 56767, E-Mail: r.p.kaiser@web.de

Kraichturngau Bruchsal

Vollversammlung der Turnerjugend

Termin: Freitag, 30. Januar 2009
Beginn: 10.00 Uhr
Ort: Lußhardtalle in Hambrücken

Eingeladen sind alle Vereinsjugendleiter, Übungsleiter, Mitarbeiter und Helfer in der Jugendarbeit sowie Freunde der Turnerjugend und natürlich alle Jugendlichen aus den Gauvereinen. Es wäre schön, wenn wir vor allem wieder viele Jugendliche aus den Vereinen begrüßen könnten.

Tagesordnung

- Eröffnungsteil
- Parlamentarischer Teil
- 1. Begrüßung
- 2. Bericht der Vorsitzenden
- 3. Kassenbericht
- 4. Aussprache zu den Berichten
- 5. Wahl: 5 Jugenddelegierten für die BTJ-Vollversammlung
- 6. Wahl: 10 Jugenddelegierte für Gauturntag und Herbsttagung
- 7. Terminplanung 2009
- 8. Vergabe von Jugendveranstaltungen 2010
- 9. Behandlung eingetragener Anträge
- 10. Verschiedenes

Anträge zu Punkt 9 der Tagesordnung können bis zum 20. Januar 2009 beim Vorsitzenden der Turnerjugend, Alfons Riffel, Silberweg 20, 68753 Waghäusel, Telefon (07254) 74987 oder bei der Geschäftsstelle, E-Mail: kraichturngau@t-online.de, eingereicht werden. Vereine, welche die Jugendveranstaltungen **Vollversammlung der Turnerjugend, Wintermannschafts- und -einzelskämpfe, Abenteuer Kinderturnen, Forum Kinderturnen**, übernehmen wollen, möchten sich bitte bis zur Vollversammlung ebenfalls beim Vorsitzenden der Turnerjugend melden.

Wir wünschen uns, dass jeder Verein von seinem Stimmrecht Gebrauch macht und entsprechend seiner Mitgliederzahl genügend Delegierte zur Jugendvollversammlung entsendet. Für die ersten 100 Mitglieder bis zum 21. Lebensjahr können vier Vertreter entsandt werden, für je weitere angefangene 100 erhöht sich die Zahl der Delegierten um zwei Stimmen.

*Lisa Scherer und Alfons Riffel,
Vorsitzende/r der Turnerjugend*

Turngau Mannheim

Einladung zum Gauturntag 2009

Termin: Samstag, 17. Januar 2009
Beginn: 14.00 Uhr
Ort: Volkshaus Neckarau, Rheingoldstraße 47 – 49, 68199 Mannheim
Ausrichter: Turnverein 1884 Neckarau e.V.

Tagesordnung

- 1. Einstimmung durch den ausrichtenden Verein
- 2. Begrüßung
- 3. Eröffnung des Gauturntags / Genehmigung der Tagesordnung
- 4. Berichte: Gauvorsitzender / Kassenbericht / Jahresberichte der Fachbereiche / Kassenprüfer
- 5. Satire, Poesie und Dialekt v. u. m. Prof. Hans-Peter Schwöbel
- 6. Grußworte
- 7. Ehrungen – anschließend Pause

8. „Sport in der Metropolregion Rhein-Neckar“ – Referat von Stephan Schneider
9. Feststellung d. Beschlussfähigkeit / Aussprache ü. d. Berichte
10. Entlastung des Gauvorstandes
11. Neuwahlen
12. Anträge
13. Termine und Veranstaltungen
14. Verschiedenes

Anträge zum Gauturntag sind bis zum 9. Januar 2009 schriftlich an den Gauvorsitzenden Konrad Reiter, Stolzenackstraße 23a, 68219 Mannheim. Der Gauturntag ist für die Mitgliedsvereine eine Pflichtsitzung. Es wird darauf hingewiesen, dass die Gauvereine je angefangene 50 Mitglieder über 18 Jahre eine Stimme haben und nur anwesende Mitglieder stimmberechtigt sind.

Konrad Reiter, Gauvorsitzender

Einladung zum Gaujugendturntag

Termin: Freitag, 16. Januar 2009
Ort: Vereinsheim der TSG Ketsch, Walldorfer Straße 4
Beginn: 20.00 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bekanntgabe der Termine und Ausrichter 2009
3. Berichte der Jugendleitung und Fachwarte
4. Anträge – anschließend Pause – Ausgabe der Berichte
5. Aussprache zu den Berichten und Anträgen
6. Feststellung der Beschlussfähigkeit
7. Abstimmung über Anträge
8. Entlastung und Neuwahlen
9. Verschiedenes

Erik Dornes, Gaujugendleiter

Turngau Mittelbaden-Murgtal

Einladung zur Vollversammlung

Termin: Samstag, 24. Januar 2009
Ort: Turn- / Festhalle in Rastatt-Wintersdorf
13 Uhr: Referat: "Zukunftsfähigkeit der Turnvereine"
15 Uhr: Parlamentarischer Teil

Tagesordnung

1. Musikalische Einstimmung
2. Begrüßung
3. Totenehrung
4. Grußworte der Gäste
5. Bericht des 1. Gauvorsitzenden
6. Ehrungen
7. Turnerische Vorführung
8. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
9. Berichte: Gauoberturnwartin / Kassenbericht / Kassenprüfer / Aussprache über die Berichte
10. Haushalt 2009
11. Entlastung
12. Wahl eines Wahlleiters
13. Neuwahlen
14. Vorstellung und Bestätigung des Gaujugendvorstandes
15. Vergabe von Veranstaltungen
16. Turngauveranstaltungen im Jahr 2010 / 2011
17. Vollversammlung 2012
18. Anträge und Verschiedenes
19. Abschluss mit Turnerlied

Die Vollversammlung tagt öffentlich. Nach § 10 der Turngausatzung steht jedem Mitgliedsverein je angefangener 100 seiner gemeldeten Vereinsmitglieder über 18 Jahre ein Delegierter zu. Maßgebend dafür ist die Zahl der unter Turnen gemeldeten Vereinsmitglieder nach der letzten Bestandsmeldung. Anträge zur Vollversammlung können bis spätestens 17. Januar 2009 beim 1. Gauvorsitzenden schriftlich eingereicht werden. Zeigen Sie Ihr Interesse an der Arbeit und den Aufgaben des Turngaues Mittelbaden-Murgtal und kommen Sie nach Rastatt-Wintersdorf. Ich freue mich, Sie alle bei unserem 41. Gauturntag begrüßen zu können.

Volker Seitz, Turngauvorsitzender

fit und gesund-Tag 2009

Lehrgang in Kooperation mit AOK Mittlerer Oberrhein

Termin: Sonntag, 15. Februar 2009
Ort: AOK-Klinik, Kormattfelsenhof, 76530 Baden-Baden

AK I: Kraftkoordination mit den „Heavy Hands“ / Harmonie und Entspannung mit Tai-Chi / Befreiter Rücken – elastische Wirbelsäule / Im Gleichgewicht alleine und zu Zweit / Bewegung – der Rheumakiller?

AK II: Das Fitness-Studio in der Halle / Tai-Chi, die sanfte Art der Selbstverteidigung / Haltungsschulung aus psychomotorischer Sicht / Pilates – Wirbelsäule in Balance / Muskeln – und was sie für mich tun

AK III: Sensomotorisches Gesundheits- und Fitnesstraining / Oriental Dance / Pilates – Wirbelsäule in Balance / Krafttrainingsübungen mit Stab und Luftballon / Die Meridiane und die 5 Elemente

AK IV: K-A-T – Kraft und Ausdauer durch Tanz / Rumba Dance Workout / Pilates „Best Age“ / Shiatsu – selbst erfahren / „Vom Badegast zum Rückenschwimmer“

Referenten: Barbara Shaghaghi, Christine Schantl, Eva Tenzer, Hans Hofrichter, Jutta Krick, Katharina Klippstein, Meike Panter, Michael Schwanz, Renate Petersen-Dittmann und Susanne Wäldin

Teilnahmegebühr inkl. Mittagessen: 45 Euro für Übungsleiter mit und ohne Lizenz und Teilnehmern aus Übungsgruppen. Übungsleiter der „fit-und-gesund“-Vereine im TG Mittelbaden-Murgtal bezahlen 25 Euro.

Anmeldeschluss: 30.01.2009

Weitere Infos und Unterlagen bei der Geschäftsstelle des Turngaues Mittelbaden-Murgtal, Frau Annerose Schmidhuber, Telefon (07229) 181 710, Fax (07229) 181 711, Mail: Turngau-Mittelbaden-Murgtal@t-online.de oder bei Michael Schwanz (AOK), Telefon (07222) 769 261, Mail: michael.schwanz@bw.aok.de

Die Weiterbildung wird zur Lizenzverlängerung (auch P-Lizenz) mit acht Lehreinheiten anerkannt.

Lehrgangsleitung: Karin Wahrer, Vorstandsmitglied Gesundheitssport im Turngau Mittelbaden-Murgtal

Turngau Pforzheim-Enz

Vollversammlung der Turnerjugend 2009

Termin: Samstag, 24. Januar 2009
Ort: Börth-Halle in Pforzheim-Brötzingen

- 13 Uhr Impulsreferat von Marc Fath: „Kommunikation als Grundlage der Vereinsarbeit“
- 14 Uhr Arbeitskreise – **AK1:** Wettkampfsport, Leitung: Andreas Ketterer – **AK2:** Kinder-/Jugendturnen, Leitung: Karsten Bickel/Barbara Toebis – **AK3:** Überfachliche Aufgaben/Öffentlichkeitsarbeit/Finanzen, Leitung: Leitung: Thomas Grom

16 Uhr – Parlamentarischer Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Ehrengäste
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht des Jugendvorstandes
5. Bericht des Jugendvorstandsmitglieds Finanzen
6. Fragen zu allen Berichten der Jugend
7. Entlastung des Jugendvorstandes
8. Verabschiedungen
9. Wahlen und Bestätigung von Jugendmitarbeitern/Innen
10. Veranstaltungen 2009 / deren Vergabe an Ausrichter / Ausblick 2010
11. Vorstellung/Genehmigung des Haushaltsplanes 2009
12. Anträge
13. Ideen, Wünsche und Feedback zur Arbeit der TUJU
- 17 Uhr: Voraussichtliches Ende

Anträge und Bewerbungen zu Großveranstaltungen 2010 sind bis zum 15. Januar 2009 schriftlich an den Jugendvorstand zu richten.

Ralf Kiefer

**Die nächste Badische Turnzeitung
erscheint Ende Januar 2009.**

Redaktionsschluss: 3. Januar 2009

Manuskripte bitte per E-Mail an:

Kurt.Klumppe@Badischer-Turner-Bund.de

Gemeinsam macht Bewegung mehr Spaß.

Die AOK tut mehr!



Kinderturnen im Verein



Gesundheitssport im Verein



Gesundheitssport im Verein



Vielfältige gesundheitsorientierte Bewegungsangebote für Jung und Alt, das bieten *fit und gesund – Kids*, *fit und gesund – aktiv* und *fit und gesund – sanft*. Jetzt mitmachen!

Weitere Informationen überall bei der AOK in Baden-Württemberg oder in den örtlichen Sportvereinen.

AOK Baden-Württemberg

Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark.

www.aok-bw.de

AOK
Die Gesundheitskasse.